

12
2019

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

2020 steht bevor

**Hinweise und Infos
zu den Aufstellungen
in der Rückrunde**

6

DTTB Top 48 Jugend

**Lisa Göbecke sorgt
mit Silber für einen
Paukenschlag**

16

2. Damen-Bundesliga

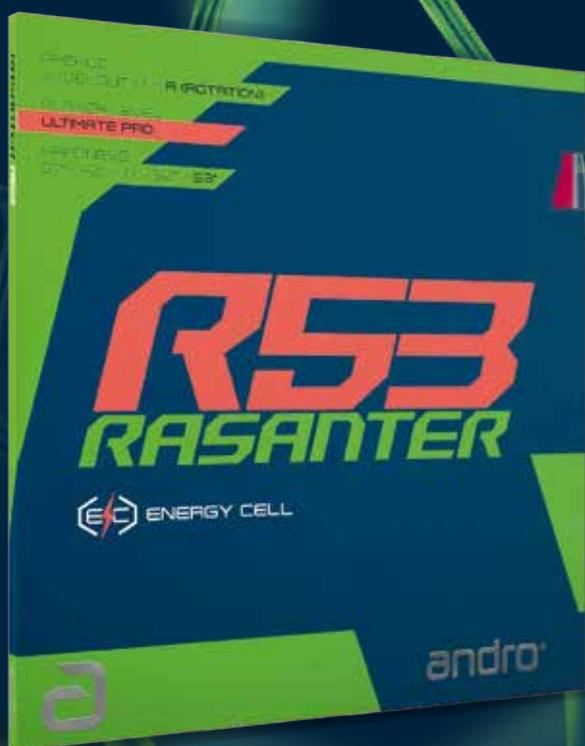
**MTV Tostedt kann
nach vier Spielen
vorerst durchatmen**

30





(ENERGY)
KNOWS NO LIMITS!



(E) ENERGY CELL



andro®



Heinz Böhne

Und es geht doch: Erfolgsgeschichten

Wir geben uns viel Mühe und versuchen, unsere Vereine bei ihrer Arbeit auch mit innovativen Ideen zu unterstützen. Das geschieht auf vielfältige Weise und zeigt sich unter anderem bei unseren zentralen Veranstaltungen. Der Hauptausschuss ist nach dem Verbandstag das höchste TTVN-Gremium. In den letzten Jahren haben wir uns gemeinsam bemüht, dieses wichtige Organ der Verbandsarbeit strukturell und inhaltlich weiter zu entwickeln. Es besteht Einigkeit, dass der Schwerpunkt in Richtung Zukunftsfragen und der Entwicklung von Angeboten liegen muss. Bei unserer Tagung im März haben wir dazu die ersten Überlegungen angestrengt und Vorschläge erarbeitet. Diese standen am ersten Tag bei unserer Herbsttagung Ende November auf der Tagesordnung und wurden mit einer intensiven Diskussion über die Aufgaben der Kreis- und Regionsverbände aufgenommen. Herausgekommen sind ein vielschichtiges Bild und ein vielseitiges Aufgabenspektrum. Wir müssen dieses Thema sicher noch einige Zeit verfolgen und gemeinsam Maßnahmen entwickeln, mit denen wir unsere Vereine bestmöglich unterstützen können.

Marion Flick vom SV Ochtersum ist nun Vereinsheldin! Vereinsheldin? Das Aktionsprogramm „Ehrenamt überrascht“ vom Landessportbund Niedersachsen will abseits der klassischen Ehrungsformen für ehrenamtliches Engagement Menschen ehren, die sich ohne ein gewähltes Vorstandsamt eher im Hintergrund freiwillig engagieren. Marion gehört zu den vielen engagierten Frauen (natürlich gibt es auch ebensolche Männer), die durch ihre vorbildliche Arbeit in ihren Vereinen ein lebendiges Vorbild für andere sein können. Wir gratulieren herzlich!

Ein weiteres Beispiel für ein gutes Vorbild hat auch einen Namen. Es heißt Dominik Jonack. Dominik wurde kürzlich vom DTTB als Teilnehmer für die Jugend-WM in Thailand nominiert. Er hat sich damit in seinem letzten Jugendjahr im U18 Bereich international etabliert. Wir werten diese Nominierung als einen Beweis dafür, dass unsere Idee, Talente zu fördern und damit als wertvoller „Zulieferer für den DTTB“ eine unverzichtbare Rolle im Spitzensportsystem zu spielen, ein erfolgreicher Weg ist. Wir wollen diese „Tradition“ – jetzt auch mit verstärktem Fokus auf den weiblichen Bereich – fortführen und damit Talenten auch zukünftig den Sprung in den Profibereich ermöglichen.

Das TTVN-Race ist auch so eine Erfolgsgeschichte. Zunächst haben wir uns ein wenig Zeit gelassen, bevor wir die Vorlage aus Bayern für uns umgeschrieben und uns selbst an den Start getraut haben. Es hat sich gelohnt! Die Bilanz 2019 sieht so aus: 526 Races, 88 niedersächsische Vereine, 1.294 Spieler und 6.267 Turnierteilnahmen. Und es wird weitere Steigerungen geben. Beim bereits angekündigten Bundesfinale 2021 soll es dann im Januar mit dem Flieger (andere Verkehrsmittel kommen leider nicht infrage) auf eine entfernte sonnige Insel gehen!

Ich bin nach wie vor überzeugt, dass unser Tischtennisport mit seinen Facetten ausgesprochen gute Möglichkeiten hat, sich auch zukünftig mit attraktiven Angeboten in unserer Gesellschaft zu behaupten. Unsere Vereine sollten es mit unserer Unterstützung schaffen, dadurch ihre unverzichtbare Rolle zu stärken.

In diesem Sinne wünsche ich unseren Lesern, auch im Namen unseres Präsidiums, ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich auf ein erfolgreiches Jahr 2020.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Im ersten Jugendjahr auf Bundesebene im Einsatz und erstmals für den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am Start, errang die 15-jährige Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) die Silbermedaille beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Gaimersheim (BYTTV).

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

| | |
|--|----|
| Auszeichnung für SV Emmerke | 4 |
| Premiere beim Nachwuchs | 5 |
| Aus der Geschäftsstelle | 6 |
| Slovak Cadet Open / Serbia Junior & Cadet Open | 8 |
| Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen | 9 |
| Im Gespräch: Monika Pietkiewicz | 10 |
| mini-Meisterschaften 2020 | 11 |
| TTVN_Vereinsberatung / Aktionsprogramm „Ehrenamt überrascht“ | 12 |
| Interview des Monats: Lisa Göbecke | 14 |
| DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 18 in Gaimersheim | 16 |
| German Open 2020 | 24 |
| DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Riedstadt | 25 |
| 2. Damen-Bundesliga | 30 |
| Ein besonderes Event | 32 |
| Mein Verein | 33 |
| Personalia | 34 |
| AUS DEN BEZIRKEN | |
| Braunschweig mit Regionsverbänden Gifhorn-Wolfsburg und Südniedersachsen | 35 |
| Hannover | 37 |
| Lüneburg mit Kreisverbänden Celle und Harburg-Land | 39 |
| Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Ems-Vechte, Friesland-Wilhelmshaven, Osnabrück-Land und Vechta | 41 |

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen Mobil 0171/9309111 E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
André Hälker (kommissarisch) Hönemanskamp 6, 49413 Dinklage, Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

SV Emmerke gewinnt DTTB-Breitensportpreis

Die sechs Gewinner des vom DTTB ausgelobten Breitensportpreises 2019 stehen fest

Insgesamt 116 Klubs bewarben sich in diesem Jahr für den von den Firmen Butterfly, Donic und Joola unterstützten und mit insgesamt 3.000 Euro dotierten Preis. Zu den glücklichen Gewinnern zählt mit dem SV Emmerke auch ein niedersächsischer Verein. Der SV Emmerke (Kreis Hildesheim) darf sich über einen Scheck der Sponsoren in Höhe von 500 Euro sowie über eine Ballpyramide des DTTB freuen. Den Gewinn ermöglichten ihm vier breitensportliche Angebote: Die mini-Meisterschaften, Trainerausbildungen, die Beschäftigung eines Freiwilligendienstleistenden und Kooperationen zwischen Schule und Verein.

„Wir freuen uns sehr über den Preis. Die Aktionen sind sehr wichtig für uns und werden auch im nächsten Jahr fortgeführt. Sie ermöglichen uns, insbesondere junge Leute für



Erst Nachwuchs- und dann den Breitensportpreis gewinnen.

Foto: U. Sialino

den Tischtennisport zu begeistern. Außerdem soll die Teilnahme an der DTTB-Aktion den Einsatz und die Arbeit unserer Trainer*innen hervorheben. Die 500 Euro werden direkt in die Finanzierung weiterer Projekte, Veranstaltungen und Materiali-

en fließen“, berichtet Wolfgang Bunnenberg, Abteilungsleiter Tischtennis beim SV Emmerke. Die Ehrung erfolgt im Rahmen der German Open 2020 (28.1. bis 2.2.) am ersten Februarwochenende in Magdeburg.

Bewerben Sie sich für den Breitensportpreis 2020

Der Breitensportpreis 2019 ist vergeben, aber das nächste Jahr wirft schon seine Schatten voraus und lohnt sich auch diesmal wieder für jeden Teilnehmer. Die Bewerbungsunterlagen für den Breitensportpreis stehen interessierten Vereinen bereits jetzt zum Download zur

Verfügung. Dieser findet sich auf den Seiten des DTTB.

An der DTTB-Aktion kann jeder Verein teilnehmen. Voraussetzung ist die Teilnahme an mindestens vier Breitensportangeboten in einem Jahr. Da der Breitensportpreis verlost wird, haben kleine und große Vereine die gleichen Chancen auf einen Gewinn!

Außerdem: Mit der Durchführung breitensportlicher Aktionen gewinnen und binden Sie Mitglieder für ihren Verein und schaffen Aufmerksamkeit für sich und den Tischtennisport in der Öffentlichkeit.

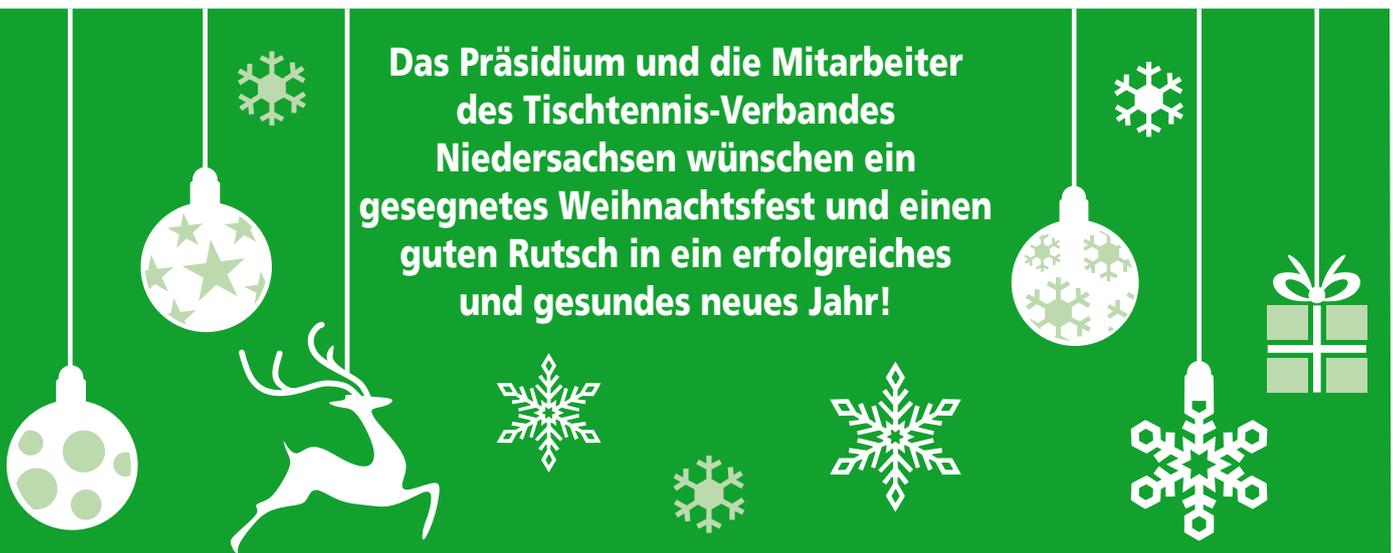
René Rammenstein

Geschäftsstelle geschlossen

Die TTVN-Geschäftsstelle ist vom 23.12.2019 bis einschließlich 03.01.2020 geschlossen.

Danach stehen die Mitarbeiter wie gewohnt zur Verfügung.

Das Präsidium und die Mitarbeiter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!



Erster Tag des Jugendtischtennis beim TTC Brochdorf

Am 8. Oktober haben wir, der TTC Brochdorf, in der Neuenkirchener Sporthalle den ersten Tag des Jugendtischtennis des TTC Brochdorf durchgeführt. Unser Ziel war es, Schüler und Jugendlichen für unseren schnellen und spannenden Sport zu gewinnen, um unsere Jugend zu verstärken. Ein Ergebnis vorweg, zwar waren nicht sehr viele Teilnehmer anwesend, was vermutlich auf unsere noch zu geringe Werbung zurückzuführen ist, aber von den sieben anwesenden sind immerhin drei weiter zum Training gekommen. Ich würde das als Erfolg bezeichnen, der den Aufwand lohnt.

Zur Aktion selber: an acht Stationen haben wir Übungs- und Spielformen des Tischtennis vorbereitet.

Jede Station wurde von den Teilnehmern zehn Minuten bearbeitet, dann gab es einen Stationswechsel. Zur Belohnung gab es an jeder Station ein „Stanzloch“ in die Laufkarte und das Versprechen: „Wer alle acht verschiedenen Stanzlöcher am Ende hat, bekommt eine Überraschung“. Nach Koordi-



Acht abwechslungsreiche Tischtennisstationen warteten auf die teilnehmenden Kinder.

Foto: TTC Brochdorf

nationsübungen, Ballroboter, Rundlauf, Zielaufschlägen, Ballzielschießen und freiem Spiel waren alle Kinder hinterher begeistert, wie vielfältig der Sport ist. Teilnehmer wie auch Betreuer hatten eine Menge Spaß

und es gab zur Belohnung für jeden Teilnehmer eine Medaille mit Erinnerungswert.

Im kommenden Jahr möchten wir den „Tag des Jugendtischtennis“ erneut durchführen. Dann mit mehr Werbung

in den örtlichen Zeitungen und in den umliegenden Schulen. Der Aufwand ist, einmal vorbereitet, überschaubar, die Kosten sind tragbar.

Marc Wellmann,
Jugendtrainer TTC Brochdorf

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

DEZEMBER

- 01.12.:** Gert Selig, Ex-Ressortleiter Bundesliga Damen DTTB, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Tischtennis Hannover 96
- 07.12.:** Hartmut Wertheim, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Kreisvorsitzender Rotenburg
- 10.12.:** Christer Johansson, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer
- 10.12.:** Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen TTVN, stellvertretender Vorsitzender BS Braunschweig
- 14.12.:** Ralf Kobbe, 1. Vorsitzender KV Ammerland
- 17.12.:** Hans-Jürgen Hain, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Staffelleiter Niedersachsens Jungen und Mädchen.
- 22.12.:** Eberhard Schöler, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
- 23.12.:** Hans-Karl Bartels, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
- 29.12.:** Uwe Rehbein, Ex-Manager Hannover 96 Tischtennis und TTC Helga Hannover

JANUAR

- 06.01.:** Alfred Schwenke, Ex-Cheftrainer TTS Borsum, Chefcoach TTC Helga Hannover Niedersachsenteam Jungen
- 19.01.:** Günther Schäfer, Ex-Beiratsmitglied TTVN, stellv. Vorsitzender BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Friesland

- 23.01.:** Peter Schleier, Ex-1. Vorsitzender KV Wolfenbüttel
- 26.01.:** Frank Schönemeier, Ex-Landestrainer TTVN
- 26.01.:** Bärbel Heidemann, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Vorsitzende BV Hannover
- 27.01.:** Norbert Selent, 1. Vorsitzender KV Uelzen
- 29.01.:** Horst Müller, Ex-Vorsitzender KV Wilhelmshaven
- 31.01.:** Bernd Lögering, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Beisitzer Ressort Seniorensport TTVN, Ex-Vorsitzender BV Weser-Ems

FEBRUAR

- 01.02.:** Hans-Peter Göken, Beisitzer Verbandssportgericht TTVN, 1. Vorsitzender Cloppenburg
- 04.02.:** Gabi Droste, Ex-stellvertretende Vorsitzende BV Hannover, Ex-Bbeauftragte für Organisation BV Hannover
- 05.02.:** Uwe Heuer, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
- 07.02.:** Sandra Böttcher Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
- 22.02.:** Gerhard Meyer, Ex-Beiratsmitglied TTVN für den BV Braunschweig, Ex-1. Vorsitzender Stadtverband Braunschweig
- 24.02.:** Manfred Winterboer, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 27.02.:** Lars Hebel, Trainer Landesstützpunkt Hannover
- 29.02.:** Friedrich Pestrup, Beisitzer Ressort Breitensport TTVN

Hinweise und Informationen zur Mannschaftsmeldung



Für die Rückrunde der Saison 2019/20 (Stand 22.11.2019)

Die wichtigsten Termine auf einen Blick:

- 10.12.: Letzter Punktspieltag der Vorrunde
- 11.12.: Stichtag Q-TTR-Wertberechnung (Veröffentlichung frühestens 14.12.)
- 16.-22.12.: Rückrunden-Mannschaftsmeldung in click-TT
- 31.12.: Ende der Spielberechtigung für den alten Verein bei einem Antrag auf Wechsel

Mannschaftsmeldung ab 16. Dez. (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung der Rückrunde ist vom 16. – 22. Dezember 2019 in click-TT freigeschaltet. Sie ist für alle Mannschaften vorzunehmen, und zwar auch dann, wenn keine Änderungen gegenüber der Vorrunde gewünscht oder erforderlich sind.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.12.2019 können **nach Veröffentlichung** an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Rückrunden-Mannschaftsmeldung
- über den Basis- und Premiumzugang von mytischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im passwortgeschützten Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads“. Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste“ als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT).

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldung?

→ WO Abschnitt H 2.3

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **50 TTR-Punkte** kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, um trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk → **WO Abschnitt H 2.4**) in der tieferen Mannschaft gemeldet werden zu dürfen.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **35 TTR-Punkte** kleiner ist.

Für Spieler der Altersgruppe Nachwuchs gilt (auch in Mannschaftsmeldungen der Erwachsenen):

- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich um jeweils 35 auf 85 bzw. 70 TTR-Punkte.
- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich für Spieler des D-Kaders (oder höher) um jeweils 70 auf 120 bzw. 105 TTR-Punkte.

Beispiele zu Toleranzen für die Spielstärke-Reihenfolge

| Toleranzwert | erlaubt | nicht erlaubt | Toleranzwert | erlaubt | nicht erlaubt |
|---------------|---------|---------------|---------------|---------|---------------|
| 50 TTR-Punkte | | | 35 TTR-Punkte | | |
| 1.5 Müller | 1503 | 1503 | 1.3 Schulz | 1600 | 1600 |
| 1.6 Meyer | 1500 | 1499 | 1.4 Möller | 1634 | 1634 |
| 2.1 Schmidt | 1550 | 1550 | 1.5 Kruse | 1635 | 1636 |

SPV*

Wie werden Spieler behandelt, die noch keinen Q-TTR-Wert besitzen?

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzeln seit Einführung von click-TT (der Q-TTR-Wert ist mit einem * gekennzeichnet), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Spielleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

*Gibt es zur Rückrunde Sperrvermerke (SPV)?

„Ja“; wenn ein Verein vom Grundsatz der spielstärkegemäßen Meldung abweichen möchte, weil ein Spieler weiter mit seiner Vorrunden-Mannschaft spielen will, dieser aber um 51 (oder mehr) Q-TTR-Punkte besser ist als ein oder mehrere Spieler in der oberen Mannschaft, kann der zu starke Spieler in seiner bisherigen Mannschaft bleiben. Der entsprechende Spieler wird in diesem Fall mit einem Sperrvermerk für die Rückrunde versehen und unterliegt damit einem Ersatzspielverbot.

Neue Sperrvermerke zur Rückrunde sind ausschließlich aus diesem genannten Grund (**Verbleib in der bisherigen Mannschaft**) möglich. Man kann zur Rückrunde weder einen zu starken Spieler (mit einem zu hohen Q-TTR-Wert) in eine tiefere Mannschaft „runter“ melden noch einen Spieler, der seit der Vorrunde einen Sperrvermerk hat, in der Rückrunde einfach wieder dorthin „hoch“ melden, wo er eigentlich hin gehört. Beides geht erst wieder zu Beginn der neuen Saison und grundsätzlich nur vor einer Vorrunde.

→ **ACHTUNG: Ergänzungsspieler dürfen keine SPV erhalten und keine verursachen!!!**

Können Sperrvermerke zur Rückrunde aufgehoben werden?

Die Dauer eines Sperrvermerks reicht längstens bis zum Ende der Spielzeit. Ein Sperrvermerk aus der Vorrunde wird zu Beginn der Rückrunde auf Antrag des Vereins an den Spielleiter nur dann gelöscht, wenn der betreffende Spieler auf Grund der Q-TTR-Werte vom 11. Dezember auch ohne Sperrvermerk in der Mannschaft, in der er mit Sperrvermerk gemeldet wurde, oder einer unteren Mannschaft gemeldet werden darf. Ein solcher Spieler darf in der Rückrunde aber in keiner oberen Mannschaft des Vereins gemeldet werden.

Automatische Prüfung der Mannschaftsmeldung nach Q-TTR

Wird z.B. innerhalb einer Mannschaft die Toleranzgrenze von 35 TTR-Punkten überschritten, erhält der Verein im Rahmen der Mannschaftsmeldung von click-TT auf der Seite „Kontrolle“

einen entsprechenden Hinweistext. Zudem werden die von der Überschreitung der Toleranzgrenze betroffenen Spieler rot markiert.

Es werden auch Spieler mit einem Sternchen rot markiert, wenn sie abweichend der Toleranzgrenzen gemeldet sind. Da diese Spieler jedoch keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert besitzen (siehe oben), ist dieser Hinweis zu ignorieren.

Umstellungsforderungen

Die Umstellungsforderungen für die Rückrunde 2019/20 finden Sie nach Veröffentlichung der relevanten Q-TTR-Werte im öffentlichen Bereich auf myTischtennis.de unter click-TT. Hierzu einfach ihren Verein suchen und auf Mannschaftsmeldung klicken. Die relevanten Umstellungsforderungen können Sie dann über „Zur Rückrunde“ einsehen.

Reservespieler

In der Altersgruppe Erwachsene muss jeder Spieler in **zwei Punktspielen** pro Halbserie seines Vereins entweder in der Mannschaftsmeldung der Damen oder in der der Herren **im Einzel** eingesetzt werden, damit er in der nächsten Halbserie als Stammspieler gemeldet werden kann.

Wer das nicht macht, ist mit Beginn der nächsten Halbserie Reservespieler (RES) und trägt nicht zur Sollstärke seiner Mannschaft bei, bis er in irgendeiner zukünftigen Halbserie wieder an **zwei Punktspielen im Einzel** seines Vereins entweder in der Mannschaftsmeldung der Damen oder in der der Herren im Einzel teilgenommen hat und ab der dann folgenden Halbserie wieder Stammspieler ist.

Der RES-Status kann verhindert werden:

- bei Vereinswechsel (Ausnahme siehe WO Abschnitt H 1.3.3) oder
- aufgrund einer **Schwangerschaft** bei **formlosen Antrag** des Vereins bis zum 22. Dezember an info@ttvn.de oder

• wenn der Spieler in der der Halbserie mit den Mindereinsätzen unmittelbar vorangegangenen Halbserie **im selben Verein** an mindestens zwei Punktspielen in dieser Mannschaftsmeldung im Einzel teilgenommen hat (s. WO H 1.3.2)

Soweit der betreffende Spieler diese oben genannte Voraussetzung erfüllt, müssen Sie jetzt **keinen** Antrag mehr zur Aufhebung des RES-Status an die TTVN-Geschäftsstelle stellen. Der RES-Status wird dem Spieler zur Rückrunde dann erst gar nicht erteilt. Der Antrag wird grundsätzlich immer (ob erforderlich oder nicht) in jedem Verein in der click-TT Mannschaftsmeldung voreingeblendet (siehe folgender Screenshot) und gilt dadurch für **alle** betreffenden Spieler Ihres Vereins als frist- und formgerecht gestellt.
(Achtung: Von dieser Regelung ausgenommen sind Spieler der Bundesspielklassen. Hier muss der Verein nach wie vor ein Antrag auf Aufhebung gemäß WO H 1.3.2 an den DTTB stellen)

Antrag gemäß WO H 1.3.2

Wir beantragen für alle Stammspieler, die in der vergangenen Halbserie weniger als zwei Einsätze in ihrer Mannschaftsmeldung im Einzel hatten und nicht der untersten Mannschaft angehörten, die Anwendung der Vorschriften gemäß WO H 1.3.2 (hier: mindestens zwei Einsätze in der davorliegenden Halbserie ohne nachträglichen Wechsel der SBEM) und damit die Löschung des Status als Reservenspieler, sofern er nach der vergangenen Halbserie bereits neu erteilt wurde.

Ergänzungsspieler ... → WO Abschnitt H 1.4

... sind Spieler einer Mannschaft, die **nicht zur Sollstärke** dieser Mannschaft beitragen,
... werden **im Rahmen der Mannschaftsmeldung** in click-TT gemeldet (Haken setzen),
... dürfen bei den Erwachsenen **nur in unteren Spielklassen** gemeldet und eingesetzt werden,
... müssen entsprechend der Spielstärke (**ohne Sperrvermerk**) eingereiht werden,
... können während einer laufenden Halbserie **nachgemeldet** werden

→ 1 Weiblicher Ergänzungsspieler (WES)

→ WO Abschnitte A 13.2 und H 1.4.1

- Spielerinnen **aus den unteren Spielklassen** (Landesliga und tiefer) dürfen in einer männlichen oder in einer weiblichen Mannschaft **in den unteren Spielklassen** zusätzlich spielstärkemäßig als WES gemeldet und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspielerin in oberen Mannschaften (**in den unteren Spielklassen**) ist nicht beschränkt.
- Stammspielerinnen der Damen (WES bei den Herren) dürfen als Ersatzspielerin in allen Damen-Spielklassen eingesetzt werden.
- In den Altersgruppen Nachwuchs und Senioren ist die Meldung bei Wettbewerben mit direkter Qualifikation für eine Bundesveranstaltung (Niedersachsenliga) nicht erlaubt.

→ 2 Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) → WO Abschnitt H 1.4.3

- Ein Nachwuchsspieler, der als Stammspieler einer Nachwuchsmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Nachwuchs-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, in einer einzigen Mannschaftsmeldung als Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) eingereiht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Jeder Spieler der Altersgruppe Nachwuchs darf nur in einer männlichen Mannschaft als Nachwuchs-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Nachwuchs entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

Beispiele

1. Stammspieler bei den Jungen 15, NES bei den Jungen 18
2. Stammspieler bei den Jungen 18, NES bei den Jungen 15
3. Stammspieler bei den Jungen 13, NES bei den Jungen 15 und Jungen 18

• Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.

→ 3 Senioren-Ergänzungsspieler (SES) → WO Abschnitt H 1.4.4

- Ein Seniorenspieler, der als Stammspieler einer Seniorenmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Senioren-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, als Senioren-Ergänzungsspieler (SES) eingereiht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Jeder Spieler der Altersgruppe Senioren darf nur in einer männlichen Mannschaft als Senioren-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Senioren entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

Beispiele

1. Stammspieler bei den Sen. 50, SES bei den Sen. 40
2. Stammspieler bei den Sen. 40, SES bei den Sen. 50
3. Stammspieler bei den Sen. 60, SES bei den Sen. 40 und Sen. 50

• Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.

→ 4 Jugend-Ergänzungsspieler (JES)

→ WO Abschnitte C 4, H 1.4.2, I 4 und K 5

- Ein Spieler, der in einer Mannschaftsmeldung einer Nachwuchs-Altersklasse als Stammspieler aufgeführt ist, darf **in einer einzigen** Mannschaftsmeldung der Altersklasse Damen/Herren als Jugend-Ergänzungsspieler aufgeführt werden.
 - o männliche JES → Einsatz nur bei Herren möglich
 - o weibliche JES → Einsatz bei Herren oder Damen möglich
- Der JES ist in dieser Erwachsenenmannschaft in **fünf** Mannschaftskämpfen pro Halbserie einsatzberechtigt. Bei jedem weiteren Einsatz wie auch beim Einsatz in anderen Erwachsenenmannschaften gelten sie als nicht einsatzberechtigt.
- **JES-Einsatz Warnung für Vereine:** Der Verein wird bei der Einhaltung des begrenzten Einsatzes eines Jugendergänzungsspielers über das System unterstützt. Beim fünften Einsatz eines JES wird eine Warn-E-Mail an den betreffenden Mannschaftsführer und den/die Vereins-Admin/s gesendet, welche auf diese Situation aufmerksam macht.

Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)

→ WO Abschnitte B 1.2, 1.5, 5.1, 7 und C 3

- Nachwuchsspieler mit einer SBEM sind sowohl im Erwachsenenbereich als auch im Nachwuchsbereich Stammspieler (**auch in unterschiedlichen Vereinen möglich***).
- Die Anzahl der Einsätze ist in beiden Bereichen nicht begrenzt.

→ ACHTUNG:

- **Eine SBEM bleibt grundsätzlich bis zum Ausscheiden aus der Altersgruppe Nachwuchs bestehen;** sie kann jedoch vom Verein gelöscht und im Einzelfall von der zuständigen Instanz widerrufen werden.
- Die Beantragung einer SBEM erfolgt über click-TT **unter dem Reiter „Spielberechtigungen“**.

***Wechsel der Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)** Damit ein Zweitverein einen Wechselantrag für die SBEM stellen kann, muss der Stammverein zuvor die SBEM beantragt haben. Andernfalls wird dem Zweitverein diese Wechseloption nicht angeboten.

Benötigen Sie Hilfe bei der Vereins- oder Mannschaftsmeldung?

Die TTVN-Geschäftsstelle steht Ihnen gerne unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden Sie zudem auf der TTVN-Homepage unter www.ttvn.de.

Die Wettspiellordnung kostenlos auf ihrem Android-Smartphone!



Die „WO/AB (C)“ App für Android Endgeräte mit der Wettspiellordnung des Deutschen Tischtennis-Bundes und den daran angepassten Ausführungsbestimmungen des TTVN bietet eine Volltextsuche, mit der Schlüsselbegriffe schnell gefunden werden können. Durch die bequeme Handhabung und die Zugriffsmöglichkeit auch ohne bestehende Internetverbindung ist die App ideal für Spielleiter, WO-Coaches und

Schiedsrichter, aber auch für interessierte Spieler und Mannschaftsführer. Mit dem integrierten Dauerterminkalender verpassen Sie keinen wichtigen Termin zum Spielbetrieb im TTVN.

Alle iPhone-Nutzer aufgepasst:

In der Rückrunde wird die „WO/AB (C)“ App auch für alle iOS-Endgeräte verfügbar sein. Alle Infos hierzu erhalten Sie rechtzeitig über die TTVN-Medien.



Mia Griesel holt Silber und Bronze bei Slovak Cadet Open

Erfolgreiche Ausbeute für die Lunestedterin bei den Slovak Cadet Open in Nitra

Im Teamwettbewerb der Schülerinnen holte sie sich Silber an der Seite von Jele Stortz (DJK Offenburg). Nach einem 3:2 im Halbfinale gegen Polen konnte erst Frankreich den Siegeszug des favorisierten deutschen Duos stoppen, das im Endspiel allerdings nur im Doppel zu einem Punktgewinn kam. Mia Griesel sicherte sich zudem eine Bronzemedaille im Doppelwettbewerb. Hier ging sie mit der Slowakin Dominika Wiltschkova an den Start.

Im zwölfköpfigen DTTB-Aufgebot standen zudem Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) und Faustyna Stefanska (TuS Horsten). Für Stefanska war es der erste internationale Einsatz im Nationaldress. Alle Ergebnisse finden sich auf den Seiten der ITTF. *René Rammenstein*



Silber im Teamwettbewerb für Mia Giesel (l.) und Jele Stortz.

Foto: Lara Broich

Mia Griesel gewinnt Gold und Silber bei den Serbia Junior and Cadet Open



Gold im Doppel für Mia Griesel und Jele Stortz.

Foto: ITTF

Toller Erfolg für Mia Griesel (TSV Lunestedt) im Nationaldress bei den Serbia Junior and Cadet Open, welche Ende September im serbischen Zrenjanin ausgetragen wurden.

Die Bundeskaderspielerinnen holte zusammen mit Jele Stortz (DJK Offenburg) Gold im Doppel und Silber in der Teamkonkurrenz. Die beiden Youngsters waren die einzigen Deutschen Vertreter bei diesem ITTF Junior Circuit.

Im Einzel musste sich Mia Griesel nach einem vorausgegangenen Erfolg über Anastasiia Melnik (Russland) im Achtelfinale Giulia Takahashi, der jüngeren Schwester der brasilianischen Weltklassespielerinnen Bruna Takahashi, beugen. Jele Stortz schaffte den Sprung auf das Siegerpodest und erzielte Bronze.

Schadlos hielten sich die DTTB-Talente dafür im Doppel und nahmen nach starken

Leistungen die Goldmedaille mit nach Hause. Im Endspiel setzten sich Griesel/Stortz ohne Satzverlust gegen das Duo Bordiugovskaia/Iusopova (Russland) durch. Vorausgegangen war ein Halbfinalsieg über die Slowakinnen Sara Bilkovicova/Dominika Wiltschkova.

Auch im Teamwettbewerb war der Titelgewinn möglich, am Ende allerdings setzte sich im Finale Brasilien mit 3:1 gegen Deutschland durch. Einzig Mia Griesel gelang hier gegen Takahashi, der sie in der Einzelkonkurrenz unterlag, ein Punktgewinn zum 1:1-Zwischenstand. Allerdings waren auch bei den 2:3-Niederlagen von Jele Stortz gegen Laura Watanabe im Auftakteinzel sowie im Doppel gegen Takahashi/Watanabe Siege zum Greifen nahe. Im Halbfinale hatte sich das DTTB-Team knapp gegen Kasachstan behauptet.

René Rammenstein / DTTB

Sportassistent*innen-Ausbildung – soziale Talente schon früh fördern

Wenn ein Verein seine sozialen Talente mit Qualifizierungsmaßnahmen fördern möchte, liegt das Mindestalter für die Zulassung zu den meisten Veranstaltungen bei 15 Jahren.

So ist es zum Beispiel auch bei der STARTTER-Ausbildung des TTVN. Mit der Sportassistent*innen-Ausbildung fand Ende Oktober die einzige Qualifizierungsmaßnahme des Jahres statt, an der Tischtennispieler*innen schon ab dem 12. Lebensjahr teilnehmen dürfen. Obwohl an dem zweitägigen Lehrgangswochenende die eigene sportliche Aktivität im Mittelpunkt stand, lernten die jungen Spieler*innen immer wieder einen Perspektivwechsel kennen, um selber Verantwortung für ausgewählte Bereiche im Training übernehmen zu können. Hierzu wurden im Lehrgangsverlauf kleine Projekte zu Themen wie Balleimertraining, Kleine Spiele, Übungen für Anfänger und Spiel- und Wettkampfformen durchgeführt. In diesen Lehrgangphasen lernten die Sport-



Aufstellung zum Gruppenfoto: Die frischgebackenen Sportassistent*innen.
Foto:
Katrin Pech

assistent*innen, wie man eine Gruppe zu den ausgewählten Themen anleitet. Die Idee: Wer schon im Alter von 12 Jahren Spaß daran hat, seinen Altersgenossen ein Spiel oder eine Übung zu erklären, entdeckt vielleicht sein soziales Talent im

Umgang mit Gruppen.

Am Ende konnte sich der TTVN über 14 neue Sportassistent*innen freuen. Einige werden damit bestimmt nicht den letzten Lehrgang besucht haben. Im kommenden Jahr finden Sportassistent*innen-Aus-

bildungen am 27.-28.06.2020 und 16.-18.10.2020 in der Akademie des Sports Hannover statt. Nähere Informationen zur Anmeldung gibt Markus Söhngen, Telefon 0511/9819413, E-Mail: soehngen@ttvn.de)

Markus Söhngen

Trainer*innen Aus- und Fortbildung im Kreis Wittmund

Seit Jahren besteht für Regions- und Kreisverbände sowie Vereine im TTVN die Möglichkeit, dezentrale Aus- oder Fortbildungsmaßnahmen vor Ort durchzuführen.

Dieses Angebot wird gerne von Tischtennispieler*innen angenommen, weil vielen der Weg nach Hannover zu weit ist. Im Kreisverband Wittmund fanden am ersten November-Wochenende zwei Veranstaltungen gleichzeitig statt. Neben einer Fortbildung für C-Trainer*innen wurde für interessierte Einsteiger*innen eine STARTTER-Ausbildung durchgeführt. So nutzten insgesamt 33 Teilnehmende aus der Region eines der dezentralen Qualifizierungsangebote in der Blomberger Sporthalle.

Die Veranstaltung im Kreis Wittmund ist allerdings alles andere als eine Premiere. Der Kreisvorsitzende Thomas Bienert organisiert schon seit

vielen Jahren Aus- und Fortbildungsangebote für die Tischtennispieler*innen in der Region. Im Laufe der Zeit ist er dann dazu übergegangen, di-

rekt zwei Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen gleichzeitig anzubieten.

„So groß müssen ja nicht direkt alle Kreis- und Regionsverbände denken. Aber vielleicht besteht Bedarf für eine STARTTER-Ausbildung vor der Haustür. Zur Durchführung wird lediglich eine Halle benötigt, in der man mindestens sechs Tische stellen kann“, erklärt Markus Söhngen. Interessierte Regions-, Kreis- und Vereinsvertreter können sich direkt an den TTVN-Referenten für Lehrarbeit (E-Mail: soehngen@ttvn.de; Tel.: 0511/9819413) wenden.

Alle Termine zu den Aus- und Fortbildungsangeboten im TTVN finden sie im Seminar-Kalender von click-TT.

Markus Söhngen



Eine feste Größe im Terminkalender des Kreisverbandes Wittmund: Die Trainer*innen Aus- und Fortbildung in Blomberg.

Foto: Thomas Bienert

Interview mit Landestrainerin Monika Pietkiewicz

Manche konnten bereits mit ihr Bekanntschaft machen, andere haben im Folgenden die Möglichkeit, sie besser kennenzulernen: Monika Pietkiewicz. Seit dem 1. Mai ist sie neue Landestrainerin im TTVN. Wie kam die ehemalige polnische Nationalspielerin zum Tischtennis in Deutschland? Welche Aufgaben übernimmt sie im TTVN? Bundesfreiwilligendienstleistende Annika Kuwan hat sie zu diesen und weiteren Themen befragt:

Wer bist du und woher kommst du?

Ich bin Monika Pietkiewicz, gebürtige Polin und die neue Landestrainerin beim TTVN. Ich habe als Kind angefangen, Tischtennis zu spielen und bin letztendlich Profi geworden. Früher spielte ich in der polnischen Nationalmannschaft. Ziemlich unmittelbar danach habe ich die Trainerarbeit aufgenommen, anfangs nur aus Spaß und dann immer und immer regelmäßiger. Abseits vom Tischtennis bin ich eine große Tierliebhaberin und passend dazu Vegetarierin. Ich bin gerne in der Natur, treffe mich mit

Freunden, mache Yoga, oder lese Bücher. Für Psychologie interessiere ich mich auch.

Was hast du gemacht, bevor du zum TTVN gekommen bist?

Ich habe in der polnischen Nationalmannschaft gespielt und dabei gleichzeitig viel im Verein von Lidzbark Warminski mitgeholfen. Ich war auch als Trainerin für die polnische Nationalmannschaft aktiv. Die letzten zwei Jahre habe ich für den HDTV als Verbandstrainerin gearbeitet. Neben dem Tischtennis habe ich außerdem Sport und Psychologie studiert.

Wie bist du zum TTVN gekommen?

Ich habe zuvor bereits beim HDTV als Trainerin gearbeitet, suchte aber nach ein wenig Abwechslung. Weil ich vor einigen Jahren bei Hannover 96 gespielt habe, kannte ich die Stadt bereits ein wenig und wusste, dass sie mir gut gefällt. Das spielte dann noch damit zusammen, dass ich das Trainer-team vom TTVN schon kannte und sehr geschätzt habe. Von ihnen erfuhr ich auch davon,



Monika Pietkiewicz für Polen bei den Europameisterschaften 2012 in Dänemark im Einsatz.

Fotos (2): Ireneusz Stosik

dass der Verband einen neuen Trainer sucht. Hier gefiel mir besonders die interne Kommunikation zwischen den Trainern und der Geschäftsstelle, wes-

halb ich mich für den Wechsel entschied.

Welche Aufgaben übernimmst du beim TTVN?

Hauptsächlich übernehme ich die Leitung der L1-L4 Kader männlich des TTVN. Dazu kommen die Planung, Organisation und Durchführung des Trainings am BSTP und LSTP in Hannover. Außerdem plane ich noch Kaderlehrgänge, die auch von mir durchgeführt werden. Auch internationale Veranstaltungen und Lehrgänge fallen unter die Aufgaben der Planung und Durchführung. Und zuletzt betreue ich die Spieler sowohl bei nationalen, als auch internationalen Veranstaltungen.

Wieso bist du Trainerin geworden?

Mein Vater war mein erster Trainer. Er erzählte mir immer vieles von seiner Arbeit, was mein Interesse schon früh geweckt hat. Ich habe im Laufe der Jahre gemerkt, dass mir neben dem Leistungssport auch die Arbeit zusammen mit Kindern und Jugendlichen viel



Ein weiteres Highlight in ihrer Tischtenniskarriere: Die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Paris 2013.

Spaß bereitet und ich das gerne in Zukunft machen würde. Für mich kam es nie wirklich in Frage, den Sport komplett beiseite zu legen. Ich sehe in ihm eine Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung, ganz egal ob im Leistungssport oder nur zum Spaß. Also habe ich meine beiden Interessen verknüpft und landete letztendlich da, wo ich heute bin.

Spielst du selber noch aktiv Tischtennis?

Vor sechs Jahren habe ich aufgehört, für die polnische Nationalmannschaft zu spielen. Danach habe ich nur noch in der „Ekstraklasa“ gespielt, das ist die höchste Liga in Polen. Als ich anfang, in Deutschland zu spielen habe ich in der 2. Bundesliga Damen für den TSV Langstadt 1909 e.V. gespielt. Heute spiele ich schon das

zweite Jahr für diesen Verein in der 1. Bundesliga.

Was sind deine größten Erfolge?

Ich trenne da zwischen meinen Erfolgen als Spielerin und denen als Trainerin. Als Spielerin zähle ich darunter den 3. Platz im Schülerinnen Doppel bei der EM, den Titel als Vize-Meisterin Polens Damen Einzel (2004 Krakau, 2006 Zawiercie, 2012 Wieliczka, 2013 Ostróda) und meinen Titel als polnische Meisterin im Damen-Doppel und Mixed. Außerdem war es für mich auch ein großer Erfolg, an den Weltmeisterschaften teilnehmen zu dürfen (Osaka 2001, Paris 2003, Guangzhou 2008, Paris 2013), ebenso wie die Teilnahme an den Europameisterschaften. Zuletzt auch das Spielen in der 1. Bundesli-



Monika Pietkiewicz war nicht nur als Nationalspielerin aktiv, sondern trainierte auch die polnische Nationalmannschaft Mädchen. Foto: privat

ga Damen (Hannover 96, TSV Langstadt 1909).

Als Trainerin konnte ich Erfolge bei der EM 2016 in Zagreb abzeichnen, wo die polnische Mädchen-Mannschaft den 10.

Platz erreichte. Auch den 3. Platz der Mädchen (Hessen) beim Deutschlandpokal zähle ich dazu. Genauso wie der 1. Platz der Mädchen beim Future Cup 2019 Annika Kuwan

mini-Meisterschaften: 100. Regiebox versendet

Die mini-Meisterschaften sind eine der erfolgreichsten Breitensportaktionen für Kinder im deutschen Sport überhaupt und eignen sich dadurch in besonderem Maße als ein erfolgreiches Instrument zur Mitgliedergewinnung. Das Interesse an der Aktion ist dementsprechend groß.

Die 37. Auflage der mini-Meisterschaften läuft seit September, und es wurden bereits über 100 Regieboxen versendet. Machen auch Sie mit und richten Sie bis zum 16. Februar einen Ortsentscheid aus. Jeder Veranstalter erhält dafür eine kostenlose Regiebox mit allen erforderlichen Unterlagen. Die mini-Meisterschaften richten sich an alle Kinder bis zwölf Jahre, egal ob die „minis“ bereits häufig, nur selten oder noch nie zum Schläger gegriffen haben. Dabei dürfen sie schon Mitglied in einem Tischtennis-Verein sein, jedoch noch keine Spielberechtigung besitzen, besessen oder beantragt haben. Bei dieser Turnierform können sie gegen gleichaltrige Kinder spielen und sich auf Augenhöhe messen. Die Kinder, die beim Ortsentscheid

einen der ersten Plätze belegen, qualifizieren sich für den Kreisentscheid. Gleiches gilt anschließend für die Bezirks- und Landesebene, bis hin zum Bundesentscheid.

Alle Ausrichter eines Ortsentscheides können zudem an der DTTB-Aktion „Gute Organisation“ teilnehmen. Es warten

attraktive Preise auf die Ausrichter.

Und hier noch ein Tipp: Kombinieren Sie die mini-Meisterschaften mit unserer Schnupperpassaktion. So gelingt es besser, die Kinder aus dem Ortsentscheid in das Vereinstraining zu integrieren.

Sie haben noch Fragen zur

Ausrichtung eines Ortsentscheids, zur Bestellung einer Regiebox, zur „Guten Organisation“ oder zum allgemeinen Ablauf der mini-Meisterschaften? TTVN-BFDlerin Annika Kuwan hilft Ihnen gerne weiter (Telefon 0511/981940 oder per E-Mail an kuwan@ttvn.de).

Annika Kuwan



Der Dauerbrenner zur Mitgliedergewinnung im Verein: In dieser Saison wurden bereits über 100 Regieboxen für die Mini-Meisterschaften bestellt. Foto: Rammenstein

SV Molbergen nutzt „Individuelle Vereinsberatung“ des TTVN

„Zu viel Arbeit auf zu wenig Schultern“ so lautete die „Eingangsd Diagnose“ des Abends im Vereinsheim des SV Molbergen (Cloppenburg), wo sich am 1. Oktober 2019 zwölf engagierte Mitglieder der Tischtennisabteilung trafen, um gegen dieses Problem gemeinsam anzugehen.

Neben dem Thema „Mitgliedergewinnung im Kindergartenalter“ stand die Entlastung und Aufgabenzuordnung des aktuellen Vorstands auf der Tagesordnung. Kein einfaches Thema, daher holte sich der SV Molbergen in Form einer „Individuellen Vereinsberatung“ Unterstützung beim TTVN. Nach zwei Vorbereitungstelefonaten standen Termin, Inhalte und Rahmenbedingungen der Abendveranstaltung fest,



Nutze die Individuelle Vereinsberatung des TTVN: Der SV Molbergen.

Foto: TTVN

sodass Udo Sialino, TTVN-Referent und zertifizierter LSB Berater, die Veranstaltung am 1. Oktober vor Ort begleiten und moderieren konnte. Nach

der Vorstellung des TTVN Mini-Athleten-Projektes, als eine Möglichkeit zur Mitgliedergewinnung im Kindergartenalter, ging es an das Schwerpunkt-

thema. In der vierstündigen Veranstaltung konnten die Grundlagen für eine Neu- bzw. Umverteilung der Aufgaben innerhalb der Tischtennisabteilung erfolgreich gelegt werden. Darauf aufbauend kann nun der SV Molbergen die weiteren Schritte bis zur vollständigen Umsetzung gehen.

Auch Ihr Verein braucht Unterstützung bei der Neuausrichtung, Mitgliedergewinnung oder zum Thema bürgerschaftliches Engagement? Auf der TTVN-Homepage können Sie unter dem Reiter „Verein“ alle Informationen zur „Individuellen Vereinsberatung“ in ihrem Verein nachlesen. Zudem stehen wir Ihnen gerne unter info@ttvn.de bzw. 0511/981940 zur Verfügung.

Udo Sialino

Marion Flick ist Vereinsheldin

Aktionsprogramm „Ehrenamt überrascht“ ehrt langjährige Mannschaftsführerin

Freitag, 7. November 2019 – 19:15 Uhr – die Sporthalle des SV Ochtersum ist dunkel. Die Mannschaftsführerin der Tischtennis-Damen Marion Flick schließt die Türen für das bevorstehende Punktspiel gegen den TuS Victorbur auf und geht Richtung Haupthalle, um dort das Licht anzumachen. Plötzlich sind überall Konfetti und Luftballons und sie wird bejubelt. „Was ist es denn hier los“, denkt sie sich und berichtet hinterher, dass sie erst gar nicht verstanden hat, dass es nur um sie geht. Sie dachte zunächst an eine Ehrung für die Mannschaft für die Meisterschaft der vergangenen Saison.

Genau für solche Überraschungsmomente ist das Aktionsprogramm „Ehrenamt überrascht“ vom Landessportbund Niedersachsen bekannt. Abseits der klassischen Ehrungsformen für ehrenamtliches Engagement werden hier Personen geehrt, die sich ohne ein gewähltes Vorstandsamt eher im Hintergrund freiwillig engagieren. Wie auch

Marion Flick, die sich seit vielen Jahren um die Termin- und Punktspielorganisation bei den Tischtennis-Damen des SV Ochtersums kümmert. Neben den Pflichten der Mannschaftsführerin nimmt sie sich auch den zwischenmenschlichen Dingen an und organisiert gemeinsame Aktionen. „So eine Bürgermeisterin“ so das Synonym der Mannschaft für die Tätigkeit, „hat nicht jeder“, zitiert Wiebke Hartmanns, die die Ehrung mit großem Dank im Namen der gesamten Mannschaft ausspricht, die anderen Tischtennis-Damen.

Für diese Leistungen wird sie zur Vereinsheldin des Landessportbundes Niedersachsen ernannt. Diese Ernennung und die dazugehörige Urkunde überreichten der erste Vorsitzende des Kreissportbundes Wittmund Alfred Helmers und die Sportreferentin der Sportregion Jenny Hähnel. Alfred Helmers ist stolz, diese erste Ehrung der Sportregion in 2019 beim SV Ochtersum an so eine engagierte Frau über-

geben zu können und hofft, dass sich einige ein Beispiel daran nehmen und sich auch freiwillig engagieren.

Auch der Vorstand des SV Ochtersum, vertreten durch den Spartenleiter Tischtennis Marcel Bruns bedankt sich recht herzlich für das Engagement – nicht nur als Mannschaftsführerin, sondern auch als motivierte Helferin im Festausschuss und bei

sonstigen Aktivitäten des Vereins. „Ohne Marion würde definitiv etwas fehlen“, so Bruns, der auf ein noch langes Weiterführen des Engagements hofft.

Wiebke Hartmanns

Mehr Informationen zum Aktionsprogramm „Ehrenamt überrascht“ gibt es unter www.vereinshelden.de und zum SV Ochtersum unter www.sv-ochtersum.de.



Gelungene Überraschung: Marion Flick (4.v.l.) wird zur Vereinsheldin ernannt. Weiter zu sehen sind (v.l.): Saskia Heyen, Margret Schöttler, Imke Link, Wiebke Hartmanns, Anja Emken, Marcel Bruns, Elke Janssen, Wiebke Börgmann und Alfred Helmers.

Foto: SV Ochtersum

Jetzt kostenfrei
registrieren unter
myTischtennis.de

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele



Mit myTischtennis.de weißt du mehr über dich und deine Gegner!

Einen Einstand nach Maß feierte Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 18 in Gaimersheim. Erstmals im Trikot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) am Start, überraschte die 15-Jährige im ersten Jugendjahr mit dem Gewinn der Silbermedaille nicht nur die Insider. Sie erfüllte sich bei dieser Rangliste ihr eigenes gesteckte Ziel, sich für das DTTB Top 24 in Landsberg zu qualifizieren.

Fotos (3):
Dieter Gömann



„Ich möchte mehr trainieren und hoffe auf die Nominierung für den DTTB U18-Kader“

Lisa Göbecke über Training, persönliche Ziele und Vorhaben mit Torpedo Göttingen

Sie spielte jetzt erstmals für den TTVN, glänzte dabei beim Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend 18 in Gaimersheim. Sie stammt aus Magdeburg und wechselte im Sommer vom TTV DJK Biederitz in Sachsen-Anhalt zum Damen-Regionalligisten Torpedo Göttingen und lebt mit Beginn dieses Schuljahres im LOTTO-Sportinternat in Hannover: die 15-jährige Linkshänderin Lisa Göbecke. Mit ihr führte „ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann nach ihrem Einzug in das Halbfinale das nachfolgende Interview.

„ttm“: Hallo Lisa, Du stehst beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier im Halbfinale. Wie fühlst Du Dich?

Lisa Göbecke: Ich kann es noch gar nicht fassen. Ich bin super stolz. Und das Turnier ist ja noch gar nicht zu Ende.

Mit welcher Zielvorstellung bist Du nach Gaimersheim angereist?

Ich wollte mich bei meinem ersten Turnier im Trikot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen einfach nur für das Top 24 Ende November in Landsberg qualifizieren. Dieses Ziel habe ich bis zu diesem Zeitpunkt mehr als erreicht.

Du brauchtest das Landesranglistenturnier nicht mitzuspielen. Was war der Grund?

Ich habe einen hohen TTR-Wert und darüber hinaus bin

ich über den Tischtennisverband Sachsen-Anhalt seit ein- einhalb Jahre im DTTB-Kader.

Ja, Sachsen-Anhalt, das ist das Stichwort. Du stammst von dort. Wo und wann hast Du mit dem Tischtennis sport begonnen?

Ich stamme aus Magdeburg und habe dort mit sechs Jahren begonnen, Tischtennis zu spielen. Der TTC Börde Magdeburg war mein erster Verein.

(Dort ist Marin Kostadinov als hauptberuflicher Jugendtrainer tätig. Er kam vor Jahren vom VfL Oker dort hin; d. Red.)

Dein sportlicher Weg führte Dich sehr schnell in den Landeskader von Sachsen-Anhalt.

Ja, ich erinnere mich, ich war etwa neun bis zehn Jahre alt, als ich in den Kader aufgenommen wurde.

Unter welchen Trainern hattest Du dort trainiert?

Das Kadertraining wurde von Landestrainerin Linda Ackner geleitet. Das hatte bei ihr nicht nur viel Spaß gemacht. Ich habe mich mit und in meinem Spielsystem mehr und mehr verbessert.

Und bald hattest Du dann auch Deinen zweiten Verein im Sachsen-Anhalt gefunden.

Das ist richtig, bis zu meinem Wechsel nach Niedersachsen spielte ich bis Ende 2018/2019 für den TTV DJK Biederitz.

Und Erfolge hast Du für Deinen Verein und Verband auch in jener Zeit eingespielt.

Das stimmt. Beim Top 48 der Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr in Norderstedt belegte ich den 8. Platz und hatte mich für das Top 24 in Dillingen qualifiziert. Da unterlag ich im Spiel um Platz 5-8 in vier Sätzen gegen Mia Griesel. Und beim Top 12 in Lehrte wurde ich Sechste.

Mit Ende des vergangenen Spieljahres bist Du nach Niedersachsen gewechselt. Was hatte den Ausschlag dafür gegeben?

Ich wollte mich in meiner Leistung verbessern und noch mehr trainieren als bisher im Verein und im Landeskader. Da bot sich Niedersachsen mit dem LOTTO-Internat in Hannover an. Und da bin ich dann im Sommer eingezogen.

Und wie gefällt es Dir dort?

Ich habe es sehr gut angefallen. Das Training und die Schule kann ich gut miteinander vereinbaren.

In welche Schule gehst Du?

Ich gehe in das Humboldt-Gymnasium – nicht weit vom Sportinternat entfernt.

(Die Humboldt-Schule ist „Leistungsschule des Sports“, die einzige in Niedersachsen; d. Red.)

Du wolltest mehr Trainingseinheiten haben als bisher. Wie sieht Dein Wochenplan jetzt im Sportinternat aus und wie oft bist Du in der Sporthalle?

Ich trainiere montags eine Einheit, dienstags, mittwochs und donnerstags zwei Einheiten und diese stets bis zu zwei Stunden.

Und was passiert an den übrigen drei Tagen zum Wochenende hin?

Freitags fahre ich nach Hause nach Magdeburg zu meinen Eltern, treffe mich mit Freunden und verbringe das Wochenende auf vielfältige Weise – oder es stehen auch Punktspiele mit meinem Verein auf dem Plan.

Du hast Dich einem Verein in Niedersachsen angeschlossen. Wohin bist Du gewechselt?



TTVN-Landestrainer Nebojsa Stevanov hatte Lisa Göbecke beim Coachen an beiden Turniertagen des DTTB Top 48 unter seinen „Fittichen“.

Ich bin zu Torpedo Göttingen gewechselt und spiele dort in der Damenmannschaft in der Regionalliga.

Welche Ziele hast Du Dir für diese Saison gesetzt?

Mit der Mannschaft habe ich mir das Ziel gesetzt, den sofortigen Wiederaufstieg in die 3. Bundesliga zu schaffen.

Wie stehen dafür im Augenblick die Chancen?

Momentan stehen wir auf dem dritten Tabellenplatz – zwei Punkte hinter dem Spitzenreiter.

Und was möchtest Du persönlich erreichen?

Beim TOP 24 in Landsberg möchte ich gut spielen und so gut als möglich abschneiden. Und danach ab Januar 2020 für den DTTB U18-Nationalkader nominiert zu werden. Seit eineinhalb Jahren gehöre ich dem DTTB-Nachwuchskader an.

Und was steht für Dich nach diesem Top 48-Bundesranglistenturnier auf dem Programm?

Heute geht es noch nach Heidelberg, wo am Montag ein einwöchiger Lehrgang des U 15-Nachwuchskaders beginnt. Im Anschluss daran findet im Deutschen Tischtennis-Zentrum in Düsseldorf ein Lehrgang zur Vorbereitung auf die Jugend-Weltmeisterschaften in Thailand statt, an dem ich als Sparringsspielerin teilnehmen darf. Danach geht es dann wieder nach Hannover ins Internat, wo die Schule und das Training im Landeskader auf mich warten.

Lisa, vielen Dank dafür, dass Du Dir die Zeit für dieses Interview nach Erreichen des Halbfinals genommen hast. Weiterhin, sportlich wie schulisch, alles Gute für Dich. (Zum Abschneiden in Gaimersheim siehe Seite 16, d. Red.)



Nach dem Sieg in fünf Sätzen gegen Lea Lachenmayer (TTBW) gratulierten neben Nebojsa Stevanov (l.) auch Leistungssportkoordinator Lennart Wehking spontan der strahlenden Siegerin Lisa Göbecke.

Silber und Bronze

Fünf TTVN-Aktive lösen Ticket zum DTTB Top 24 in Landsberg / Nicht alle Wünsche erfüllt

Mit fünf Jungen und sechs Mädchen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am ersten November-Wochenende beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend 18 in Gaimersheim (BYTTV) vertreten, von denen sich fünf Spielerinnen und Spieler für das drei Wochen später stattfindende DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Schwarzberg (TTVSA) qualifizierten. Zahlenmäßig können die TTVN-Trainer für das Top 24 auf dasselbe Kontingent wie vor Jahresfrist verweisen – da allerdings waren nur sechs Aktive am Start. Durch die größere Quote wurde allerdings die Hoffnung gehegt, dass sich mehr Starter als vor Jahresfrist qualifizieren könnten. Der Vater des Gedankens blieb ein Wunsch, weil sich nicht alle Prognosen erfüllten. In der Spitze aber bescherte das Abschneiden einen großartigen Erfolg, denn die Silbermedaille durch Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) und die Bronzemedaille durch Heye Koepke (Hannover 96) bedeuteten Podestplätze, die so nicht zu erwarten waren.

Nahezu identisch war das Teilnehmerfeld im Vergleich zum Vorjahr in Biberach jetzt in Gaimersheim, denn lediglich Dominik Jonack (Hannover 96) hatte altersmäßig die Jugendklasse verlassen. Ansonsten hatten Heye Koepke, Leon Hintze (TSV Algestorf), Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen), Finja Hasters (MTV Tostedt) und Viola Blach (RSV Braunschweig) die Top 48-Luft geschnuppert. Zu ihnen gesellten sich Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stedderdorf), Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln), Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen), Ashley-Josephine Pusch (MTV Engelbostel-Schulenburg), Julia Schrieber (SV Emmerke) und Sofia Stefanska (TuS Horsten).

Bei den **Jungen** erzielte **Heye Koepke** das beste Ergebnis des TTVN-Quintetts. Der „Rote“ aus der Landeshauptstadt, der wie im Vorjahr durch die Vorabnominierung durch den DTTB-Jugendausschuss für das Top 48 nominiert war und deshalb das Landesranglistenturnier in Westerholt nicht zu



Mit dem Gewinn der Bronzemedaille erzielte Heye Koepke (Hannover 96) das beste Ergebnis der fünf TTVN-Starter und schlägt damit wie im Vorjahr in Biberach erneut beim Top 24 in Landsberg (TTVSA) auf. Fotos (21): Dieter Gömann

Geschmückt mit Medaillen und Sachpreisen in der Hand, präsentieren sich die drei Erstplatzierten nach der Siegerehrung: (v. l.) Hannes Hörmann (BYTTV, 2.), Daniel Rinderer (BYTTV, 1.) und Heye Koepke (TTVN, 3.).



spielen brauchte, glänzte mit dem dritten Platz im Gesamtklassament. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte er sich um vier Plätze und verdeutlichte damit eindrucksvoll seine ansteigende Leistungskurve. In der Endrunde 1 – Halbfinale – traf Heye auf den in die Jugendklasse übergewechselten Ex-Schülernationalspieler Tom Schweiger (BYTTV, DJK Altdorf), dem er in drei Sätzen (-9, -7, -8) den Vortritt in das Finale überlassen musste. In der Endrunde 2 – Spiel um Platz 3 – musste er dann über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen, um sich gegen Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) nach einer 2:0-Satz-

führung durchzusetzen (8, 5, -10, -10, 7). Damit verwehrt Heye Koepke dem gastgebenden Landesverband Bayern die Möglichkeit, alle drei Plätze auf dem Stockerl einzunehmen. Im Endspiel hatte sich Daniel Rinderer in vier Sätzen (4, 5, -9, 1) gegen seinen Teamkameraden Tom Schweiger behauptet. Der Sieger war im Halbfinale in drei Sätzen (5, 8, 9) gegen Hannes Hörmann erfolgreich. Der Vollständigkeit halber ist zu erwähnen, dass der deutsche Jugendmeister Kay Stumper (TTBW, TTC Neu-Ulm) und Felix Wetzels (AUT, TTC Wiener Neustadt) freigestellt waren.

Bis zum Gewinn der Bronzemedaille musste Heye Koep-

ke den langen Weg über die Vorrunde und Zwischenrunde absolvieren. Hier startete er mit einem Sieg in drei Sätzen (6, 6, 6) gegen Nikolai Kovrigin (FTTB, ATSV Sebaldsbrück), dem er in der 2. Runde den Erfolg gegen Jan Mathe (BETTV, TTC Berlin Neukölln) in fünf spannenden Sätzen folgen ließ, als er einen 0:2-Satzrückstand noch umbiegen konnte und sich am Schluss knapp behauptete (-7, -10, 9, 5, 7). Ein wenig unglücklich verlief dann die 3. Runde, in der er seinem Gegner Niclas Reindl (BYTTV, TB/ASV Regenstauf) in vier Sätzen (-8, 7, -2, -13) den Sieg überlassen musste. Müßig ist, die Frage zu stellen, was wäre passiert, hätte Heye den vierten Satz gewonnen. So aber galt es, für die beiden letzten Begegnungen bei einem 2:1-Zwischenstand volle Konzentration zu zeigen, den zweiten Gruppenplatz abzusichern. Da ging es zunächst gegen Dennis Tschunichin (HETTV, SVH 1945 Kassel). Nach vier Sätzen (-8, 4, 7, 5) war der Erfolg eingetütet. Gleiches gelang ihm auch gegen Tobias Tran (TTBW, SV Plüderhausen) in vier Sätzen (6, -5, 6, 8). Damit war der zweite Platz mit 4:1 Spielen hinter dem Gruppensieger Niclas Reindl perfekt.

Hellwach zeigte sich Heye Köpke gleich zu Beginn des zweiten Tages, als das Turnier mit der Zwischenrunde um die Plätze 1-16 fortgesetzt wurde. Hier startete er – mit der Niederlage gegen Niclas Reindl aus der Vorrunde belastet – zunächst gegen den ein Jahr jüngeren Karl Zimmermann (SÄTTV, SG Blau-Weiß Reichenbach), den er glatt in drei Sätzen (5, 8, 8) in die Schranken verwiesen hatte. Dass der Hannoveraner das zweite und zugleich letzte Spiel gegen Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riedering – Jugendspielbetrieb und 1. FC Saarbrücken -TT – Erwachsenenspielbetrieb) gleichfalls in drei Sätzen (10, 8, 8) gewinnen würde – das war dann schon eine äußerst positive Überraschung. Und diese beiden Erfolge ohne Satzverlust gaben den Ausschlag, dass Heye Koepke den Gruppensieg aufgrund des besten Satzverhältnisses (+4) erringen konnte gegenüber zwei Konkurrenten, die gleichfalls eine Bilanz von 2:1 Spielen zu verzeichnen hatten: Niclas Reindl (+ 3) und Mike Hollo (+1). Damit war der



Ganz knapp am Halbfinale vorbeigeschrammt, belegte Leon Hintze (TSV Algestof) Platz 5-8 im Gesamtklassement und steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um immerhin fünf Plätze, als die Platzierungen von 9-16 noch ausgespielt wurden.

Einzug in die Endrunde 1 (Halbfinale) perfekt, die eingangs dargelegt ist und auf die als Abschluss die Endrunde 2 (Spiel um Platz 3) folgte.

Leon Hintze musste geschlagene 39 Minuten auf seinen ersten Einsatz in der Vorrunde warten, denn hierfür war der Zeitplan – Beginn um 10:15 Uhr – schon mächtig ins Wanken geraten, und die Begegnungen der beiden vorherigen Runden an Tisch 6 dauerten länger als die vorgegebenen 25 Minuten. Dann aber legte der Algestorfer mächtig vor, und binnen 22 Minuten machte er den Sieg in drei Sätzen (9, 6, 8) gegen Bastian Steeg (PTTV, TSG Kaiserslautern) perfekt. Die zweite Begegnung gegen Lukas Bosbach (WTTV, 1. FC Gievenbeck) bescherte Leon einen Erfolg in vier Sätzen (9, 6, -8, 11). Auch nach der dritten Begegnung

hatte er die Box als Sieger verlassen: Gegen Leon Lühe (TTBW, SV Sillenbuch) machte er den Sieg in drei Sätzen (8, 10, 8) perfekt.

Die vierte Begegnung brachte die Vorentscheidung um den Gruppensieg, als das Spiel gegen den gleichfalls bis hierher verlustpunktlosen Nico Longhino (BYTTV, FC Bayern München) anstand. Wie schon in den beiden Begegnungen zuvor hatte Leon als Abwehrspieler mit modernem System stets auf der Stirnseite zusätzlich mit der Hallenwand zu kämpfen, die weit am Ende der Box eine Vorhand-Abwehr nur begrenzt zuließ, und wo er über die Bande hinaus nicht returnieren konnte – wengleich die Ausmaße der Boxen in Länge und Breite den Vorschriften entsprachen. Es entwickelte sich ein spannendes Spiel, an dessen

Ende Hintze mit einer Niederlage in vier Sätzen (5, -11, -7, -13) den Kürzeren gezogen hatte. Schade, dass er zwei Mal in der Verlängerung den zweiten und vierten Satz verloren hatte. Das letzte Vorrundenspiel bescherte ihm einen Sieg in vier Sätzen (-9, 6, 5, 2) gegen Daniel Tihi (SÄTTV, TV Eilefeld). Der zweite Platz mit 4:1 Spielen hinter dem Gruppensieger Nico Longhino (5:0) war damit perfekt.

In die Zwischenrunde hatte Leon Hintze die Niederlage gegen Nico Longhino mitgenommen. Hier traf er zunächst auf Jiaxing Guo (WTTV, Borussia Düsseldorf) und landete in einem hart umkämpften Spiel einen Sieg in fünf Sätzen (8, -8, 6, -6, 9), ehe er danach gegen Tom Schweiger (BYTTV, DJK Altdorf) in vier Sätzen (5, 7, -3, 12) erfolgreich war. Bei 2:1 Siegen – wie die Konkurrenten auf Platz eins und drei – hatte er einen Satz zu viel verloren, um die Gruppe für sich zu entscheiden (+1 und 4 Bälle). Tom Schweiger gewann (+2), während Nico Longhino (+1 und -4 Bälle) Dritter wurde. Damit schrammte Leon ganz knapp am Halbfinale vorbei und kam im Gesamtklassement auf dem Platz 5-8 ein, nachdem er im Vorjahr in Dillingen den ausgespielten 14. Platz belegt hatte.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden die Plätze fünf bis acht nicht mehr ausgespielt, um das gesamte Turnier sowohl am Sonnabend als auch am Sonntag zeitlich früher beenden zu können. Das betraf alle möglichen Plätze bis Rang 20. Lediglich Platz 21-24 wurde



Landestrainerin Monika Pietkiewicz betreute Leon Hintze an beiden Tagen des Ranglistenturniers.

ausgespielt, um eine feste Reihenfolge für die zusätzlichen vier Vergabeplätze seitens des DTTB-Jugendausschusses für das Top 24 zu bekommen. So wurden auch die weiteren Plätze der Zwischenrunden-Gruppen 5, 6, 7 und 8 mit den Plätzen 17-32 – den Dritten und Vierten aus der Vorrunde – wie ebenso die Zwischenrunden-Gruppen 9-12 mit den Plätzen 33-48 – mit den Vierten und Fünften der Vorrunde – nicht ausgespielt.

Vincent Senkbeil feierte bei den Jungen 18 seine Premiere auf der Bundesebene. Er kam mit der Empfehlung im vergangenen Jahr in Norderstedt (TTVSH) das Top 48-Bundesranglistenturnier der Jungen 15 gewonnen zu haben. In seiner Vorrundengruppe musste er sich mit ein und zwei Jahre älteren Konkurrenten auseinandersetzen. Von seinem Jahrgang 2004 war niemand vertreten. Im ersten Spiel traf er auf Takuto Teramae (WTTV, Borussia Düsseldorf) und siegte nach einem 0:2-Satzrückstand schlussendlich in fünf umkämpften Sätzen (-8, -11, 8, 5, 9). Um einiges leichter war danach die Aufgabe gegen Tjark Heinrich (TTVSH, TSV Bargtheide), denn nach drei Sätzen (7, 10, 4) verließ er als Sieger die Box. Gleiches war in der dritten Runde gegen Edin Donlagic (HETTV, TG 1860 Obertshausen) der Fall, als er in drei Sätzen (9, 5, 8) erfolgreich war. In der vierten Runde musste Vincent vier Sätze spielen, um gegen Finn Penderak (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf) zum Erfolg (-7, 7, 5, 6)



Glänzend verlief für Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf) die Premiere bei den Jungen auf Bundesebene. Am Ende reihte er sich auf Platz 5-8 ein und löste das Ticket zum Top 24 in Landsberg.

zu kommen. Die Entscheidung um den Gruppensieg fiel in der letzten Begegnung gegen den Jugend-Nationalspieler Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München), der gleichfalls bis zu diesem Aufeinandertreffen ungeschlagen war. Es entwickelte sich zwischen beiden DTTB-Kadermitgliedern eine spannende und stark umkämpfte Begegnung, die lange Zeit offen war. Vincent konnte den ersten Satz für sich entscheiden – musste die beiden folgenden aber abgeben und schaffte im vierten Satz den Ausgleich. Unglücklich mit nur zwei Bällen Unterschied verlor er den Entscheidungssatz (6, -8, -8, 10, -9) und musste mit 4:1 Spielen und dem zweiten Platz in der Gruppe Vorlieb nehmen.

Die Zwischenrunde um Platz 1-16 bescherte ihm zunächst nach der mitgenommenen Niederlage gegen Daniel Rinderer

aus der Vorrunde Darius Heyden (TTVSA, DJK Biederitz) als Gegner. In vier Sätzen (6, 4, -7, 9) blieb er siegreich wie genauso in der zweiten Begegnung gegen Sebastian Hegenberger (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) nach drei Sätzen (3, 6, 3). Mit 2:1 Spielen wurde er Zweiter hinter Daniel Rinderer und verpasste so knapp das Halbfinale. Beide Male traf Vincent auf Gegner, die ein und zwei Jahre älter waren als er. Wie Leon Hintze reihte er sich auf die Plätze 5-8 ein.

Bjarne Kreißl zählte aufgrund seines TTR-Wertes zu den vier top gesetzten Spielern für die Begegnungen in der Vorrunde. Er traf in der 1. Runde auf Yuxiang Ding (BETTV, Hertha BSC Berlin) und scheiterte in drei Sätzen (-1, -12, -7). Auch die zweite Begegnung ging verloren, denn nach vier Sätzen mit nur neun Bällen Un-

terschied (8, -10, -10, -9) musste er Justin Seckler (R.TTV.R, VfR Simmern) zum Sieg gratulieren. Die dritte Begegnung bescherte Bjarne den ersten Erfolg: Nach fünf engen Sätzen (8, -7, -11, 8, 8) gegen Tom Schauler (TTBW, TTSF Hohberg) hatte er die Box als Sieger verlassen. Im vierten Durchgang musste der Göttinger erneut über die volle Distanz spielen. Gegen Ji-axing Guo (WTTV, Borussia Düsseldorf) feierte er nach einem 0:2-Satzrückstand am Ende noch einen Sieg in fünf Sätzen mit nur 13 Bällen Unterschied (-9, -9, 6, 9, 9). Die letzte Begegnung in der Vorrunde bestritt Bjarne gegen den bis dahin ungeschlagenen Tom Schweiger (BYTTV, DJK Altdorf), dem er nach drei Sätzen (-9, -6, -7) zum Sieg gratulieren musste. Letzterer behauptete sich vor Ji-axing Guo (3:2 Spiele). Auf den nachfolgenden drei Plätzen

TTVN-Leistungssportkoordinator Lennart Wehking hatte sich der Betreuung von Vincent Senkbeil angenommen.



Zhu Xiaoyong, DTTB-Bundes-trainer Jungen, war an beiden Tagen in Gaimersheim ein aufmerksamer Beobachter und nahm seine für die Jugend-Weltmeisterschaften in Thailand nominierten Aktiven in Augenschein.



Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) wird nicht gern auf das Turnier in Gaimersheim zurückblicken. Am Ende belegte er nur die Position für Platz 41-44, nachdem er im vergangenen Jahr mit dem 18. Platz positiv überrascht hatte.



Ein Torpedo-Duo im Einsatz: Timothy Wiegand coachte in Gaimersheim sein Vereinsmitglied Bjarne Kreißl.

war es ganz eng: Alle drei Spieler verfügten über 2:3 Spiele, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag über die Reihenfolge geben musste. Hier hatte Tom Schaufler (+2) die Nase vorne gegenüber Yuxiang Ding (-1) und Bjarne (-6), der damit nicht über den fünften Platz hinausgekommen war.

Damit war für ihn das Turnier praktisch „gelaufen“ und er weit von der Platzierung mit Rang 18 im Gesamtklassement im vergangenen Jahr in Dillingen mit gleichzeitiger Qualifikation für das Top 24 entfernt. In der Zwischenrunde ging es für ihn lediglich um Platz 33-48. Mit einem Sieg in vier Sätzen (6, -11, 8, 5) gegen Daniel Tihí (SÄTTV, TV Ellefeld) und der Niederlage gegen Leon Lühe (TTBW, SV Sillenbuch) in drei Sätzen (-8, -9, -8) beendete Bjarne Kreißl das Turnier und fand sich im Gesamtklassement entsprechend den vorangegangenen Ergebnissen auf Platz 41-44 wieder.

Eine Premiere auf der Bundesebene bei den Jungen 18 feierte **Kevin Matthias**. Aus der Schülerklasse zu dieser Saison zu den Jungen übergewechselt, musste er erkennen, dass die Luft in der neuen Umgebung (noch) sehr dünn ist. Dennoch war sein Abschneiden mit Platz 37-40 im Gesamtklassement doch ernüchternd. Dieses Ergebnis war der Bilanz nach der Vorrunde geschuldet. Hier kam der Bledelner lediglich auf 1:4 Spiele und belegte damit bei Spielgleichheit mit dem Fünften aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses den letzten Platz.

Matthias startete die 1. Runde gegen Joshua Klute (HETTV, TuS 1848 Kriftel) mit einer 0:3-Niederlage (-5, -1, -3). Es sollte die Verlustpartie gegen den späteren Gruppensieger gewesen sein. Entgegen des vorgegebenen Zeitplans begann das Spiel mit 24 Minuten Verspätung – war aber bereits nach 16 Minuten wieder beendet. Danach musste er seinem gleichaltrigen Gegner Johannes Willeke (R.TTV.R, TTV Andernach) nach drei Sätzen (-6, -7, -5) zum Sieg gratulieren.

In der 3. Runde setzte Kevin dann ein Ausrufezeichen, als er sich in fünf äußerst engen Sätzen gegen Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) – der spätere Vierte im Gesamtklassement – behauptete, wobei Sieger und Verlierer gerade einmal 12 Spielbälle auseinander lagen (-9, 8, 8, -10, 9). In Durchgang vier verließ Kevin die Box abermals als Verlierer, denn nach drei Sätzen – lediglich im ersten Durchgang konnte er mithalten – war das Ende gegen Nico Müller (TTTV, SV SCHÖTT Jena) gekommen (-16, -4, -9). Auch nach dem letzten Spiel stand gegen Nam Hoang Thai (BETTV, Hertha BSC Berlin) nach drei Sätzen (-8, -7, -6) die Niederlage fest. In der Zwischenrunde um Platz 33-48 traf Kevin auf Moritz Heß (TTTV, Post SV Zeulenroda) und feierte einen Sieg in drei Sätzen (6, 5, 8). Die zweite Begegnung kam nicht zum Tragen, da Jeromy Löffler (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) aus gesundheitlichen Gründen den Wettbewerb vorzeitig beendet hatte.

Die sechs **Mädchen** hat-

ten am Ende des Turniers ein Gesamtergebnis eingespielt, wie dieses sicherlich von den TTVN-Landestrainern so nicht erwartet wurde. Dabei setzten zwei Spielerinnen Ausrufezeichen der positiven Art, die am Ende gar das persönliche Ticket zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier drei Wochen später in Landsberg (TTVSA) bedeuteten. Allen voran Newcomerin **Lisa Göbecke**, die nach dem Slogan von Turnvater Friedrich-Ludwig-Jahn – „frisch, fromm, fröhlich, frei“ – aufspielte und keinerlei Scheu vor großen Namen zeigte. Dass die Magdeburgerin, seit Schuljahresbeginn im LOTTO-Sportinternat in Hannover zu Hause und für Torpedo Göttingen in der Regionalliga aufschlägt, am Ende des Turniers den zweiten Platz belegte, darf man durchaus mit dem Wort „sensationell“ umschreiben. Eine Leistung im ersten Jugendjahr – also gerade einmal 16 Jahre jung –, die für die Zukunft noch eine Menge erwarten lässt (siehe auch das Interview auf Seite 14).

Etwas unglücklich verlief der Start in der 1. Runde gegen die ein Jahr ältere und vorwiegend das Defensivspiel bevorzugende Meng Li (R.TTV.R, TTC Mülheim-Umitz/Bhf), die obendrein mit ihren überaus starken und zugleich lauten Gefühlsausbrüchen nach Punktgewinnen den Geräuschpegel im weiten Hallenrund der EDEKA-Ballsportthalle bestimmte. Diese „Randerscheinungen“ waren weniger spielentscheidend als vielmehr das Quäntchen mehr Glück auf Seiten der Gegnerin.

Lisa Göbecke scheiterte nach vier Sätzen, doch brachten drei die Entscheidung mit nur zwei Spielbällen Unterschied (11, -5, -11, -9). Diese Niederlage hatte keinerlei Spuren hinterlassen, denn nach der 2. Runde, die mit einer Verspätung von 40 Minuten entgegen der vorgegebenen Startzeit begann, stand ein Sieg in drei Sätzen (2, 9, 9) gegen die ein Jahr ältere Milena Burandt (BYTTV, DJK Etmannsdorf) zu Buche.

Spannung war danach im Spiel gegen die zwei Jahre ältere Chiara Steenbuck (TTVSH, TSV Schwarzenbek) angesagt. Nach fünf umkämpften Sätzen war die Entscheidung in der Verlängerung des fünften Satzes gegen Lisa gefallen, die nach der 1:0-Satzführung in den beiden folgenden Sätzen unterlegen war und noch einmal nach dem vierten Satz den Gleichstand erzielen konnte (8, -7, -6, 8, -10). Und auch in der 4. Runde folgte eine Begegnung, die wirklich nichts für schwache Nerven war. Gegen die Jugend-Nationalspielerin Alexandra Kaufmann (TTBW) vom Bundesligisten SV Böblingen fiel bei 1:2 Spielen die Entscheidung für „oben oder unten“ im Gesamtergebnis der Vorrunde. Mutig aufgespielt hatte Lisa in den beiden ersten Durchgängen und belohnte sich mit den Satzfolgen. Die Begegnung schien zu kippen, als der dritte Satz in der Verlängerung verloren ging und auch nach Satz vier die Gegnerin dominiert hatte. Der Entscheidungssatz verlief lange Zeit ausgeglichen, doch das bessere Ende hatte Lisa für sich (10, 5,



Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) feierte im ersten Jugendjahr seine Premiere auf der Bundesebene. Er musste erkennen, dass hier die Luft (noch) recht dünn ist. Er belegte im Gesamtklassement Platz 37-40.



Leon Hintze zeigt die geballte Faust nach seinem Sieg in der Zwischenrunde in fünf Sätzen gegen Jiaxing Guo (WTTV, Borussia Düsseldorf).

-11, -8, 8). Mit 2:2 Spielen standen jetzt Kaufmann, Göbecke und Steenbuck gleichauf im Ranking. Doch vor diesem Trio thronte Milena Burandt mit 3:1 Spielen.

So musste der fünfte Durchgang die endgültige Entscheidung über die Reihenfolge bringen, und daran war Lisa auch positiv beteiligt. Sie traf auf die ein Jahr ältere Finja Adam (SÄTTV, TSV Graupa) und behauptete sich in drei Sätzen (6, 2, 8). Dieser klare Erfolg war schließlich ausschlaggebend dafür, dass sie am Ende den zweiten Platz belegte von vier Spielerinnen, die alle 3:2 Spiele zu verzeichnen hatten. Das Satzverhältnis musste den Ausschlag geben, und so lautete die Reihenfolge: Kaufmann (+6), Göbecke (+2), Steenbuck (+1), Burandt (0). Damit war für Lisa Göbecke der Weg frei, in der Zwischenrunde um Platz 1-16 zu spielen.

Hier traf Lisa zunächst auf Karina Gefele (STTB, DJK Hausweiler), erneut eine um ein Jahr ältere Spielerin, die wie die TTVN-Spielerin einen Sieg aus der Vorrunde mit übernommen hatte. Wie schon gegen Alexandra Kaufmann fiel die Entscheidung erst nach fünf Sätzen – mit dem besseren Ende für Lisa (-13, 8, 5, -8, 6). Damit nicht genug – auch die zweite Begegnung ging über die volle Distanz. Und wiederum triumphierte die Internatschülerin. Im Duell der beiden gleichaltrigen Spielerinnen zeigte Lisa starke Nerven in einem kampfbetonten Spiel gegen Lea Lachenmayer (TTBW, TTC Frickenhausen), als sie in

der Verlängerung des Entscheidungssatzes triumphierte (-5, 5, 3, -6, 10) und somit den ersten Platz in ihrer Zwischenrundenrunde mit 3:0 Spielen belegte. Damit war der Einzugs in das Halbfinale perfekt.

Hier traf Lisa Göbecke in der Endrunde 1 auf Tingzhuo Li (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953), eine Spielerin, die mitunter auch ein erfolgreiches Defensivspiel an den Tag legte, sich aber am Ende in drei Sätzen (-5, -10, -7) geschlagen geben musste. Nach drei Siegen nach der Vorrunde war die Aufgabe im nachfolgenden Endspiel (noch) eine Nummer zu groß. Die hohe Favoritin Naomi PranjkoVIC (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) behauptete sich nach verlorenen ersten Satz (-9) in den drei nachfolgenden Durchgängen jeweils 11:5 und sicherte sich den Ranglistensieg. Lisa Göbecke hatte nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen.

Für das zweite Ausrufezeichen hatte **Viola Blach** gesorgt. Dass sie nach der Vorrunde mit 4:1 Spielen vor der hohen Favoritin Wenna Tu (TTBW, NSU Neckarsulm) aufgrund des besseren Satzverhältnisses den ersten Platz belegen würde, damit hatten sie und die Landestrainer in keiner Weise gerechnet – und ebenso wenig die bis zum zur 4. Runde mit 3:0 Spielen führende Wenna Tu. Hier feierte die Landesranglistensiegerin einen glatten Erfolg in drei Sätzen (3, 4, 11) und hatte mit der Favoritin gleichgezogen. Zuvor startete Viola die 1. Runde mit einer Niederlage in vier Sätzen (7, -5, -8, -7) gegen die um ein Jahr jüngere Nata-

lie Gliewe (HETTV, TTC Langen 1950). Danach schaffte sie in drei Sätzen (6, 6, 8) gegen Sarah Badalouf (STTB, DJK Heusweiler) den Spielausgleich, um in der 3. Runde gleichfalls gegen Franziska Brickl (BYTTV, DJK Ettmannsdorf) in drei Sätzen (9, 5, 9) zum Erfolg in zu kommen. Spätestens jetzt hatte die Braunschweigerin so richtig in das Turnier gefunden. Den Beweis dafür trat sie mit dem bereits erwähnten Sieg gegen Wenna Tu an. Im Gleichschritt beendeten Tu und Blach die Gruppenphase. Erneut in drei Sätzen (6, 6, 8) ließ Viola Blach gegen Luna Busselmae (TTVSH, SV Friedrichsgarbe) nichts anbrennen und hatte nach dem besseren Satzverhältnis (+10) gegen über Wenna Tu (+6) die Nase vorne.

In der Zwischenrunde „lebte“ die Landesranglistensiegerin von dem glatten 3:0-Erfolg aus der Vorrunde gegen Wenna Tu, der bei der Festlegung der Reihenfolge nach Abschluss der Zwischenrunde ausschlaggebend sein sollte. Zunächst traf Viola auf Lisa Wolschina (TTVB, Cottbuser TT-Team), der sie in fünf dramatischen Sätzen unglücklich hoch in der Verlängerung des Entscheidungssatzes unterlegen war. Auch die zweite Begegnung nahm ein negatives Ende. Gegen die mit 2:0 Spielen führende Tingzhuo Li (HETTV, TTC G.-W. Staffel) musste sich die Braunschweigerin in vier Sätzen (-10, 8, -9, -4) geschlagen geben. Nach Abschluss der Zwischenrunde begann dann das große Rechnen, denn hinter der Gruppensiegerin Li hatten die übrigen vier

Spielerinnen jeweils 1:2 Spiele vorzuweisen. So musste das Satzverhältnis den Ausschlag über die endgültige Reihenfolge geben. Hier hatte Viola Blach (0) das bessere Ende für sich und verwies Tu (-3) und Wolschina (-5) auf die nachfolgenden Plätze. Das Halbfinale hatte die Braunschweigerin zwar verpasst, aber die Platzierung dahinter auf Platz 5-8, die nicht ausgespielt wurden, bescherten ihr das Ticket zum DTTB Top 24 in Landsberg. Nach Platz 26 im Vorjahr in Dillingen war das eine feine Leistungssteigerung für die im letzten Jugendjahr aufspielende Viola Blach, die sich über ihre Platzierung im Gesamtklassement riesig gefreut hatte.

Finja Hasters, die im Vorjahr erstmals beim DTTB Top 48 in Dillingen aufgespielt hatte und sich mit Platz 17 – vor Jahresfrist wurden noch alle Plätze ausgespielt – für das DTTB Top 24 qualifiziert hatte, wollte jetzt in Gaimersheim zunächst einmal die Fahrkarte zum Top 24 in Landsberg erkämpfen. Dieses gesteckte Ziel verpasste die Jugend-Nationalspielerin gründlichst, denn mit 2:3 Spielen belegte sie nach Abschluss der Gruppenphase nur den enttäuschenden fünften Platz, der ihr in der Zwischenrunde lediglich die Spiele um Platz 33-48 eröffnete. Eigentlich hatte die Tostederin erfolgreich in das Turnier gefunden. Sie musste in der 1. Runde über die volle Distanz spielen und kam nach zwischenzeitlicher 1:0- und 2:1-Satzführung in der Verlängerung des Entscheidungssatzes in fünf Sätzen (14, -7, 6, -7,

12) zum Erfolg über Lea Vehreschild (WTTV, DJK Rhenania Kleve). Im Entscheidungssatz konnte Finja bei einer 10:8-Führung zwei Matchbälle nicht verwerten – konnte in der Verlängerung die Rückstände bei 11 und 12 wettmachen und ihrerseits mit 14:12 triumphieren. Auch sie musste für ihr erstes Spiel 15 Minuten warten, ehe sie in der zweiten Abteilung des ersten Durchganges an Tisch 6 zu ihrem Einsatz kam. Und dass die vorgegebene Spielzeit von 25 Minuten einfach zu eng bemessen war, offenbarte Finjas Spiel: Erst nach geschlagenen 39 Minuten war ihr Fünf-Satz-Spiel beendet.

In Runde zwei kam die LOTTO-Internatsschülerin zu einem Erfolg in drei Sätzen (6, 13, 6) gegen Chiara Baltus (TTVB, TTC Fino-GEWO Eberswalde), ehe im dritten Durchgang die Niederlage in drei Sätzen (-7, -6, -8) gegen die um ein Jahr jüngere Ayumu Tsutsui (HETTV, TSV 1909 Langstadt) folgte. Der Erfolg versprechende Auftakt mit 2:0 Spielen war nach dem vierten Durchgang dahin, als die Begegnung gegen die zwei Jahre jüngere Lea Lachenmayer (TTBW, TTC Frickenhausen) glatt in drei Sätzen (-3, -4, -2) verloren gegangen war. Bereits anlässlich der deutschen Jugendmeisterschaft in der vergangenen Saison in Wiesbaden trafen beide Spielerinnen in der Gruppenphase aufeinander. Da leistete Finja in fünf teilweise engen Sätzen (-12, -7, 10, 10, -4) einen größeren Widerstand als jetzt gegen eine das moderne Defensivspiel pflegende Spielerin, die mit ihren Angriffs-



Der Ausdruck „sensationell“ ist nicht übertrieben: Im ersten Jugendjahr und erstmals für den TTVN auf der Bundesebene im Einsatz, gewann Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) die Silbermedaille. Die Mitte des Jahres in das LOTTO-Sportinternat in Hannover eingezogene 15-Jährige überraschte auch die Insider.

schlägen weitaus erfolgreicher agierte als eben die Vize-Landesranglistensiegerin von Westerholt. Das letzte Gruppenspiel führte Finja zusammen mit Karina Gefele (STTB, DJK Heusweiler). Mit einer Niederlage in drei Sätzen (-8, -8, -4) und schlussendlich 2:3 Spielen beendete sie die Vorrunde.

In der Zwischenrunde um Platz 33-48 traf Finja zunächst auf Finja Adam (SÄTTV, TSV Graupa) und behauptete sich hier in vier Sätzen (8, 7, -13, 6). Auch nach der zweiten Begegnung gegen Meng Lo (R.TTV.R, TTC Mülheim-Umitz/Bhf.) verließ sie nach fünf engen Sätzen (11, -6, -9, 11, 4) die Box als Siegerin. Mit 3:0 Spielen hatte Finja Hasters die Zwischenrunde beendet und platzierte sich damit auf Platz 33-36.

Neben Lisa Göbecke zählte **Sofia Stefanska** zu jenen TTVN-Starterinnen, die im ers-

ten Jugendjahr stehen und seitens des DTTB-Jugendausschusses aufgrund ihrer TTR-Werte vorab für Gaimersheim nominiert waren und deshalb kein Landesranglistenturnier in Westerholt zu spielen brauchten. In der Gruppenphase startete Sofia gegen Melissa Friedrich (TTBW, TTG Neckarbischofsheim) und landete einen klaren Erfolg in drei Sätzen (5, 6, 8). Es folgte in Runde 2 die Begegnung gegen Larissa Berger (R.TTV.R, TTC Mülheim-Umitz/Bhf.), die in vier Sätzen (-9, -5, 9, -5) verloren gegangen war. Im dritten Spiel musste die Hortsenerin die zweite Niederlage im Turnier hinnehmen. Gegen Charlotte Schönau (WTTV, TTC GW Fritzdorf) musste sie nach vier Sätzen (8, -8, -12, -9) ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. In Durchgang vier musste Sofia die Überlegenheit von Sophia Deichert (BYTTV, TV Viktoria

Wombach) anerkennen und scheiterte in vier Sätzen (7, -8, -7, -9). Mit 1:3 Spielen war eine Platzierung in die obere Hälfte nach Abschluss der Gruppenphase verspielt. Da half auch der Sieg in drei Sätzen (2, 9, 1) gegen Pia Gottschalk (TTVSA, DJK Biederitz) nicht weiter. Mit 2:3 Spielen, aber mit dem besseren Satzverhältnis gegenüber Larissa Berger, belegte Sofia Stefanska den vierten Platz und spielte damit in der Zwischenrunde um Platz 17-32.

Da war dann zunächst ihre Teamkameradin Julia Schrieber die Gegnerin. In einem sehr engen Match behauptete sich Sofia in fünf Sätzen (-8, 7, 8, -10, 9), ehe sie danach in drei Sätzen gegen die spätere Gruppensiegerin Felicia Behringer (TTBW, SV Niklashausen) in drei Sätzen (-7, -18, -8) den Kürzeren gezogen hatte. Mit 1:3 Spielen belegte sie den dritten



Julia Schrieber (SV Emmerke) war nach den „Deutschen“ im Vorjahr in Wiesbaden jetzt beim Top 48 ein zweites Mal auf der Bundesebene im Einsatz. Für eine vordere Platzierung reichte es nicht – dennoch dürfte sie mit Rang 29-32 zufrieden sein.



Ashley-Josephine Pusch (MTV Engelbostel-Schulenburg) spielte erstmals in der Jugend auf der Bundesebene. Sie musste erkennen, dass hier ein anderer Wind als auf Verbandsebene weht. Sie kam am Ende auf die Platzierungsränge 33-36.

Platz in der Gruppe, der ihr im Gesamtklassement den Platz 26 bescherte.

Julia Schrieber hatte ihre Premiere auf der Bundesebene bei den deutschen Jugendmeisterschaften in der vergangenen Saison in Wiesbaden. Jetzt war es beim Top 48 ihr zweiter Auftritt im Kreis der besten 48 qualifizierten Mädchen 18 innerhalb des DTTB. Ihre erste Begegnung fing nach den zahlreichen Ansprachen der Ehrengäste zur Eröffnung mit neunminütiger Verspätung (9:09 Uhr) an. Und dann sollte es bei dem Spiel über die volle Distanz geschlagene 39 Minuten dauern, bis die fünf Sätze gespielt waren, die unterschiedlich positiv für beide Seiten verlaufen waren. Am Ende hatte Julia in der Verlängerung des Entscheidungssatzes eine unglückliche Niederlage (9, -10, -5, 8, -10) gegen Isabelle Schütt (STTB, DJK Heusweiler) hinnehmen müssen.

Dass die Emmerkerin eine starke Leistung geboten hatte, die leider nicht mit einem Sieg belohnt wurde, sollte dann auch im zweiten Gruppenspiel zum Ausdruck kommen. Gegen die Ex-Schüler-Nationalspielerin Naomi Pranjakovic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), die in dieser Saison in die Jugendklasse übergewechselt ist, zeigte Julia einen beherzten Auftritt auf Augenhöhe mit der Favoritin. Nach einem 0:2-Satzrückstand gelang es ihr, den Satzausgleich zu erzielen, ehe ihr im Entscheidungssatz das Quantchen Glück mit zwei Spielbällen fehlte, für „die“ Überraschung zu sorgen (-5, -7, 6, 9, -9). Die



Eine glänzende Vorstellung gab Viola Blach (RSV Braunschweig). Nach dem überraschenden Gruppensieg spielte sie sich in einen wahren Rausch und durfte sich am Ende über Platz 5-8 zu Recht riesig freuen

Siegerin stand am Ende des Turniers ganz oben auf dem Siegerpodest!

Die beiden knappen Fünf-Satz-Niederlagen hatten bei Julia Schrieber deutliche Spuren hinterlassen, denn in der dritten Runde konnte sie an die zuvor gezeigten Leistungen nicht anknüpfen. In drei Sätzen (-1, -7, -9) zog sie gegen Felicia Behringer (TTBW, SV Niklashausen) den Kürzeren. Mit 0:3 Spielen war zu diesem Zeitpunkt bereits ein Platz in der oberen Hälfte der Gruppe verpasst. Der nachfolgende Sieg in der 4. Runde in drei Sätzen (6, 9, 7) gegen Larissa Benita Schmidt (BETTV, Lichtenrader SC) war erst einmal Balsam für die Seele. Das letzte Gruppenspiel bescherte Julia das zweite Erfolgserlebnis. Gegen Anna Tietgens (HATTV, SC Poppenbüttel) behauptete sie sich in vier Sätzen (5, 4, -8, 6) und belegte am Ende mit 2:3 Spielen den vierten Platz

nach Abschluss der Vorrunde. Damit ging es für Julia in der Zwischenrunde um Platz 17-32. Hier wartete zunächst Charlotte Schönau (WTTV, TTC GWE Fritzdorf) als Gegnerin, der sie in drei Sätzen (-8, -8, -8) unterlegen war. Gleiches traf auch in der zweiten Begegnung zu, die sie in fünf Sätzen (8, -7, -8, 10, 9) gegen ihre Teamkameradin Sofia Stefanska verloren hatte. Das Abschneiden aller Spielerinnen für Platz 17-32 bescherte Julia Schrieber am Ende Platz 29-32. Viele unglücklich verlaufene und eben verlorene Begegnungen in fünf Sätzen verhinderten einen durchaus möglichen Einzug in das Achtfinale – schade für sie.

Die sechste TTVN-Spielerin war **Ashley-Josephine Pusch**, die sich erstmals für das Top 48 qualifiziert hatte. Auch sie musste 18 Minuten lang warten, ehe ihre erste Begegnung in der zweiten Hälfte der 1. Runde der Mädchen

gestartet werden konnte. Für die Spielerin und Trainer kein idealer Vorstart-Zustand, auf den Punkt fixiert zu sein. Zum Auftakt ging es gegen Luisa Reising (TTVSA, Alemania Riestedt), der sie in vier Sätzen (-2, 7, -8, -2) unterlegen war. Gegen Hannah Schönau (WTTV, TTF Kreuzau) konnte Ashley im ersten Satz lange mithalten, doch am Ende stand eine Niederlage in drei Sätzen (-12, -6, -5) zu Buche. Nicht anders war die Situation in Runde 3 gegen Leonie Hildebrandt (SÄTTV, TSV 1842 Radebrandt). Nach drei Sätzen (-5, -4, -6) stand die Niederlage fest. Das erste Erfolgserlebnis hatte Ashley dann nach dem vierten Durchgang. Hier landete sie gegen Hanna Stahl (FTTB, SV Werder Bremen) in vier Sätzen (-8, 4, 4, 8) einen Sieg. Zum Abschluss der Gruppenphase musste Ashley-Josephine Pusch nach drei Sätzen (-7, -8, -11) ihrer Gegnerin Elena Hinterberger (TTBW, TTV Weinheim-West) zum Sieg gratulieren. Mit 1:4 Sätzen war nicht mehr als der fünfte Platz zu erzielen. Somit ging es in der Zwischenrunde um Platz 33-48. Hier traf Ashley zunächst auf Venus Nuri (HATTV, SC Poppenbüttel) und behauptete sich in vier Sätzen (-8, 6, 4, 6). Auch nach der zweiten Begegnung gegen Michelle Wulff (WTTV) hatte sie nach einem 0:2-Satzrückstand am Ende nach fünf Sätzen (-8, -8, 7, 6, 2) die Box als Siegerin verlassen. Mit 3:0 Spielen landete sie den Gruppensieg und lief im Gesamtklassement auf Platz 33-36 ein.

Dieter Gömann



Der schulische Stress zog in Gaimersheim nicht spurlos an Finja Hasters (MTV Tostedt) vorbei. Das DTTB-Kadermitglied hatte nicht seine beiden besten Tage erwischt und landete im geschlagenen Feld um Platz 33-36.



Zusammen mit Lisa Göbecke zählte Sofia Stefanska (TuS Horsten) zu den jüngsten TTVN-Starterinnen und feierte ebenfalls die Premiere in der Jugendklasse auf der Bundesebene. Sie belegte im Gesamtklassement Platz 26, der im Zusammenhang mit den DTTB-Verfügungspätzen ausgespielt wurde.

Tops und Flops in Gaimersheim

Eine ganz persönliche Bilanz über Auffälligkeiten bei einer Bundesveranstaltung

Es wird von Jahr zu Jahr zunehmend schwieriger, dass die Landesverbände, die in einem turnusmäßigen Zyklus für die Ausrichtung von Bundesveranstaltungen an der Reihe sind, auch entsprechende Durchführer für die jeweilige Veranstaltung finden – und dieses immer eingedenk eines vom DTTB vorgegebenen Anforderungsprofils, vor das sich der Ausrichter und der Durchführer gestellt sehen. Diese Gegebenheiten führen oft genug dazu, dass vergebene Veranstaltungen an den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) zurückgegeben werden müssen. Dieses vorausgeschickt, hatte der Bayerische Tischtennis-Verband (BYTTV) mit dem turniererprobten und -erfahrenen Durchführer TSV Gaimersheim eine gute Wahl für das DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier gefunden. Dennoch möchte der Chronist aus dem 535 Kilometer entfernten Springe (TTV Niedersachsen) einige ihm aufgefallene Tops und Flops gegenüberstellen

FLOPS:

• **Begrüßung und Eröffnung:** Grußworte sind ein lieb gewordenes Ritual, bei dem die Ehrengäste Dank und Anerkennung für den Durchführer zum Ausdruck bringen. Bei der Fülle der Grußworte von Landrat (Schirmherr), BYTTV-Präsident, TSV-Vereinsvorsitzender, TT-Abteilungsleiter, DTTB-Vertreter, Oberschiedsrichter und Bundestagsabgeordnete wurde ersichtlich, dass der Startschuss um 9:00 Uhr für den Spielbeginn der 1. Runde nicht eingehalten werden konnte. Und so kam es denn auch, dass der Auftakt mit neunminütiger Verspätung erfolgte. Das war Fakt – und richtet sich nicht an alle Handelnden. Eine Empfehlung an das Ressort Jugendsport des DTTB: Diesen Part vor Turnierbeginn nicht zeitlich so knapp be-

messen durchführen, denn die Verspätung konnte nicht aufgeholt werden.

• 25 Minuten Spielzeit pro Runde:

Die vorgegebene Zeitspanne unter Berücksichtigung von maximal fünf möglichen Sätzen ist zu gering. In der Spitze mussten TTVN-Mädchen für die 2. Runde 40 Minuten warten, bis der vorgegebene Tisch vom Jungen-Spiel der 1. Runde frei war. Der DTTB-Jugendausschuss und die Landesjugendwarte sollten sich zusammensetzen und den gesamten Zeitplan pro Runde auf mindestens 30 Minuten vergrößern, damit sich Aktive sowie Trainer/Betreuer besser auf den jeweiligen Einsatz einstellen können. Dass TTVN-Aktive teilweise eineinhalb Sätze ohne Betreuung spielten, weil die Trainer aus der vorherigen Runde noch im Einsatz waren, war unglücklich.

• Hallenmaße in Länge und Breite:

Sie ließen optimale Spielbedingungen zu, doch konnten an den Stirnseiten zwischen Wand und Box keine Betreuerplätze vorgehalten werden. Obendrein hatten Defensivspieler und -spielerinnen bei der Vorhand-Abwehr stets die feste Hallenwand als zusätzlichen Gegner. So saßen Trainer/Betreuer lediglich auf der Seite der Gänge und konnten hier nicht bei den Seitenwechseln ihrer Aktiven stets von links nach rechts an der Bande wechseln.

• Zugang zum Halleninnen:

Hier musste der Durchführer mit den knapp bemessenen Gegebenheiten Vorlieb nehmen, dass sich letztlich die beiden einzigen Zugänge so darstellten, dass die Aktiven nur über den Turnschuhgang von einer Hälfte in die andere Hallenhälfte gelangten. Der Durchführer machte das Beste daraus, und im Fortgang der

zweitägigen Veranstaltung kamen alle damit zurecht.

• **Tribünenplätze:** Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Für die Teams aus den Landesverbänden war es nicht immer einfach, die fest ausgewählten Plätze für sich an beiden Turniertagen zu halten, weil sich auf den drei Tribünenreihen die Eltern der teilnehmenden Kinder stets dorthin orientierten, um auf Sichthöhe das Geschehen ihrer Jungen oder Mädchen zu verfolgen.

TOPS:

• **Gesamtleitung:** Mit sehr viel Liebe und Einfühlungsvermögen war die TSV-Abteilung an beiden Tagen im Einsatz. Was Gesamtleiter Ortwin Gierlich mit seinem engagierten Helfer- und Helferinnenteam auf die Beine gestellt hatte, verdient höchsten Respekt – chapeau! Hier waren Ehrenamtliche im Einsatz, ohne deren Mitwirkung eine solche Bundesveranstaltung nicht durchgeführt werden kann.

• **Shuttle-Service:** Kaum auf dem Bahnhof in Gaimersheim mit dem Regionalzug aus Ingolstadt angekommen, stand das „Vereins-Taxi“ bereit und fuhr den Chronisten und Carola Beck, Jugendsekretärin DTTB, in die Edeka-Ballsporthalle – einfach super!

• Service Sporthalle – Hotel:

Mehr als zuvorkommend die frühen Anfragen der von Ortwin Gierlich eingeteilten drei Taxifahrer, erfahren zu wollen, wann die Delegation des TTVSH und der Chronist in das Hotel & CoWorking im GVZ in Ingolstadt – im AUDI-Betriebsgelände – gebracht werden wollten.

• **Ergebnisdienst:** Nach den jeweiligen Abschlüssen der einzelnen Runden bei den

Mädchen und Jungen wurden die Aushänge an der Wand auf dem Hallengang hinter den Tribünen auf den neuesten Stand gebracht.

• Sponsoren-Präsentation:

Wer sehen wollte, auf welche beziehungsweise wie viele Sponsoren der TSV Gaimersheim für diese Veranstaltung bauen konnte, brauchte nur aufmerksam in das liebevoll gestaltete Programmheft zu schauen oder auf dem Weg zur Cafeteria an die Hallenwand schauen.

• Kuchen-Büfett & Imbiss:

Vielfältige, selbst gebackene Torten und Kuchen, Salate und Würstchen sowie Getränke aller Art lachten nicht nur Aktive und Erwachsene an, sondern wechselten auch tatkräftig den „Besitzer“. Und auch für den zweiten Veranstaltungstag hatten die fleißigen „TSV-Feen“ nachgelegt.

• Ergebnisdienst für Teamchefs und Presse:

In der Turnierleitung hatte der Chronist einen Mitstreiter „entdeckt“, dem er in den vergangenen Jahren beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics (JtffP) in Berlin in der Turnierleitung begegnet ist: Robert Förster, Beisitzer Vorstand Jugend BYTTV. „Selbstverständlich bekommst Du wieder wie in Berlin die kompletten Ausdrucke vom ersten Tag sowie vom Abschlusstag“, betonte er. So war bei der Zugrückfahrt das Studium der Ergebnisse vorprogrammiert.

• **Fazit:** Mein aufrichtiger Dank geht an alle, die sich für die Durchführung des DTTB Top 48-Bundesranglistenturniers in Gaimersheim eingebracht haben und sich für den Erfolg gegenseitig auf die Schulter klopfen können.

Dieter Gömann, Chefredakteur „ttm“ für Niedersachsen



GERMAN OPEN 2020

Magdeburg | 28.01.-02.02.

TISCHTENNIS.DE



Mia Griesel gewinnt Silber

Erst im Finale gestoppt / Fünf TTVN-Aktive lösen das Ticket zum DTTB Top 24-Turnier

Mit fünf Schülerinnen und vier Schülern – nach der neuen Bezeichnung künftig „Jugend 15“ genannt – war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Riedstadt (Hessen) vertreten. Von ihnen lösten fünf Aktive das Ticket zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier am 23./24. November in Landsberg (TTVSA). Am höchsten gehandelt vom niedersächsischen Aufgebot, ganz weit vorne zu landen, wurde Mia Griesel (TSV Lunestedt). Und die 13-Jährige erfüllte voll und ganz die in sie gesetzten Erwartungen: Nach einem spannenden Turnier wurde sie erst im Endspiel von ihrer DTTB-Nationalspielerin Jele Stortz (DJK Offenburg) gestoppt – durfte aber dennoch den Gewinn der Silbermedaille als einen großen Erfolg feiern.

Bei den Jungen zeigte das TTVN-Starterfeld einige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr mit dem Wettbewerb in Norderstedt (TTVSH). So waren der Ranglistensieger Vincent Senkbeil (TSV Wrestdt-Stederdorf) und Matthis Kohne (MTV Jever) altersbedingt in die Jugendklasse übergewechselt, während Justus Lechtenböcker (MTV Jever), Landesranglistensieger von Bissendorf, Sören Dreier (SuS Rechtsubweg), Dritter der Landesrangliste, und Laurin Struß (TV Sottrum), Fünfter von Bissendorf, zum zweiten Male nach 2018 beim Top 48 aufgeschlagen haben. Komplettiert wurde das Quartett von Bastian Meyer (TTC Haßbergen), Vierter von Bissingen, der vom Jahrgang 2007 – bisher Schülerklasse B und jetzt Jungen 13 – zu den jüngsten Teilnehmern in Riedstadt zählte.

Bei den **Mädchen** waren Sofia Stefanska (TuS Horsten) und Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen) in die Jugendklasse übergewechselt. Gleiches betrifft auch Josephine Plonies (MTV Tostedt), die allerdings zu diesem Spieljahr zu ihrem Stammverein ttc eastside berlin zurückgekehrt ist. Verblieben waren Mia Griesel (TSV Lunestedt) und Faustyna Stefanska (TuS Horsten), die vom Jahrgang 2008 – 1. B-Schülerinnenjahr und jetzt Jugend 12 – zu den allerjüngsten Spielerinnen zählte und in Riedstadt gegen eine vier Jahre ältere Konkurrenz spielen musste. Die Premiere auf der Bundesebene feierte das Trio Jana Schriber (SV Emmerke), die Landesranglistensiegerin von Bissendorf, Hannah Detert (MTV Jever), Zweite der Landesrangliste, und Sofie Boguslavskva (Hannover 96), Sechste der Landesrangliste.

Mia Griesel (TSV Lunestedt),



Einen glänzenden Auftritt hatte Mia Griesel (TSV Lunestedt), die erst im Endspiel gestoppt wurde – mit dem Gewinn der Silbermedaille dennoch aber einen tollen Erfolg erzielte.

Fotos (7): Rolf Schäfer, HETTV

von der Statur her sicherlich die kleinste Spielerin, präsentierte sich am Ende des Ranglistenturniers nahezu als die größte, denn mit dem Einzug in das Endspiel stand sie ihrer Kameradin im DTTB-Nationalteam gegenüber, mit der sie unter anderem die Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb der Schülerinnen bei den Jugend-Europameisterschaften in Ostrava (Tschechien) errungen hatte. Ihre Gegnerin verhinderte nach drei Sätzen (11, 5, 8) den optimalen Erfolg der Lunestedterin, die ihrerseits beim DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier am 23./24. November in Landsberg einen erneuten Anlauf auf den Thron unternehmen dürfte.

An beiden Turniertagen war die 13-Jährige glänzend un-

terwegs und unterstrich bereits in der Gruppenphase ihre spielerischen Qualitäten: Fünf Spiele, fünf Siege und 15:1 Sätze bescherten am Ende unangefochten den Gruppensieg. Nacheinander mussten Lisa Wang (STTB, TTC Oberwürzbach), Evelyn Emrich (PTTV, TSG Kaiserslautern), Miaorui Wang (SATTV, BSC Rapid Chemnitz), Haiyan Aye (TTVSH, TSV Schwarzenbek) und Brenda Rühmkorff (HETTV, TTC Langen 1950) ihr zum Sieg gratulieren.

In der Zwischenrunde behauptete sich Mia Griesel mit drei weiteren Siegen. Zunächst gewann sie gegen Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof) in drei Sätzen (8, 10, 4) und musste danach über die volle Distanz von fünf Sätzen (-10, 2, -3, 4, 9) spielen, um sich ge-

gen Luna Brüller (BYTTV, TSG Thannhausen) durchzusetzen. Abschließend war sie gegen Brenda Rühmkorff (HETTV, TTC Langen) in drei Sätzen (2, 4, 7) erfolgreich und hatte damit die Gruppe mit 3:0 Spielen für sich entschieden. In der Endrunde 1 um Platz 1-4 siegte die Lunestedterin zunächst gegen Sarah Rau (HETTV, Sportclub Niestetal) in drei Sätzen (6, 8, 4) und musste dann in der Endrunde 2 im Endspiel Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg) in drei Sätzen (-11, 8, -5) den Ranglistensieg überlassen.

Faustyna Stefanska (TuS Horsten) gehörte zu den insgesamt fünf Spielerinnen vom Jahrgang 2008. Dieses Quintett waren nicht die jüngsten Spielerinnen, denn sie wurden noch übertroffen von der jüngsten



Faustyna Stefanska (TuS Horsten) spielte ein erfolgreiches Turnier und erkämpfte sich mit Platz 13-16, die nicht ausgespielt wurden, das Ticket zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Landsberg (TTVSA).

aller 48 Teilnehmerinnen – der zum Jahrgang 2010 zählenden Koharu Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen), 1. C-Schülerinnenjahr und damit Jugend 10. Die junge bayerische Spielerin ist die Tochter des Cheftrainers des Zweitligisten TSV Bad Königshofen. Die Horstenerin, im vergangenen Jahr in Norderstedt auf dem 41. Platz eingekommen, hatte in den vergangenen zwölf Monaten einen großen Leistungsschub hingelegt, der sich bei diesem Top 48 in einem starken Ergebnis widerspiegeln sollte. Der Platz 13-16 ist ein ganz toller Erfolg und bescherte der um zwei Jahre jüngeren TTVN-Spielerin gegenüber Mia Griesel die Fahrkarte zum Top 24-Turnier im November in Landsberg.

In der Gruppenphase bilanzierte Faustyna Stefanska 4:1 Spiele und belegte den zweiten Platz. Zum Auftakt erzielte sie einen deutlichen Erfolg in drei Sätzen (4, 1, 2) gegen Lara Tekin (BETTV, Füchse Berlin, Jahrgang 2005), dem sie einen 3:1-Sieg (7, -7, 11, 5) gegen Sienna Stelting (HETTV, TTC Salmünster 1950 – 2008) folgen ließ – jene Spielerin, mit der sie zusammen mit Magdalena Hübgen (PTTV, TTC Wemmetsweiler) den Mannschaftswettbewerb beim TTVN Schüler Grand Prix im September in Rinteln gewonnen hatte. Eine ganz enge Begegnung war die Auseinandersetzung mit Maxi Langschwager (TTVMV, SV Nord-West Rostock – 2005). Nach fünf spannenden Sätzen (8, -5, -9, 9, 8) hatte die

Horstenerin das bessere Ende für sich. Gut erholt zeigte sie sich im vierten Spiel, in dem sie in drei Sätzen (4, 12, 8) gegen Anna Ledwoch (BYTTV, TSV Erding 1862 – 2007) zum Erfolg gekommen war. Nach der letzten Begegnung stand die einzige Niederlage zu Buche: Gegen Melanie Merk (TTBW, TTC Beuren a.d. Aach – 2006) musste sie in vier Sätzen (8, -5, -4, 10) ihrer Gegnerin den Sieg und Platz eins nach Abschluss der Gruppenphase überlassen.

In der Zwischenrunde landete Faustyna eine Bilanz von

1:2 Spielen und war mit zwei weiteren Konkurrentinnen spieltgleich, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag hinter der Gruppensiegerin Sarah Rau geben musste. Die Horstenerin hatte gegen Rau in drei Sätzen (-9, -4, -14) verloren. Gegen ihre Teamkollegin aus dem DTTB-Nachwuchskader, Magdalena Hübgen (PTTV, TTC Wemmetsweiler), gegen die sie das Finale beim TTVN-Schüler-Grand-Prix in Rinteln verloren hatte, feierte sie jetzt einen Sieg in fünf Sätzen (4, 3, -9, -9, 5). Die letzte Begegnung gegen



Hannah Detert (MTV Jever) war erstmals auf der Bundesebene im Einsatz und verkaufte sich prächtig. Am Ende belegte sie bei den ausgespielten Rängen 21-25 den 21. Platz – mit ganz großen Hoffnungen seitens des DTTB-Jugendausschusses für das Top 24 nominiert zu werden.

Fotos (3): Dieter Gömann

Melanie Merk (TTBW, TTC Beuren a.a. Aach) verlor sie in vier Sätzen (8, -5, -4, -10). Hinter Sarah Rau kamen Melanie Merk, 1:2 Spiele, 5:7 Sätze, Magdalena Hübgen, 1:2/6:8 und Faustyna Stefanska, 1:2/4:8, auf den nachfolgenden Plätzen ein. Das bedeutete für die beiden Endrunden die Plätze 13-16, die allerdings nicht mehr ausgespielt wurden, da sich diese Spielerinnen für das Top 24 qualifiziert hatten.

Die Landesranglistensiegerin **Jana Schriber** (SV Emmerke) startete erstmals auf der Bundesebene und hatte sich diesen Startplatz durch den überraschenden Sieg in Bissendorf erkämpft. Sie hatte nicht nur gegen fünf Spielerinnen in ihrer Gruppe zu kämpfen, sondern obendrein auch gegen eine „gehörige Portion Nervosität und Unerfahrenheit“, wie dieses Felix Burk beim Gastspiel des Landesligisten SV Emmerke beim FC Bennigsen an demselben Wochenende gegenüber dem Chronisten zum Ausdruck brachte. „Jana wird noch weitere Möglichkeiten bekommen, sich auf der Bundesebene zu präsentieren – und dann sicherlich auch erfolgreicher.“ Jetzt reichte es für die Emmerkerin nur zu einer Bilanz von 1:4 Spielen, mit der sie über den sechsten und letzten Platz in der Gruppe nicht hinausgekommen war. Damit war in der Folge ein Abschneiden auf den Plätzen 33-48 vorgezeichnet, für die die Fünft- und Sechstplatzierten der Gruppenphase infrage kamen.

In der ersten Begegnung gegen Luisa Düchting (WTTV, TTG Langenich) zog Jana in vier Sätzen (-7, 9, -5, -1) den Kürzeren. Danach war sie gegen Magdalena Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler) in vier Sätzen (-7, 11, -6, -1) unterlegen, ehe sie danach ihr erstes und einziges Erfolgserlebnis verzeichnete. Gegen Lucia Behringer (TTBW, SV Niklashausen) verließ sie nach einem 0:2-Satzrückstand am Ende nach fünf Sätzen (-6, -7, 7, 1, 6) als Siegerin die Spielbox. Danach folgten zwei weitere Niederlagen gegen Sarah Rau (HETTV, Sportclub Niestetal), die spätere Drittplatzierte im Gesamtklassement, in vier Sätzen (-8, -7, 7, -5) sowie gegen Koharu Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen) ebenfalls in teilweise vier engen Sätzen (16,

-9, -4, -10).

In der Zwischenrunde scheiterte Jana Schrieber zunächst gegen Sienna Stelting (HETTV, TTC Salmünster) in drei Sätzen (-4, -10, -2) und feierte danach zwei Siegen. Gegen Lara Tekin (BETTTV, Fuchse Berlin) in drei Sätzen (7, 2, 7) und danach gegen Lucia Behringer (TTBW, SV Niklashausen) in fünf Sätzen (-6, -7, 7, 1, 6). Die ersten drei Spielerinnen erzielten 2:1 Spiele, sodass das Satzverhältnis über die Reihenfolge den Ausschlag geben musste. Es siegte Sienna Stelting (7:3) vor Lucia Behringer (8:4) und Jana Schrieber (6:5). Die Endrunden 1 und 2 wurden auch hier nicht ausgespielt, sodass sich Jana auf den Plätzen 41-44 wiederfand.

Hannah Detert (MTV Jever) platzierte sich nach Abschluss der Gruppenphase mit einer Bilanz von 2:3 Spielen auf Rang vier. Sie startete mit einer 0:3-Niederlage (-5, -3, 7) gegen Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof) und verlor danach mit demselben Satzergebnis (-9, -7, -7) gegen Luna Brüller (BYTTV, TSG Thannhausen). Die dritte Begegnung war dann ein ganz enges Match, das die Jeveranerin erst nach fünf umkämpften Sätzen (9, 9, -6, -8, -5) gegen Lorena Morsch (HETTV, TTC Salmünster 1950) verloren hatte. Schade, dass Hannah die 2:0-Satzführung nicht spielentscheidend nutzen konnte. Wer weiß, welchen weiteren Verlauf das Ranglistenturnier für sie genommen hätte. Nach dieser Begegnung schien sie nämlich im Turnier angekommen zu sein. Die vierte Begegnung bescherte ihr den ersten Sieg. Gegen Heidi Hildebrand (TTTV, Post SV Mühlhausen) landete sie einen Erfolg in vier Sätzen (-9, 6, 8, 5). Und die letzte Begegnung nahm gleichfalls einen positiven Verlauf. In fünf eng umkämpften Sätzen (7, 6, -8, -11, 5) war sie nach einer 2:0-Satzführung am Ende gegen Ilsa Krebs (R.TTV.R) siegreich.

In der Zwischenrunde traf Hannah Detert zunächst auf Losa Wang (STTB, TTC Oberwürzbach) und siegte in drei Sätzen (5, 7, 6), um danach auch gegen Haiyan Aye (TTVSH, TSV Schwarzenbek) in drei Sätzen (7, 6, 8) zum Erfolg zu kommen. Nach der Niederlage in fünf Sätzen (9, 9, -6, -8, -5) gegen Lorena Morsch (HETTV,



Jana Schrieber (SV Emmerke) spielte erstmals auf der Bundesebene und musste aufgrund fehlender Erfahrung (noch) viel Lehrgeld bezahlen. Am Ende kam sie auf den Platzierungsrängen 41-44 ein.

TTC Salmünster) belegte sie mit 2:1 Spielen den zweiten Platz. Der bedeutete in der Endrunde 1 und 2 für die Plätze 21-24 das Aufeinandertreffen gegen Koharu Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen), das Hannah in drei Sätzen (6, 6, 4) für sich entschieden hatte. Um Platz 21 war die Jeveranerin gegen Julia Braasch (TTVSH, TSV Schwarzenbek) in fünf Sätzen (9, 7, -3, -8, 4) siegreich und belegte im Gesamtklassement den 21. Platz.

Die Plätze 21-28 wurden aus-

gespielt, weil sich hieraus jene Spielerinnen qualifizierten, die für die vier Verfügungsplätze des DTTB infrage kamen bzw. für die die Landesverbände bis zu zwei Härteplätze beantragen können. Durch die Freistellung von Annett Kaufmann (TTBW, SV Böblingen) und einer weiteren verletzungsbedingt fehlenden qualifizierten Spielerin für das Top 48 verbleiben nach Aussage von Carina Beck, DTTB-Jugendleistungsport, noch zwei zu vergebende Verfügungsplätze. „Die Entschei-

dung hierüber treffen wir nach dem Top 48 der Jugend 18 nach dem Turnier am 1./2. November in Gaimersheim“, so Beck auf Nachfrage des Chronisten.

Sofie Boguslavska (Hannover 96) hatte als Newcomerin auf der Bundesebene den gleichfalls den erwarteten schweren Stand. Für sie bedeutete als Sechszehnjährige die Teilnahme am DTTB Top 48 bereits einen großen Erfolg. Für sie galt – wie im Falle von Jana Schrieber und Hannah Detert –, bei ihrer Teilnahme eine Menge an Erfahrungen zu sammeln, die ihr auf ihrem weiteren sportlichen Weg sehr hilfreich sein werden, zumal sie als B-Schülerin im zweiten Jahr – Jahrgang 2007, Jugend 13 – in den beiden kommenden Jahren noch der Schülerinnenklasse A – Jugend 15 – angehören wird. Unter diesem Aspekt muss ihr Abschneiden mit der Bilanz von 0:5 Spielen nach Abschluss der Gruppenphase und den weiteren Begegnungen um Platz 33-48 eingeordnet werden. Sie verlor nacheinander gegen die Abwehrspielerin Denise Husung (TTTV, Post SV Mühlhausen), die mit Beginn dieses Spieljahres vom Bovender SV nach Thüringen – und damit den TTVN verlassen hat – gewechselt war, in drei Sätzen (-5, -4, -9), mit demselben Satzergebnis (-4, -3, -3) gegen Amelie Fischer (TTBW, TSV Untergröningen) und im dritten Spiel



Sofie Boguslavska (Hannover 96) zählte im TTVN-aufgebot zu den „Newcomern“ auf der Bundesebene und vom Jahrgang 2007 – damit noch-B-Schülerin/Jugend 12 – mit zu den jüngsten Teilnehmerinnen. Sie belegte am Ende die Platzierungsränge 37-40.



Stolz präsentieren sich die drei Erstplatzierten: (v. l.) Mia Griesel (TTVN, 2.), Jele Stortz (TTBW, 1.) und Sarah Rau (HETTV, 3.).

gleichfalls in drei Sätzen (-9, -7, -9) gegen Lea-Marie Schultz (BYTTV, TSV 1862 Schillingsfürst). Das engste Match spielte Sofie in der vierten Runde gegen Sophie Pfeifer (TTVSH, TSV Schwarzenbek). Erst nach fünf umkämpften Sätzen (-1, 5, -9, 8, -9) musste sie ihrer Gegnerin den Sieg überlassen. Zum Abschluss hieß es dann noch einmal 0:3 (-10, -9, -1) gegen Sifan Sissi Pan (HETTV, TSV 1910 Langstadt). Der Weg im weiteren Verlauf des Turniers war um die Plätze 33-48 damit vorgezeichnet.

In der Zwischenrunde traf Sofie Boguslavka zunächst auf Katja Weller (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) und siegte in vier Sätzen (9, 4, -10, 13) und danach mit demselben Satzergebnis (8, 8, -6, 6) auch gegen Lia Marki (TTVSA, Alemania Riestedt). Verloren hatte sie die letzte Begegnung in drei Sätzen (-5, -4, -9) gegen Denise Husung (TTTV Post SV Mühlhausen) und belegte mit 2:1 Spielen den zweiten Platz. Auch hier wurden die Begegnungen der Endrunde 1 und 2 nicht mehr ausgetragen. Sofie

landete damit im Gesamtklassement auf den Plätzen 37-40.

Bei den **Jungen** erwies sich **Sören Dreier** (SuS Rechtsupweg) als erfolgreichster Akteur des TTVN-Quartetts. Nach seinem 15. Platz vor Jahresfrist in Norderstedt verdeutlichte er in Riedstadt seine aufsteigende Leistungskurve und belegte im Gesamtklassement Platz 9-12 und qualifizierte sich damit für das Top 24 in Landsberg. In der Gruppenphase überzeugte er mit einer Bilanz von 4:1 Spielen und scheiterte lediglich in der 5. Runde in der Begegnung der beiden ungeschlagenen Akteure gegen Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel), den späteren Zweitplatzierten im Gesamtklassement, in fünf Sätzen (10, -7, -4, 7, -4). Zuvor behauptete sich der Rechtsupweger nacheinander gegen Ryan Jäger (HETTV, Neuenhainer TTV 1955) und Ivo Quett (TTTV, TTC Sponeta Erfurt) jeweils in drei Sätzen sowie gegen Kevin Fu (TTBW, TTC Wöschbach) und Simon Frank (TTVSA, DJK Biederitz) jeweils in vier Sätzen.

In der Zwischenrunde traf Sören Dreier zunächst auf Martin Sejdijevic (TTBW, ASV Grünwettersbach) und behauptete sich in fünf Sätzen (-7, 9, -7, 3, 8). Danach aber musste er zweimal seinem Gegner zum Sieg gratulieren. Zunächst scheiterte er gegen Colin Grave (R.TTV.R, SV Windhagen) in drei Sätzen (-9, -10, -6) und danach in fünf Sätzen (10, -7, -4, 7, -4) gegen Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel). In der Endabrechnung verzeichneten hinter dem Gruppensieger Ullmann die

weiteren drei Spieler jeweils 1:2 Spiele. Nach dem Satzverhältnis belegte Grave (6:6) den zweiten Platz, gefolgt von Dreier (5:8) und Sejdijevic (5:8). Die Platzierungen nach Endrunde 1 und 2 wurden nicht ausgespielt. Sören Dreier hatte mit Platz 9-12 die Fahrkarte für das Top 24 gelöst.

Bastian Meyer (TTC Haßbergen) zahlte das Vertrauen, das der TTVN-Jugendausschuss und die Landestrainer in ihn – Vierter der Landesrangliste in Bissendorf – mit der Nominierung für das Top 48 gesetzt hatten, in beeindruckender Weise zurück. Mit dem 13. Platz im Gesamtklassement bei seiner ersten Bewährungsprobe auf der Bundesebene erzielte er ein Ergebnis, das so im Vorfeld nicht zu erwarten war. Bereits nach Abschluss der Gruppenphase setzte der Haßbergener ein erstes Ausrufezeichen, als er mit einer Bilanz von 4:1 Spielen als Gruppenzweiter auf sich aufmerksam gemacht hatte. Einzig gegen den Gruppenersten Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath), den späteren Ranglistensieger, bezog er in der 3. Runde in vier Sätzen (-1, -7, 8, -6) seine einzige Niederlage. Gestartet war er mit einem Erfolg in vier Sätzen (9, 6, -9, 6) gegen Mathis Braunwarth (TTBW, SC Staig), dem ein weiterer Sieg in drei Sätzen gegen Raphael Aicher (BYTTV, FC Bayern München) folgte. In der 4. Runde ließ Bastian auch im Spiel gegen Tyler Köllner (HETTV, SVH 1945 Kassel) keinerlei Zweifel über den Sieger aufkommen. In vier Sätzen (-4, 8, 6, 9) behauptete sich der Nie-



Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) feierte eine glänzende Platzierung auf den Rängen 9-12 und steigerte sich um drei Plätze gegenüber dem Vorjahr in Norderstedt.



Bastian Meyer (TTC Haßbergen) glänzte mit einem tollen Ergebnis auf dem 13. Platz im Gesamtklassement – und das bei seiner Premiere auf der Bundesebene.

dersachse. Den Schlusspunkt unter die Gruppenphase setzte er mit der letzten Begegnung gegen Reik Heinrich (TTVSH, TSV Bargteheide), die er in fünf umkämpften Sätzen (4, -7, -7, 5, 9) für sich entschied.

In der Zwischenrunde traf Bastian Meyer zu Beginn auf Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), dem er in fünf Sätzen (8, -9, -5, 4, -11) unterlegen war. Auch in den beiden weiteren Begegnungen musste er seinen Gegnern zum Sieg gratulieren. Zunächst scheiterte er in vier Sätzen (7, -8, -5, -5) gegen Jonas Wolf (BETTV, Fuchse Berlin) und anschließend mit demselben Satzergebnis (-1, -7, 8, -6) gegen Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath), dem späteren Ranglistensieger. Die Endrunde 1 und 2 wurde nicht ausgespielt, so dass sich Bastian Meyer am Ende auf den Plätzen 11-13 wiederfand.

Laurin Struß (TV Sottrum) hatte als B-Schüler im Vorjahr in Norderstedt den 28. Platz belegt. Jetzt wollte er in Riedstadt auf dieses Ergebnis aufbauen, was nicht unerreichbar erschien. Sein beherzter Auftritt beim TTVN Schüler Grand Prix in Rinteln und anschließend bei der Landesrangliste in Bispingen gaben Anlass zu diesen Hoffnungen. Und diese erfüllte der Sottrumer voll umfänglich. Der 13. Platz im Gesamtklassensament war die Bestätigung für sein bis dahin gesteigertes Leistungsniveau. Völlig überraschend gewann er mit 5:0 Spielen die Gruppenphase, wobei er bis auf die 5. Runde alle vier vorangegangenen Begegnungen in drei Sätzen gewonnen hatte – und zwar nacheinander gegen Jonas Kamin (TTVSH, JuS Fischbek), Parth Waikar (PTTV, TSG Kaiserslautern), Nils Ullmann (SATTV, TTV Burgstädt) und Nils Rau (HETTV, TV 1894 Okarben). Die Entscheidung um den Gruppensieg fiel im letzten Spiel gegen den bis dahin gleichfalls ungeschlagenen Wim Verdonschot (WTTV, TTC Hagen). Über die volle Distanz von fünf Sätzen ging die Begegnung, ehe Laurin Struß nach einer 2:0-Satzführung – und einem leichten Durchhänger in den Sätzen drei und vier – am Ende mit 3:2 Sätzen (6, 4, -2, -3, 8) das bessere Ende für sich hatte.

In der Zwischenrunde scheiterte Laurin Struß in der ersten



Laurin Struß (TV Sottrum) spielte ein starkes Turnier und durfte sich am Ende über Platz 13-16 zu Recht freuen.

Begegnung in vier Sätzen (6, -6, -8, -7) gegen Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh) und anschließend gegen Lorenz Schäfer (BYTTV, TTC Kist) in fünf Sätzen (-5, 11, -9, 6, -7). Den einzigen Sieg feierte er in fünf Sätzen (6, 4, -2, -3, 8) gegen Wim Verdonschot (WTTV, TTC Hagen). Ohne die in der Endrunde 1 und 2 nicht ausgetragenen Begegnungen landete der Sottrumer am Ende auf den Plätzen 13-16.

Justus Lechtenböcker (MTV Jever) haderte nach dem zweitägigen Turnier mit sich und der Welt und wusste bestimmt nicht so recht, seine Platzierung mit Rang 21 einzuschätzen, die ihn darauf warten lässt, ob denn der DTTB-Jugendausschuss ihm einen der vier zu vergebenen Härteplätze für das Top 24 zuerkennen wird. Bereits nach Abschluss der Gruppenphase hatte es für ihn mit einer Bilanz von 3:2 Spielen und dem dritten Platz einen ersten Dämpfer gegeben, war doch der Zug zum Erreichen der Platzierung von 1-16 bereits abgefahren. Der Einstieg in das Turnier war ihm optimal gelungen, denn sowohl gegen Vincent Kazuch (TTTV, Post SV Mühlhausen) und anschließend gegen Mio Lukas Wagner (TTVSH, Krummesser SV) siegte er in drei Sätzen. In der 3. Runde traf er auf Andre Bertelsmeier (WTTV, SV Westfalia Rynern), dem er nach vier Sätzen (-2, 3, -8, -6) zum Sieg gratulieren

musste. Gleiches widerfuhr dem Jeveraner nach der 4. Runde, als er Taylor Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg 1987) nach vier Sätzen (6, -9, -11, 7) den Sieg überlassen musste. Das letzte Gruppenspiel bescherte Justus Lechtenböcker einen Sieg in drei Sätzen (2, 9, 6) gegen Elias Mehlig (R.TTV.R).

In der Zwischenrunde traf Justus zunächst auf Emilo Schulz (WTTV, TTC Lövenich) und siegte in vier Sätzen (-8, 6, 10, 8). Danach scheiterte er in fünf Sätzen (8, 7, -6, -7, -8) gegen Romeo Matthias Falk (BETTV, TSV Rudow 1888), um dann die dritte Begegnung gegen Mio Lukas Wagner (TTVSH, Krummesser SV) in drei Sätzen (5, 8, 6) zu gewinnen. Weiter ging es für den Jeveraner

in den beiden Endrunden, da die Plätze 21-28 geschlossen ausgespielt wurden. Hier siegte er zunächst um Platz 21-24 gegen Nadeem Alwan (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) in drei Sätzen (6, 8, 13) und gestaltete die Begegnung um Platz 21 gleichfalls siegreich, als er in drei Sätzen (4, 3, 5) gegen Nils Rau (HETTV, TV 1894 Okarben) zum Erfolg gekommen war. Mit dem wie im Vorjahr errungenen 21. Platz muss Justus Lechtenböcker abwarten, wie die Entscheidung des DTTB-Jugendausschusses beziehungsweise die Beantragung eines Härteplatzes – ebenso wie für Hannah Detert – ausfällt, doch noch auf den Zug zum DTTB Top 24 nach Landsberg aufzuspringen. *Dieter Gömann*



Justus Lechtenböcker (MTV Jever) belegte den ausgespielten 21. Platz im Gesamtklassensament und muss darauf hoffen, vom DTTB-Jugendausschuss einen Platz zum Top 24 in Landsberg zu erhalten.

Glänzender Auftritt

MTV Tostedt feiert 6:1-Heimsieg gegen NSU Neckarsulm / 4:4 Punkte nach halber Vorrunde

Darauf hatten die MTV-Fans sehnsüchtig gewartet. Dass das Quintett der Gastgeberinnen in weniger als 120 Minuten einen glatten Heimsieg landen würde, damit hatte aber niemand von den knapp 30 treuen Zuschauern gerechnet. Und die Verantwortlichen um MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr sicherlich am wenigsten. Umso größer dann am zweiten November-Wochenende die Freude über den 6:1-Erfolg gegen die NSU Neckarsulm. Nach knapp fünfwöchiger Punktspielpause präsentierte sich die Mannschaft in glänzender Spiellaune und belegt nunmehr mit 4:4 Punkten den vierten Tabellenplatz bei Halbzeit in der Vorrunde. Diese wird mit vier Begegnungen beim TTC Weinheim, TTC Langweid, TuS Uentrop und dem LTTV Leutzscher Fuchse abgeschlossen.



Irene Ivancan (l.) und Svenja Koch waren zum Auftakt im Doppel in drei Sätzen siegreich. Fotos (4): Dieter Gömann

Mit fünf Spielerinnen – aber ohne die etatmäßige Nummer drei, Laura Matzke – hatten die Gastgeberinnen die Begegnung aufgenommen. Zur Freude aller Fans war auch Lotta Rose mit von der Par-

tie, die eigens aus Cambridge eingeflogen worden war, wo sie bekanntermaßen in dieser Saison ein Au-Pair-Jahr absolviert. Und da auch überr-

schenderweise die Jugend-Nationalspielerinnen Finja Hasters zur Verfügung stand, hatte sich Manager Michael Bannehr dazu entschlossen, alle fünf

Spielerinnen einzusetzen. Ein geglückter Schachzug, der vollends aufgehen sollte.

Gleich zum Auftakt präsentierten sich die Standarddoppel in prächtiger Spiellaune: Yvonne Kaiser und Lottas Rose hatten keinerlei Probleme, gegen Wenna Tu und Rebecca Mohr zu einem Sieg in drei Sätzen (5, 3, 9) zu kommen. Mit ein wenig Verzögerung folgten ihnen auch Irene Ivancan und Svenja Koch, die zwar gleichfalls in drei Sätzen erfolgreich waren, doch ihre einzelnen Durchgänge fielen insgesamt äußerst knapp aus. Lediglich sechs Spielbälle – zwei davon sogar in der Verlängerung – besicherten dem Duo einen Sieg (10, 9, 9), bei dem das Glück zu den MTV-Spielerinnen zurückgekehrt war. Viele Netz- und Kantenbälle besicherten dem MTV-Duo bei engen Spielständen die entscheidenden Vorteile.

Den ersten Einzel-Durchgang setzten die Gastgeberinnen dort fort, wo sie im Doppel aufgehört hatten. In jeweils drei Sätzen waren Irene Ivancan



Mit einem klaren 6:1-Heimsieg warteten die MTV-Damen gegen die NSU Neckarsulm auf: Irene Ivancan (v. l.), Yvonne Kaiser, Svenja Koch, Lotta Rose und Finja Hasters.



Eingeflogen aus dem englischen Cambridge und dann gleich im Einzel und Doppel siegreich: Lotta Rose.

gegen Wenna Tu (5, 8, 7) und Yvonne Kaiser gegen Lenka Harabaszova (4, 5, 9) erfolgreich. Damit war es mit einer beruhigenden 4:0-Führung in die Spielpause gegangen. Yvonne hatte mit ihrem druckvollen Angriffsspiel ihrer Gegnerin nicht den Hauch einer Chance gelassen. Irene tat am Nebentisch nur so viel, stets die Führung gegen die Jugendliche Wenna Tu – sie landete beim eine Woche zuvor stattgefundenen DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Gaimersheim auf Platz 9-16 – zu halten und die Sätze sicher über die Ziellinie zu bringen.

Nach der Pause hatten dann die Youngsters Lotta Rose und Finja Hasters ihren Auftritt, während Svenja Koch zuschautete. Dass die Erfolgsserie wie vor der Pause so nicht weitergehen würde, das wurde allgemein erwartet und sollte dann auch so eintreten. Lotta musste den ersten Durchgang knapp abgeben, kam in den beiden folgenden Sätzen zu klaren Erfolgen und hatte im vierten Durchgang das Glück auf ihrer Seite, in der Verlängerung die Entscheidung zum Sieg in vier Sätzen (-9, 5, 5, 12) herbeizuführen. Finja Hasters, in Gaimersheim nicht so stark wie in den vorangegangenen Turnieren, musste mit Platz 33-36 Vorlieb nehmen. „Die Schule mit den momentanen vielen Klausuren und ihre anstehende Hausaufgaben-Arbeit schlauchen sie dermaßen, dass der Kopf für Tischtennis nicht so frei war wie gewohnt“, ließ Mutter Hasters im Gespräch mit dem Chronisten den Auftritt in Gaimersheim Revue passieren. Jetzt im Punktspiel gegen Re-

becca Mohr spielte die Jugendliche forsch auf, führte ständig im ersten Satz, um diesen am Ende knapp mit 9:11 zu verlieren. Der zweite Durchgang war eine Kopie des ersten. Beide Spielerinnen begegneten sich auf Augenhöhe, Finja hatte mit ihrer Rückhand-Abwehr die entscheidenden Vorteile, doch erkannte ihre Gegnerin, dass an diesem Tage das Spiel nur über die Vorhand zu entscheiden war: 10:12 in der Verlängerung hieß es gegen Finja Hasters. Im dritten Satz war dann schon früher als in den beiden vorangegangenen Sätzen die Gegnerin auf die Siegerstraße geraten und machte ihren Sieg perfekt. „Finja lieferte erneut eine couragierte Leistung gegen Rebecca Mohr ab, musste aber knapp gratulieren“, stellte Michael Bannehr fest. Zwischenstand: 5:1 für die Gastgeberinnen.

Der zweite Durchgang mit den Einzeln im oberen Paarkreuz brachte dann die Entscheidung. Yvonne Kaiser hatte es besonders eilig gegen Wenna Tu und behauptete sich glatt in drei Sätzen. Damit war der Gesamterfolg bereits gesichert. Doch das Spiel von Irene Ivancan gegen Lenka Harabaszova kam vorrangig in die Wertung. Hier musste die Tostedterin nach einer 2:0-Satzführung (11:8, 13:11) den Satzausgleich hinnehmen (6:11, 7:11), und im Entscheidungssatz hatte ihre Gegnerin bei einer 10:4-Führung sechs Matchbälle für sich. Tolle Ballwechsel im Spiel Abwehr gegen Angriff erlebten die begeisterten Zuschauer. Ivancan verkürzte den Rückstand Punkt



Svenja Koch (l.), die im Einzel für Finja Hasters pausiert hatte, coacht hier Yvonne Kaiser.

um Punkt, wurde in ihren Aktionen immer sicherer, während ihre Gegnerin mehr und mehr verunsicherter agierte. Bei einer 11:10-Führung hatte Irene Ivancan ihren ersten Matchball, den sie auch zum 12:10 verwandelte. Das glückliche Ende lag bei den Toststedterinnen, die mit einem starken Auftritt einen tollen 6:1-Sieg eingefahren hatten.

Im Anschluss an die Begegnung genehmigte sich das Quintett auf Vorschlag von Yvonne Kaiser eine ordentliche Currywurst-Stärkung in der ortsansässigen Snackbox.

Die hatte sich die Mannschaft einschließlich MTV-Manager Michael Bannehr auch zu Recht verdient.

Voraus gegangen waren bis zu diesem Sieg gegen die NSU Neckarsulm ein 6:1-Auftakt-sieg beim Zweitliga-Aufsteiger Fuchse Berlin. Zum ersten Heimspiel in der Sporthalle an der Poststraße folgte gegen den gegenüber dem Vorjahr erstarkten ESV Weil eine deutliche 1:6-Niederlage und ebenso danach die 3:6-Verlustpartie gegen den zweiten Aufsteiger DJK Offenburg.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

Fuchse Berlin – MTV Tostedt 1:6: Ann-Marie Dahms/Sina Henning – Irene Ivancan/Svenja Koch 0:3 (-9, -7, -10), Karolina Mynariva/Katalin Jedtke – Yvonne Kaiser/Lotta Rose 1:3 (9, -6, -5, -11); Karolina Mynarova – Yvonne Kaiser 3:2 (8, 7, -8, -6, 9), Katalin Jedtke – Irene Ivancan 2:3 (3, 8, -7, -7, -9), Ann-Marie Dahms – Lotta Rose 0:3 (-8, -5, -9), Sina Henning – Svenja Koch 0:3 (-6, -9, -9), Karolina Mynarova – Irene Ivancan 1:3 (-9, -3, 2, -7).
MTV Tostedt – ESV Weil 1:6: Yvonne Kaiser/Sarah Textor – Vivien Scholz/Eline Loyer 1:3 (-9, 5, -5, -9), Irene Ivancan/Svenja Koch – Ievgeniia Vasylieva/Polina Trifinova 2:3 (7, -5, 11, -10, -6); Irene Ivancan – Polina Trifinova 1:3 (6, -7, -9, -7), Yvonne Kaiser – Ievgeniia Vasylieva 1:3 (-8, 8, -8, -6), Svenja Koch – Eline Loyer 3:2 (4, -4, 10, -10, 4), Sarah Textor – Vivien Scholz 0:3 (-9, -3, -3), Irene Ivancan – Ievgeniia Vasylieva 2:3 (5, -13, 9, -7, -6).
MTV Tostedt – DJK Offenburg

3:6: Laura Matzke/Finja Hasters – Nathalie Marchetti/Edina Toth 0:3 (-6, -7, -10), Yvonne Kaiser/Svenja Koch – Jana Kirner/Theresa Lehmann 1:3 (-9, -8, 7, -11); Yvonne Kaiser – Edina Toth 3:2 (7, -6, -3, 6, 3), Laura Matzke – Nathalie Marchetti 2:3 (-5, 12, -3, 8, -7), Svenja Koch – Theresa Lehmann 3:1 (2, -9, 7, 6), Finja Hasters – Jana Kirner 0:3 (-9, -10, 4), Yvonne Kaiser – Nathalie Marchetti 3:0 (7, 7, 5), Laura Matzke – Edina Toth 1:3 (-8, -2, 9, -7) Svenja Koch – Jana Kirner 1:3 (-9, 7, -6, -9).
MTV Tostedt – NSU Neckarsulm 6:1: Irene Ivancan/Svenja Koch – Lenka Harabaszova/Kathrin Hessenthaler 3:0 (10, 9, 9), Yvonne Kaiser/Lotta Rose – Wenna Tu/Rebecca Mohr 3:0 (5, 3, 9); Irene Ivancan – Wenna Tu 3:0 (5, 8, 7), Yvonne Kaiser – Lenka Harabaszova 3:0 (4, 5, 9), Lotta Rose – Kathrin Hessenthaler 3:1 (-9, 5, 5, 12), Finja Hasters – Rebecca Mohr 0:3 (-9, -10, 6), Irene Ivancan – Lenka Harabaszova 3:2 (8, 11, -6, -7, 10).

Schwarzlicht-Turnier zum 70-Jährigen

TT-Abteilung des SV Victoria Lauenau feiert Geburtstag mit einem besonderen Event

Die Tischtennis-Abteilung des SV Victoria Lauenau feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Jubiläum seit der Gründung. Und diesen runden Geburtstag nahm die Abteilungsführung unter der Leitung von Thomas Seliger zum Anlass, im Flecken Lauenau – zugehörig zur Samtgemeinde Rodenberg – mit einem besonderen Event sich der Öffentlichkeit aus nah und fern zu präsentieren. So hatten sich die Verantwortlichen dazu entschieden, in der Victoria Arena in Lauenau ein Schwarzlicht-Turnier zu veranstalten. Aufgerufen hatte der 1921 gegründete Verein, in dem die Tischtennisspieler die zweitälteste Abteilung darstellen, Interessierte aus dem Flecken und der näheren Umgebung, egal ob Spieler oder Spielerin oder nicht, am 1. Schwarzlicht-Turnier teilzunehmen. Die Idee hierzu haben zwei Abteilungsmitglieder aus Magdeburg mitgebracht, wo sie zu Jahresbeginn an einem Schwarzlicht-Turnier teilgenommen hatten.

Die Victoria Arena war komplett abgedunkelt. Schwarzbeziehungsweise UV-Licht hatte dafür gesorgt, dass die Bälle, Tische, Netze und Schläger – alle mit speziellem Band beklebt – in besonderer Atmosphäre gesehen werden konnten. Der Aufbau wurde mit Hilfe eines Rollgerüsts zur Installation der UV-Lampen an der Hallendecke sowie der Aufbau der Sound- und Lichtanlage nahm



Das sind die vier Erstplatzierten des Turniers, die sich im Schwarzlicht nach der Siegerehrung präsentieren.

Fotos (2): Thomas Seliger

den ganzen Freitagabend, der sonst der Übungsabend ist, in Anspruch. Das Event fand tags darauf von 18 bis 24 Uhr in der „Victoria Arena“ statt – der ehemaligen Betriebsstätte der Casalla-Werke (Sitzmöbelfirma für Schulmöbel) statt. Im Anschluss daran wurde bis nach Mitternacht gegen 01:30 Uhr abgebaut. Die Restarbeiten er-

folgten am Sonntag.

Die Eröffnung teilten sich neben dem TT-Abteilungsleiter Thomas Seliger Vorstandssprecher Bernd Schwarz und Bürgermeister Wilfried Mundt, der zugleich die Grüße vom Rat und der Gemeinde des Flecken Lauenau überbrachte. Am Veranstaltungstag konnten sich die Teilnehmer mit fluoreszierender Farbe bemalen und so im Dunkeln „leuchten“, wenn sie am Tischtennistisch im Einsatz waren. Ein DJ hatte obendrein für die musikalische Untermalung gesorgt.

Neben dem eigentlichen Turnier, das von den benachbarten Vereinen gern angenommen wurde, war an drei Tischen „Spielen für Jedermann“ möglich. Das hieß, es konnten alle, die Lust hatten, an diesem außergewöhnlichen Event teilnehmen. Am Einladungsturnier selbst hatten 13 Spielerinnen und Spieler aus den Vereinen Victoria Lauenau, MTV Messenkamp, TV Bergkrug und Armunia Hannover teilgenommen.

Das „Spielen für Jedermann“ hatte unter diesen besonderen Bedingungen einen guten Zuspruch gefunden: 50 Personen haben sich erprobt. Alle Teilnehmer hatten Spaß an dem Event. Für den reibungslosen Turnierablauf gab es Lob für die Turnierleitung um Werner Retzko. Ein reichlich bestücktes Büffett rundete das Event ab. „Viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen aus der TT-Abteilung haben zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen“, so Abteilungsleiter Thomas Seliger. „Diese gelungene Premiere kann durchaus im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden“, war aus dem Kreis der Teilnehmer zu hören.

Ja – Sieger und Platzierte hatte es natürlich auch gegeben: 1. Frank Ginzel (MTV Messenkamp), 2. Max Brinkmann (SV Victoria Lauenau), 3. Nigel Button und Gordon Hahne (beide SV Victoria Lauenau).

Dieter Gömann
mit Thomas Seliger,
SC Victoria Lauenau



Mit Hilfe der installierten UV-Lampen konnte das Geschehen an den Tischen verfolgt werden.

TTC Haßbergen

Ein Dorfverein mit sportlichem und gesellschaftlichem Charme

Haßbergen, ein kleines 1600-Einwohner-Dorf im niedersächsischen Landkreis Nienburg. Voller Stolz schauen dort die Menschen auf den kleinen ortsansässigen Tischtennisverein TTC Haßbergen, der sportlich und gesellschaftlich seit nunmehr 61 Jahren einiges zu bieten hat.

Mit dem Aufstieg in die Jungen-Niedersachsenliga und den beiden Nachwuchs-Talenten Veronica und Bastian Meyer erklingt der Name Haßbergen nicht nur niedersachsenweit, sondern gleichermaßen auf nationaler und internationaler Ebene. Angefangen einst mit den Mini-Meisterschaften gehören die Geschwister mittlerweile dem Landeskader des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) an und nehmen regelmäßig an Fördermaßnahmen teil, die teilweise auch im Ausland stattfinden.

Hinter Ihnen steht ein ganzer Verein mit knapp 200 Mitgliedern. An sechs Wochentagen wird in der urigen Mehrzweckhalle trainiert und gespielt. Neben zwei Damen-, sechs Herren- und zwei Seniorenmannschaften erfreut sich der TTC über eine gute Nachwuchsarbeit, die sich in zwei Jugend 13- und zwei Jugend 18-Mannschaften widerspiegelt.

Die kleine Halle platzt bei den Jugendtrainingszeiten aus den Nähten. Zum wöchentlichen Donnerstagstraining zählen Ann-Katrin Thömen und Peter Gein regelmäßig 20 Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren, die heiß auf Tischtennis sind. In Kooperation mit der örtlichen Grundschule werden jährlich Aktionen des TTVN zur Mitgliederwerbung durchgeführt, wie die „mini-Meisterschaft“

Aktuell die höchstspielende Mannschaft im Verein: Yorick Martens, Jasper Wilkening, Martin Wille, Bastian Meyer, Mika Klussmeier und Matthias Wille schlagen in der Niedersachsenliga der Jungen auf.

Foto: Klussmeier



TTC on Tour – Bei der jährlichen Grünkohl-Tour haben alle Teilnehmer jede Menge Spaß und genießen die Gemeinschaft.

Foto: Ann-Katrin Thömen

oder der „Rundlauf-Team-Cup“. In der Aula der Grundschule steht zudem ein ausrangierter Tischtennistisch, der in jeder Pause von den Mädchen und Jungen zum Rundlauf belegt wird. „Für uns ist die Kooperation mit der Grundschule ein wichtiger Baustein, um die Kinder auf Tischtennis aufmerksam zu machen. Fußball spielt natürlich auch in unserem Ort eine große Rolle. Daher ist es wichtig, Präsenz zu zeigen und zusammen mit den Kindern zu arbeiten. Und zu demonstrieren, dass Tischtennis jede Menge Spaß bietet“, sagt Ingo Hilsmann, der seit knapp zehn Jahren Jugendwart im Verein ist.

Aktuelles Aushängeschild der erfolgreichen Nachwuchsarbeit ist die erste Jugendmannschaft, die sich bis in die Niedersachsenliga spielen konnte. Mit der zweiten Jugend 18 im Bezirk sowie zwei Jugend 13 Mannschaften auf oberer Kreisebene verfügt der TTC aktuell über ein gutes Grundgerüst, welches auch in den kommenden Jah-

ren weiter gefördert werden soll. In Zukunft möchte der Verein das Training weiter optimieren und neue Trainingszeiten schaffen, um die Kinder noch individueller zu fördern.

Durch die breite Masse findet der Punktspielbetrieb des TTC von der 4. Kreisklasse der Herren, über die Bezirksliga der Damen bis hin zur Jungen-Niedersachsenliga statt. „Gegner kommen gerne nach Haßbergen, denn wir haben angrenzend an die Hallenfläche einen Clubraum, der mit dem Öffnen einer mobilen Trennwand den direkten Blick auf die Tische ermöglicht. So können wir mit unseren Gegnern, Zuschauern und Vereinskollegen schon während der Spiele gemütlich zusammensitzen und sie auch nach dem Spiel noch zum Essen und zu Kaltgetränken einladen“, berichtet Bergmann mit einem freudigen Gesicht.

Doch gesellschaftlich hat der TTC noch viel mehr zu bieten. Der Festausschuss kümmert sich jährlich um Aktionen und Veranstaltungen, die auch neben dem Sport für großen Zusammenhalt und Gemeinschaft sorgen. So sind zu den Veranstaltungen nicht nur Aktive, sondern auch passive Mitglieder, externe Freunde und Verwandte eingeladen. Grünkohl- und Spargeltour, ein Paddel-Event, Doppelkopf-Turnier, Vereinsmeisterschaft oder Weihnachtsbrunch, der Veranstaltungskalender kann

sich wahrlich sehen lassen. Ein ganz besonderes Highlight ist jedoch das jährliche Schwarzwaldlicht-Turnier in der Haßberger Halle. Seit 2012 hat der Verein eine festinstallierte Schwarzwaldlichtanlage, die sich per Knopfdruck einschalten lässt. Unter abgedunkelten Hallenwänden und präparierten Tischen werden befreundete Vereine und Mannschaften aus dem Kreis eingeladen, im fluoreszierenden Licht einen würdigen Sieger zu ermitteln, der den eigenen gebauten Wanderpokal in die Höhe strecken kann.

Damit der Verein seinen Mitgliedern einen möglichst geringen Mitgliederbeitrag ermöglichen kann, sammeln die Herrenmannschaften jeden Monat das Altpapier in Haßbergen ein. Mit Trecker oder Auto mit Anhänger geht es durch den Ort, um die einzelnen Pakete und Bündel einzusammeln, die die Haushalte morgens an die Straße stellen. Ist alles eingesammelt und in den Containern der Abfallgesellschaft verstaubt, laden die Damenmannschaften in der Halle zum gemeinsamen Frühstück ein. „Hier helfen alle Spielerinnen und Spieler gern, man hilft dem Verein und hat sogar Spaß dabei!“, betont Thömen, die sowohl bei den Herren als auch bei den Damen aufläuft. Das tut die erst 16-jährige Paulin Gohr ebenfalls, was zeigt: jung und alt, weiblich und männlich, Kreisklasse und Niedersachsenliga, Sport und Spargel – beim TTC in Haßbergen ist alles vereint. Ganz nach dem Motto unser Dorf, unser Verein, unsere Leidenschaft!

TTC Haßbergen



Hans-Albert Meyer hat uns verlassen ...

Am 30. Oktober 2019 hat Sportkamerad Hans-Albert Meyer seine Umwelt still und unauffällig verlassen. Da er sowohl in seinem aktiven Tischtennis-Leben als auch durch seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten über die Grenzen von Wolfenbüttel und Niedersachsen hinaus bekannt gewesen ist, sind wir ihm meines Erachtens einen etwas umfangreicheren Nachruf schuldig.

Hans-Albert Meyer wurde am 8. September 1932 in Wolfenbüttel geboren und ist seiner Heimatstadt immer treu geblieben. Er entschied sich für das Friseurhandwerk und übte seinen Beruf mehr als 20 Jahre aus. Dann machte er beruflich einen großen Schnitt und wechselte als Sachbearbeiter zur NordLB, wo er noch etwa 25 Jahre im Bausparkassenwesen tätig war, ehe er Ruheständler wurde.

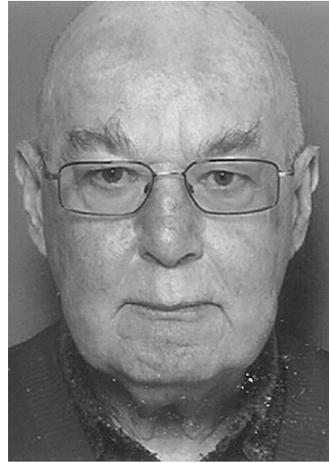
Hans-Albert war seit 1957 verheiratet, mit seiner Ehefrau Lieselotte hat er jahrzehntelang sowohl Europa als auch die übrige Welt bereist. Sie haben nicht nur Deutschland

und die angrenzenden Länder kennengelernt, sondern auch viele Flusskreuzfahrten durchgeführt und an etlichen Hochseekreuzfahrten teilgenommen.

Aber auch für seinen Tischtennissport und seine Ehrenämter hat er viel Freizeit geopfert.

Er hat aktiv in etlichen Mannschaften seines MTV Wolfenbüttel (dazwischen auch für zwei andere Vereine aus Wolfenbüttel) gespielt, bis Mitte der 90-er Jahre auch im Seniorenbereich. Als „Schnippelkünstler“ war er überall bekannt und auch gefürchtet.

Hans-Albert Meyer hat seine Spuren auf vielen Ebenen hinterlassen. Er war lange Jahre im TT-Kreisverband Wolfenbüttel tätig, war Staffelleiter im Kreis und auch im Bezirk, betreute später etliche Staffeln in den Verbands- und Landesligen und wurde dann folgerichtig auch Spielleiter für die Oberliga und Regionalliga. Der krönende Abschluss seiner ehrenamtlichen Tätigkeit war dann die Berufung zum Spielleiter für die



Hans-Albert Meyer †

zweite Bundesliga. Er hatte sich derart intensiv mit den TT-Regeln befasst, dass er seit Jahrzehnten als „Tischtennis-Papst“ galt und auch so angesprochen wurde!

Nicht zu vergessen sind aber auch seine organisatorischen Tätigkeiten sowie sein Mitwirken im Bezirkssportgericht sowie im Sportgericht und im Beirat unseres Landesverbandes.

des. Viele seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten haben enorme Bürostunden gefordert, andere aber zusätzlich sogar mehrere Tage, wenn Tagungen am Wochenende angesetzt waren. Heutzutage sind leider nur noch Wenige bereit, einen derart großen Zeitraum von ihrer Freizeit zu opfern!

Erst als sich altersbedingt gesundheitliche Probleme einstellten, hat sich Hans-Albert Meyer nach und nach von seinen Ehrenämtern getrennt. So lange es ihm möglich war, nahm er aber an Wanderungen seiner Wandergruppe teil und lernte dabei zusammen mit seiner Ehefrau die Schönheiten seiner Umgebung kennen.

Viele aus unserer großen Tischtennisfamilie haben mit Hans-Albert zu tun gehabt und werden ihn noch lange in Erinnerung behalten. Wir sprechen seiner Ehefrau Lieselotte unser tiefes Mitgefühl aus und hoffen, dass sie diesen herben Schicksalsschlag im Laufe der Zeit überwindet.

Horst Wallmoden

Nachruf auf Wolfgang Froese

Wolfgang Froese verstarb am 12. September 2019 im Alter von 68 Jahren. Wolfgang war in Sachen Tischtennis in Bremen und Umgebung eine Legende, die wir sehr vermissen werden!

Schon als Jugendlicher war er sehr erfolgreich und wurde als Spieler des SV Hemelingen mehrfacher Bremer Meister. Später spielte er beim TuS Vahr, danach in Osnabrück in der 1. Bundesliga und zum Schluss dann beim SV Werder Bremen in der 2. Tischtennis-Bundesliga. Wolfgang war gelernter Maschinenschlosser, aber sein Leben gehörte dem Tischtennis. So entschied er sich im Jahre 1976, ein eigenes Tischtennisgeschäft zu eröffnen. Eine wohl richtige Entscheidung. Denn das war neben seiner lieben Familie sein Lebensinhalt. In der Nienburgerstraße in Bremen/

Hastedt war das neue Domizil, das sich sofort großer Beliebtheit erfreute. Alle Tischtennisspieler(innen) aus Bremen und dem Umland gaben sich hier ein Stelldichein.

Der Laden, bestehend aus einem Verkaufsraum, in dem eine Tischtennistischhälfte als Tresen stand und eine Wand aus Regalen, wurde zum Dreh- und Angelpunkt in Sachen Tischtennis. Hier traf sich jeder, der etwas mit Tischtennis zu tun hatte. Zwei Stufen höher war sein Büro, in dem er auch gerne telefonische Bestellungen aufnahm, wenn es die Zeit erlaubte. Die ganze Wand im Büro bestand aus Zetteln, auf denen die Bestellungen festgehalten wurden. Aber viel wichtiger war der Verkauf im Laden vorn, wo die Leute auch gerne einmal nur kamen, um mit

Wolfgang zu klönen, um Neues zu erfahren oder selbst Neues zu berichten. So wusste Wolfgang von allen Neuigkeiten in der Tischtennisszene, und auch der Kunde selbst erfuhr einiges mehr. Z. B. welcher Spieler einen neuen Verein suchte oder wo gerade eine Mannschaft auseinander fiel. Einfach alles!

Aber auch das Einkaufen kam nicht zu kurz. Wolfgang hatte wirklich alles, was ein Tischtennisherz höher schlagen ließ. Wolfgang war bei diesen Verkaufsgesprächen auch immer ein guter Freund, der einem nichts anschnacken wollte. Das machte ihn aus, er war ein Freund! Immer wieder faszinierend war es, wenn man ein neues Schlägerholz brauchte. Dann stellte Wolfgang sich vor seine Schlägerhölzerwand, in der rund 300 Hölzer lagen.

Sein Blick ging hin und her und wieder hin und her, und wie durch ein Wunder zog er dann genau das richtige Holz für die entsprechende Person aus dem Regal. Einfach immer passend und jeder war beeindruckt.

So gab es viele Geschichten zum Schmunzeln über Wolfgang Froese, den man so schnell nicht vergessen wird...

Wolfgang war stets lebenswert und hat immer versucht, einen Kompromiss zu finden. Er hasste es zu streiten und war sehr harmoniebedürftig.

Wir alle trauern um unseren Tischtennis-Freund Wolfgang Froese! Wir durften bei seiner Trauerfeier in Bassum von ihm Abschied nehmen und werden ihn nicht vergessen.

Wir wünschen seinen Söhnen und auch Jannike alles Liebe!

Rolf Grotheer



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Regionsverband Gifhorn-Wolfsburg

Regionsmeister der Schüler und Jugend

Der Nachwuchs spielt an zwei Tagen auf

Die Regions-Einzelmeisterschaften der Schüler und Jugend wurden an zwei Tagen in Brackstedt ausgespielt. Die Turnierleitung hatten die Tischtennisfreunde Wolfsburg und der SV Jembke. Nach spannenden Spielen wurden folgende Sieger in den verschiedenen Altersklassen geehrt:

Jungen 18: 1. Julian Rendelmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Kevin Aulig (MTV Vorsfelde), 3. Felix Panse (MTV Vorsfelde) und Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn). **Doppel:** 1. Julius-Konstantin Kleinert/Kevin Aulig (MTV Vorsfelde), 2. Ji Qi-Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn),



Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) spielte bei den Jungen 15 mit und sicherte sich den Titel.



Daniel Nagy (SSV Neuhaus) war bei der Jugend 11 und 13 siegreich.

3. Daniel Humanenko/Julian Rendelmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Sinan Rüdiger/Kevin Kemper (SG Lagesebüttel/MTV Adenbüttel).

Jungen 15: 1. Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Felix Panse (MTV Vorsfelde), 3. Julius Konstantin Kleinert (SSV Neuhaus) und Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn). **Doppel:** 1. Felix Panse/Julius-Konstantin Kleinert (MTV Vorsfelde), 2. Ji Qi-Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Angel-Osvaldo Lopez-Bonilla/Diego Kost-Avila (TV Jahn Wolfsburg) und Finn Rendelmann/Stefanie Rudau (TTC Schwarz-Rot Gifhorn/MTV Adenbüttel).

Jungen 13: 1. Daniel Nagy (SSV Neuhaus), 2. Ben Freier (TuS Ehra-Lessen), 3. Ben Torster (SV Leiferde) und Henry Dangeleit (TSV Ehmen). **Doppel:** 1. Felix Steigleiter/Daniel Nagy (MTV Vorsfelde/SSV Neuhaus), 2. Emanuel Onyirioha/Matthis Milobinski (TSV Heiligendorf), 3. Ben Torster/Phil Langlotz (SV Leiferde) und Arvid Lesnoj/Tim Lünsmann (SV Leiferde).

Jungen 11: 1. Daniel Nagy (SSV Neuhaus), 2. Oskar Kahle (VfL Kneesebeck), 3. Jonathan Ahrendts (TTC Grassel) und Mika Ohrens (TSV Heiligendorf). **Doppel:** 1. Helen Silvana Kleinert/Daniel Nagy (SSV Neuhaus), 2. Mattis Meier/Mika Ohrens (TSV Heiligendorf).



Julian Rendelmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) sicherte sich die Meisterschaft bei der Jugend 18.

Regionsindividualmeister

116 Teilnehmer spielten in Brackstedt

In Brackstedt wurden die Individualmeisterschaften der Region Gifhorn-Wolfsburg ausgespielt, dabei gingen 116 Teilnehmer an den Start. Die Turnierleitung lag in den Händen der Vereine Tischtennisfreunde Wolfsburg und SV Jembke. Neuer Titelträger in der Herren-Klasse offen wurde Verbandsligaspieler Serkan Ceylan (SSV Neuhaus), der sich im Finale mit 3:1 Sätzen gegen seinen Vereinskameraden Gabor Nagy behauptete. Dritte Plätze erkämpften hier Michael Haense (SV Jembke) sowie Patrick Lippe (MTV Vollbüttel).

Damen/Herren: Serkan Ceylan SSV Neuhaus

Die weiteren Klassen:

Damen/Herren Doppel: 1. Gabor Nagy/Serkan Ceylan (SSV Neuhaus), 2. Dieter Franzus/Patrick Lippe (MTV Vollbüttel), 3. Heiko Janz/Heiner Geisler (TuS Seershausen-Ohof/MTV Vollbüttel) und Benjamin Schröder/Torben Krökel (SV Jembke).

Mixed: 1. Fee-Maresa Müller/Heiner Geisler (MTV Vollbüttel), 2. Jennifer Kaufmann/Dieter Franzus (MTV Vollbüttel), 3. Elke Riemann-Hesker/Torben Krökel (SV Jembke) und Rebecca Koch/Michael Haense (SV Jembke).

Damen/Herren Klasse I (QTR-Wert bis 1700 Punkte): 1. Maik Appe (SV Jembke), 2. Robin Soldanski (MTV Isenbüttel) 3. Julian Rendelmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Bjarne Graumann (SV Jembke).

Damen/Herren Klasse I, Doppel: 1. Uwe Karcher/Dieter Franzus (MTV Vollbüttel), 2. Bernd Schwenke/Maik Appe SSV Radenbeck-Zasenbeck/SV Jembke), 3. Lukas Brüggmann/Lukas Flache (MTV Wasbüttel/TSV Meine) und Erik Stamm/Daniel Frank (MTV Vollbüttel).

Damen/Herren Klasse II (QTR-Wert bis 1400 Punkte): 1. Artur Herter (Post SV Wolfsburg), 2. Luc Schulz (SV Jembke), 3. Felix Panse (MTV Vorsfelde) und Bernd Meyer (SV Jembke).

Damen-Herren Klasse II, Doppel: 1. Luc Schulz/Marcel Nasar (SV Jembke), 2. Mathias Standke/Andreas Standke (SC Hagen-Bokel), 3. Igor Poljanskij/Alexander Blattner (SV Steinhorst/SV Jembke) und Thomas Landmann/Felix Panse (SSV Radenbeck-Zasenbeck/MTV Vorsfelde).

Senioren 40: 1. Gabor Nagy (SSV Neuhaus), 2. Michael Haense (SV Jembke), 3. Heiko Janz (TuS Seershausen/Ohof) und Sascha Köllner (SV Jembke).

Senioren 50: 1. Frank Kuthe (SSV Neuhaus), 2. Uwe Karcher (MTV Vollbüttel), 3. Carsten Busse (MTV Wittingen) und Ralf Helbig (TuS Neudorf-Platendorf).



Artur Herter (Post SV Wolfsburg) war in der Klasse Herren II bis 1400 Punkte siegreich.



In der Kombi-Klasse Damen/Herren bis 1700 Punkte siegte Meik Appe (SV Jembke).



Serkan Ceylan (SSV Neuhaus) sicherte sich in der Klasse Damen/Herren den Titel.

Senioren 60: 1. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 2. Dieter Franzus, 3. Heiner Geisler und Ulrich Steffens (alle MTV Vollbüttel).

Senioren 70: 1. Lothar Vogel (MTV Vollbüttel), 2. Hartwig Schäfer (SV Sandkamp), 3. Peter Müller (SV Jembke) und Wolfgang Pusch (Post SV Wolfsburg).

Senioren 40 Doppel: 1. Frank Kuthe/Gabor Nagy (SSV Neuhaus), 2. Sascha Köllner/Michael Haense (SV Jembke) 3. Daniel Neumann/Dennis Schaper (TSV Grußendorf/VfL Kneesebeck) und Oliver Blume/Uwe Karcher (MTV Wittingen/MTV Vollbüttel).

Senioren 60 Doppel: 1. Ulrich Steffens/Dieter Franzus (MTV Vollbüttel), 2. Heinrich Geisler/Lothar Vogel (MTV Vollbüttel), 3. Wolfgang Pusch/Marian Praski (Post SV Wolfsburg/SV Brackstedt) und Peter Steinbach/Detlef Steinacker /TSV Heiligendorf.

Regionsverband Südniedersachsen

Regionsmeisterschaften Damen und Herren

Steigende Teilnehmerzahlen

Am 26. und 27. Oktober wurden neben den Nachwuchsklassen auch die Herren- und Damenklasse bei den Regionsindividualmeisterschaften 2019 in Geismar ausgetragen. Insgesamt nahmen 164 SpielerInnen an den Meisterschaften teil, was einen erfreulichen Zuwachs von 40 Teilnehmern im Vergleich zum Vorjahr bedeutete.

Nach einigen Jahren Pause gab es auch wieder eine Damenkonkurrenz offen. Hier setzte sich Maja Kloke (TuSpo Drüber) vor Nadine Adam (TTC Göttingen) und Giuliana Carmingiotto (Torpedo Göttingen) durch.

Bei den Herren offen starteten insgesamt 15 Teilnehmer in vier Gruppen. Während es in den Gruppen zu keinen Überraschungen kam, konnte sich Chris Langkabel (TTC Pe-La-Ka) im K.o.-Feld etwas überraschend gegen die favorisierten Bovender Spieler Arne Daebel (Viertelfinale) und Steffen Neu-

mann (Halbfinale) durchsetzen. Im anderen Halbfinale setzte sich Aydarus Strojwasiewicz (Bovender SV) gegen seinen Kaderschützling Jonas Fuchs (Torpedo Göttingen) durch. Das Finale konnte dann ebenfalls Aydarus für sich entscheiden gegen Chris Langkabel.

Bei den Rahmenwettbewerben Erwachsene gab es den größten Zuwachs an Teilnehmern zum Vorjahr. Hier gingen in manchen Konkurrenzen auch einige Damen an den Start.

Bei den Herren 1750 gewann ein stark aufspielender Peter Thomä (ESV RW Göttingen), der sich im Halbfinale gegen Michael Kerl und im Finale gegen Daniel Brekerbohm (beide SV Ahlbershausen) durchsetzte.

Im Wettbewerb Herren 1550 gewann mit Felix Fuchs (Torpedo Göttingen) erstmals ein Nachwuchsspieler die Konkurrenz. Er konnte sich in drei engen Sätzen gegen Damir Jukic (ESV RW Göttingen) behaupten.

Die Konkurrenz Herren 1400 konnte Moritz Köder vom ESV RW Göttingen für sich entscheiden. Er setzte sich in einem Fünf-Satz-Finale gegen Heiko Drinkmann vom SV Ahlbershausen durch.

Die Spielklasse Herren 1250 gehörte mit 21 Teilnehmern mit zu den größten Feldern der Veranstaltung. Hier gewann David Matzke (TSV Jühnde) vor Christian Hartung (ESV RW Göttingen) im Endspiel.



Das sind Sieger und Platzierte der Herren A nach der Siegerehrung.

Regionsmeisterschaften Jugend

Favoriten behaupten sich

Am 26. und 27. Oktober wurden die Regionsmeisterschaften im Jugend- und Herrenbereich in Göttingen/Geismar ausgespielt.

Bei den jüngsten Teilnehmern gingen 10 Spieler in der Altersklasse Jungen 11 an den Start. Dort setzte sich im Finale Ole Scherf vom Bovender SV gegen Vincent Goltsche vom Tuspo Drüber mit 3: 0 Sätzen durch.

Den dritten Platz erspielten sich Aaron Jünke und Leo Renziehausen beide vom TSV Langenholtensen.

Bei den Mädchen 15 wurde Alina Weber vom TTC Grün-Weiß Herzberg vor Lena Kriehoff vom TTC Pe-La-Ka Regionsmeisterin. Den dritten Platz sicherte sich Sophia Leditscke die ebenfalls für den TTC Pe-La-Ka aufschlägt.

Der Regionsmeister in der Jungen 15 Konkurrenz wurde aus 11 Teilnehmern ermittelt. Im Finale konnte sich Peer Gründel gegen sein Vereinskammeraden Felix Betker vom SCW Göttingen durchsetzen. Den dritten Platz teilten sich Joos Lasse Hoppmann vom SV Schwarz-Weiß Harriehausen und Marc Tiedau vom SCW Göttingen.

Das Finale in der Altersklasse Mädchen 18 spielten Sophia Helbing vom TTC Grün-Weiß Herzberg und Sina-Celine Steinfeld vom SCW Göttingen.

Erst im fünften Satz konnte sich Sophia durchsetzen und sicherte sich damit den Regionsmeistertitel 2019.

In der Altersklasse Jungen 18 wurde in vier Gruppen gespielt. Jeweils die ersten beiden kamen aus der Gruppe ins K.O. Feld. Dort spielten sich Eunbin Ahn vom SCW Göttingen und Felix Fuchs von Torpedo Göttingen bis ins Finale. Dort setzte sich Eunbin mit 3:0 Sätzen durch.

In den jeweiligen Altersklassen wurden auch die Regionsmeister im Doppel ermittelt. Bei den Jungen 11 gewannen die Vereinskammeraden vom Bovender SV Mika Jan Wuttke und Ole Scherf gegen Leon



Stolz präsentieren sich Sieger und Platzierte bei den Schülern mit ihren Urkunden.

Mrowetz und Terry Choi die beide für Torpedo Göttingen aufschlugen.

Regionsmeister im Doppel, bei den Jungen 15 wurden die beim SCW Göttingen spielenden Peer Gründel und Felix Betker vor Joos Lasse Hoppmann (SV Schwarz-Weiß Harriehausen) und Jamie Joel Hamel (TTC Grün-Weiß Herzberg)

Das Doppelfinale bei den Jungen 18 konnten die SCW Göttinger Peer Gründel und Eunbin Ahn gegen Felix Fuchs (Torpedo Göttingen) und Fynn Gründel (SCW Göttingen) für sich entscheiden.

Wir gratulieren allen Siegern und wünschen den qualifizierten Spielern für die Bezirksmeisterschaften in Wolfsburg viel Erfolg.

Regionsmeisterschaften Senioren

Deutlich mehr Teilnehmer

Die vom SV Ahlbershausen hervorragend organisierten Regionsmeisterschaften der Senioren konnten mit einer Rekordteilnehmerzahl glänzen.

Der Ausrichter hat es verstanden, den Mix aus sportlicher Auseinandersetzung mit einen geselligen Teil zu kombinieren. Viele der Spieler wollten gar nicht nach Hause, sondern hat es noch eine Zeit im Vorraum der Sporthalle in Adelebsen gehalten. Besonderer Dank geht wieder einmal an Ralf Kleinicke, der zusammen mit seiner Freundin (!) und „Sonne“ Rolf Reinhard den sportlichen Teil geleitet hat. Sportlich gab es wenig Überraschungen: So konnte Stefan Keitel die 50er Klasse gewinnen. Spannender war es in der 40er Klasse, in der sich Karsten Hassepass im Endspiel gegen Michael „Kalle“ Kerl durchgesetzt hat.



Die platzierten Senioren stellen sich nach der Siegerehrung zum Gruppenfoto.

Herren 40: 1. Karsten Hassepass, 2. Michael Kerl.

Herren 50: 1. Stefan Keitel, 2. Peter Thomä

Herren 60: 1. Dietrich Hauer, 2. Ernst Bierwirth.

Herren 65: 1. Wolfgang Mechelke, 2. Karl-Heinz Petersen.

Damen 40 (alle): 1. Viola Kellner, 2. Claudia Hollung.

Doppel: Petersen, Karl-Heinz, Gastrock, Gerhard.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Occum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksmeisterschaften Jugend 11 und 15

Der Nachwuchs setzt sich in Bennisgen glänzend in Szene

Der Jugendausschuss des Bezirks hatte eine gute Wahl getroffen, die Meisterschaften in den Nachwuchsklassen nach Bennisgen zu vergeben, wo der turniererfahrene FCB in der Süllberg-Sporthalle die zweitägigen Titelkämpfe – auch die Jugend 18 und 13 folgte 24 Stunden später – an 20 Tischen mustergültig abgewickelt hatte und sich einmal mehr auch für überregionale Veranstaltungen ins Gespräch gebracht hat. Die Mädchen und Jungen der Jugend 11 und 15 geizten nicht mit beachtlichen Leistungen und verdeutlichten, dass der Bezirksverband Hannover im Vergleich zu den Bezirksverbänden Braunschweig, Lüneburg und Weser-Ems über einen hoffnungsvollen Nachwuchs verfügt.

Jungen 11: Sämtliche Favoriten hatten sich aus der

Vorrunde der acht Gruppen für das Hauptfeld qualifiziert, das im einfachen K.o.-System gespielt wurde. Die vier top gesetzten Spieler Jason Ettig (Hannover 96), Daniel Masuhr (TSV Klein Heidorn), Jannik Hexel (TSV Langreder) und Maris Miethe (SC Barienrode) fanden sich im Halbfinale wieder, wobei die beiden Erstgenannten über die volle Distanz spielen mussten und die beiden Spieler aus der unteren Hälfte in drei Sätzen zum Erfolg gekommen waren. Die Entscheidung um den Einzug in das Endspiel fiel gleichfalls deutlich in drei Sätzen: Ettig siegte gegen Masuhr, und Miethe hatte das bessere Ende für sich. Den Titel sicherte sich Maris Miethe in drei Sätzen (5, 7, 13). Der Meister hatte in allen sechs Begegnungen keinen Satz abgeben. Die vier Spieler des Halbfinals haben sich für die Landesmeisterschaften am 14./15. Dezember in Helmstedt qualifiziert.

Mädchen 11: Die acht top gesetzten Spielerinnen des 16er-Tableaus zogen problemlos allesamt nach drei Sätzen in das Viertelfinale ein, wobei sich die an Position 1-4 Gesetzten allesamt in drei Sätzen durchsetzten. Hier mussten dann allerdings die Nummer eins, Tamina Wulf (Polizei SV Hildesheim), gegen Henrike Bode (MTV 49 Holzminden) in drei Sätzen (-5, -6, -5) das vorzeitige Aus hinnehmen. Genauso erging es der an Position 3/4 gesetzten Rieke Sander (SV Bolzum), die der Lokalmatadorin Fame Banse (FC Bennisgen) nach vier Sätzen (-10, -8, 11, -6) zum Einzug in das Halbfinale gratulieren musste. Die beiden Semifinals wurden nach vier Sätzen entschieden, wobei eine Begegnung einen überraschenden Ausgang nahm. Während sich



Bei der Jugend 11 gewann Maris Miethe (SC Barienrode) den Titel.

Fotos (4): Dieter Gömann



Simon Penniggers (Hannover 96) ließ sich den Titel bei der Jugend 15 nicht streitig machen.

Celine Werner in vier Sätzen (8, 7, -2, 2) gegen Henrike Bode behauptete, musste Lisanne Tschimpke (Hannover 96) – bereits Teilnehmerin an der Landesrangliste Jugend 11 im September in Bissendorf – das überraschende Aus in vier Sätzen (-8, -5, 7, -7) hinnehmen. Das Finale entschied Coline Werner in drei engen Sätzen (9, 10, 10) gegen Fame Banse für sich. Auch in dieser Konkurrenz haben sich die Spielerinnen das Halbfinale persönlich für die Landesmeisterschaften qualifiziert.

Jungen 15: Die Gruppenspiele verliefen programmgemäß und brachten keinerlei Überraschungen zutage. Im nachfolgenden K.o.-Feld marschierten die vier top gesetzten Spieler mehr oder weniger sicher in das Viertelfinale, wo sie die jeweiligen 5-8 gesetzten Spieler ausschalten konnten. Simon Penniggers (Hannover) siegte hier gegen Leonhard Woelk (Polizei SV Hildesheim) in vier Sätzen (7, 9, -9, 4), während Henrik Schneider (SV Emmerke) über die volle Distanz (8, -9, 10, -7, 10) spielen musste, um sich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Anton Keding (Hannover 96) durchzusetzen. In der unteren

Hälfte siegte Niklas Stolk (SV Emmerke) in vier Sätzen (8, 9, -9, 7) gegen Muhammed Turan Ataseven (Hannover 96). Komplettiert wurde das Halbfinale durch Timo Shin (Hannover 96), der in drei Sätzen (6, 6, 3) gegen Linus Eichhorn (TSV Barsinghausen zum Erfolg gekommen war. Simon Penniggers schaffte nach drei Sätzen (4, 12, 6) gegen Henrik Schrader den Einzug in das Endspiel, das in der unteren Hälfte Timo Shin in vier Sätzen (8, 10, -6, 9) gegen Niklas Stolk gelungen war. Den Titel sicherte sich im vereinsinternen Finale Penniggers in vier Sätzen (8, -8, 7, 6) gegen Shin.

Mädchen 15: Keinerlei Überraschungen waren nach der Gruppenphase fällig. In der K.o.-Runde beherrschten die Favoritinnen das Geschehen und fanden sich geschlossen im Viertelfinale wieder. Hier musste dann die an Position eins gesetzte Celine Schrader (SV Emmerke) völlig überraschend das Aus in drei Sätzen (-6, -8, -7) gegen Sophie Harder (SC Marklohe) hinnehmen. Dagegen dominierte Veronika Meyer (TTC Haßbergen) mit einem Erfolg in drei Sätzen (4, 10, 6) gegen Aniki Decker (TTV 2015 Seelze). In der unteren Hälfte qualifizierte sich Tamara Kagelmacher (SC Marklohe) in vier Sätzen (-9, 5, 8, 9) über Lena Gottschlich (SV Emmerke) für das Halbfinale. Das wurde von Sofie Boguslavska (Hannover 96) komplettiert, die sich deutlich in drei Sätzen (5, 4, 7) gegen Chayenne Wasilewski (TuS Estorf-Leeserlingen) behauptete.

In einem ganz engen Match über die volle Distanz behauptete sich am Ende Sophie Harder in fünf Sätzen (12, -11, 5, -7, 9) gegen Veronika Meyer um den Einzug in das Finale. Das schaffte aus der unteren Hälfte Sofie Boguslavska in drei Sätzen (9, 8, 6) gegen Tamara Kagelmacher. In einer spannenden Begegnung über fünf Sätze (4, 9, -4, -10, 9) konnte sich die vom VfL Schwerin nach Niedersachsen und zu Hannover 96 gewechselte Boguslavska den Titel sichern – sicherlich beflügelt durch die Einladung zum DTTB-Talentkader-Lehrgang der Schülerinnen vom 24. November bis 1. Dezember in Hannover. Dieter Gömann



Bei der Jugend 15 gewann Sofie Boguslavska (Hannover 96) die Meisterschaft.



Bei der Jugend 11 scheiterte Lisanne Tschimpke (Hannover 96) im Halbfinale gegen die spätere Vizemeisterin Fame Banse (FC Bennisgen).

Bezirksmeisterschaften Nachwuchs

Jugend 13 und 18 kämpfen um die neuen Titelträger

Kurzfristig eingesprungen – und eine Meisterschaft ohne Fehl und Tadel durchgeführt. Das ist die organisatorische Bilanz, mit der die Tischtennis-Abteilung des FC Bennigsen am zweiten November-Wochenende aufwartet hatte. Am zweiten Tag der Titelkämpfe des Nachwuchses Jugend 13 und Jugend 18 – der ehemaligen Schülerklasse B und der Jungendklasse – erlebten die Zuschauer spannende Wettkämpfe, bei denen sich die Aktiven des Halbfinals für die Landesmeisterschaften am 25./26. Januar 2020 in Salzhemmendorf qualifiziert haben.

Jungen 13: Aus den Gruppenspielen haben sich die vermeintlich stärksten Spieler für die K.o.-Runde qualifiziert. Die acht top gesetzten Aktiven des 16er-Tableaus hatten dabei keinerlei Mühen, in das Viertelfinale einzuziehen. Hier gab es spannende Begegnungen, in denen sich erwartungsgemäß bis auf eine Ausnahme die Favoriten durchsetzten. So musste Cedrik Schrader (SV Emmerke) in vier Sätzen Vigan Kera (TTC Helga Hannover) den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen. Anders dagegen der Drei-Satz-Erfolg von Bjarne Fecht (SG Rodenberg) gegen den Lokalmatadoren Timon Glauche (FC Bennigsen). In der unteren Hälfte des Tableaus behauptete sich Ruven Kubitzka (SG Ronnenberg) in drei Sätzen gegen Justus Hübner (SV Emmerke). Vierter im Bunde des Semifinals war Erik Jansen (SC Marklohe), der sich in vier Sätzen gegen Maris Miethe (SC Barienrode) durchsetzte. Der Sieger hatte anschließend keine Mühe, Kubitzka in drei Sätzen auszuschalten und in das Fina-

le einzuziehen. Hier traf er auf Bjarne Fecht, der zuvor in vier Sätzen gegen Vigan Kera zum Erfolg gekommen war. Den Titel errang Erik Jansen in drei Sätzen gegen Bjarne Fecht.

Mädchen 13: Lediglich 14 Spielerinnen hatten die Konkurrenz aufgenommen, in der sich die beiden Gruppenersten für die K.o.-Runde qualifiziert hatten. Hier waren die vier top gesetzten Spielerinnen im Viertelfinale klar überlegen und marschierten unisono in das Halbfinale. Emilia Böshans (SV Emmerke) war in drei Sätzen (6, 4, 6) gegen Peya Breuckmann (TTV 2015 Seelze) erfolgreich. Gleiches gelang Elisa Meyer (Hannover 96) mit einem Sieg in vier Sätzen (-5, 8, 7, 12) gegen Alina Bredow (SV Emmerke). In der unteren Hälfte hatte Helen Poller (Hannover 96) ein leichtes Spiel gegen Celine Werner (SV Emmerke) und zog nach drei Sätzen (6, 4, 3) in das Halbfinale ein. Das wurde komplettiert von Lena Gottschlich (SV Emmerke), die in drei Sätzen (12, 6, 9) gegen Ina Zimmermann gewonnen hatte. Nach fünf Sätzen (5, 9, -8, -4, 6) gegen Elisa Meyer war Emilia Böshans in das Finale eingezogen, in dem sie auf Lena Gottschlich traf, die sich zuvor in vier Sätzen (8, -6, 8, 7) gegen Hellen Poller behauptet hatte. Den Titel errang Gottschlich nach vier Sätzen (-7, 6, 6, 6) gegen Böshans.

Jungen 18: Ein komplettes Starterfeld mit 32 Spielern war hier die positive Ausgangslage. In der Gruppenphase hatten sich die favorisierten Spieler ausnahmslos durchgesetzt und sorgten für ein ausgewogenes 16er Feld, bei dem in der K.o.-Phase gespielt wurde. Um



Bjarne Fecht (SG Rodenberg) errang bei der Jugend 13 die Vizemeisterschaft. Fotos (4): Dieter Gömann



Denis Rabaev (Hannover 96) scheiterte im Finale gegen seinen Vereinskameraden David König.

den Einzug in das Viertelfinale überraschte das vorzeitige Aus von Lukas Ronge (TTC Helga Hannover), der in drei Sätzen (-6, -8, -11) dem um drei Jahre jüngeren Simon Penniggers (Hannover 96) – Jugend 14 – den Vortritt lassen musste. Max Strüning (TTC Helga Hannover) konnte in drei Sätzen (8, 9, 5) den um vier Jahre jüngeren Timo Shin (Hannover 96) – Jugend 13 – ausschalten. Auch Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln), an Position eins gesetzt, kam in drei Sätzen (9, 3, 3) zum Erfolg gegen Anton Keding (Hannover 96) – Jugend 14. Etwas überraschend kommt der Erfolg von Paul Gottschlich (TTC Helga Hannover) in drei Sätzen (6, 5, 4) gegen Jonas Buth (TSV Algestorf). Keinerlei Probleme hatte Dennis Rabaev (Hannover 96), an Position zwei gesetzt, um nach einem Sieg in drei Sätzen (6, 7, 5) gegen Felix Kramer (SC Twistringen) in das Viertelfinale einzuziehen. Hier war die Überraschung perfekt, als Matthias in drei Sätzen (-7, -8, -11) gegen Jan Wefstaedt (SC Hemmingen-Westerfeld) um den Einzug in das Halbfinale den Kürzeren gezogen hatte. David König (Hannover 96) schaltete in vier Sätzen (7, -9, 4, 6) Max Strüning aus. In der unteren Hälfte hatte Florian Kiesow (Hannover 96) das bessere Ende für sich, als er Paul Gottschlich in fünf eng umkämpften Sätzen (10, -14, 1, -8, 2) ausschalten konnte. Vierter im Halbfinale war Denis Rabaev, der in vier Sätzen (5, 9, -13, 2) gegen Simon Penniggers zum Erfolg kam. Der Sieger musste um den Einzug in das Endspiel gegen Florian Kiesow mächtig kämpfen, um nach fünf engen Sätzen (10, 9, -9, -8, 10) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes der ein wenig glücklichere Spieler gewesen und in das Finale eingezogen zu sein. Hier traf er auf David König, der sich zuvor

gegen Jan Wefstaedt in drei Sätzen (8, 2, 9) behauptet hatte. Das Endspiel entschied ein wenig überraschend König in drei Sätzen (9, 9, 5) gegen Rabaev für sich.

Mädchen 18: Doppelt so viele Spielerinnen wie in der Klasse Jugend 13 waren hier angetreten. Von den 16 Spielerinnen, die in der K.o.-Runde die neue Titelträgerin ausspielten, kam allein die Hälfte vom SV Emmerke, der immerhin sechs von acht Spielerinnen in das Viertelfinale „durchgebracht“ hatte. Das waren die an Position eins gesetzte Julia Schrieber, die hier ihrer Gegnerin Emily Kleinert (TSV Heiligenrode) in drei Sätzen (2, 7, 6) keine Chance auf den Einzug in das Halbfinale ließ. Genauso machte es Celine Schrader, die in vier Sätzen (-10, 8, 9, 3) ihre Vereinskameradin Marlen Trüe ausschaltete. In der unteren Hälfte dominierte Lea Baule, die sich in fünf, teilweise engen, Sätzen (-6, 6, -4, 16, 9) gegen die um vier Jahre jüngere Sofie Boguslavka (Hannover 96), Meisterin am Vortage in der Klasse Jugend 15 geworden, durchsetzte. Die an Position zwei gesetzte Tassia Meier (SC Marklohe) scheiterte überraschend in vier Sätzen (9, -3, -8, -5) gegen Hanna-Marie Stolzenberg (SV Emmerke). Damit stand ein Emmerker Quartett im Halbfinale, das so das persönliche Ticket für die Landesmeisterschaften im Januar in Salzhemmendorf gelöst hatte. Alle vier Spielerinnen kennen sich in- und auswendig. Deshalb verwunderte es nicht, dass der Einzug in das Endspiel erst nach fünf Sätzen feststand. Schrieber siegte gegen Schrader (4, 7, -7, -9, 10), und Stolzenberg hatte das bessere Ende gegen Baule für sich (-5, 7, -6, 13, 15). Eine fürwahr äußerst knappe Entscheidung. Das Finale gewann Julia Schrieber in drei Sätzen (6, 3, 9) gegen Hanna-Marie Stolzenberg. Dieter Gömann



Lena Gottschlich (SV Emmerke) siegte im Endspiel gegen ihre Vereinskameradin Emilia Böshans.



Julia Schrieber (SV Emmerke) bezwang im Endspiel ihre Vereinskameradin Hanna-Marie Stolzenberg.



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
 Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
 Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Celle

Kreismeisterschaften

Maria Endler und Christoph Schlote gewinnen



Das sind die Platzierten Jungen 18: v. l. T. Nguyen (VfL Westercelle, 2.), L. Kruschewski (VfL Westercelle, 1.), J. Appel (TuS Lachendorf, 3.) und D. Blazek (VfL Westercelle, 3.).



Die vier Erstplatzierten Mädchen 15: v. l. K. Hinze (VfL Westercelle, 2.), M. Endler (VfL Westercelle, 1.), P. Mascher (TuS Celle, 3.) und R. Schepelmanm (TuS Eicklingen, 3.).
 Fotos: C. Holste



Sieger und Platzierte Jungen 13: v. l. P. Kanzenbach (TuS Celle, 2.), R. Harstorff (TuS Celle, 1.), M. Schneider (TuS Celle, 3.), J. Hinze (ASV Adelheidsdorf, 3.).

Die Kreismeisterschaften fanden in Westercelle statt. Die Mitglieder der Tischtennisabteilung des VfL Westercelle als Ausrichter sorgten in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des TTKV Celle für einen reibungslosen und zügigen Ablauf am Turnierwochenende.

Erfreulich für alle Verantwortlichen war die Tatsache, dass mit insgesamt 161 Einzelmeldungen die Zahlen aus dem Vorjahr annähernd erreicht wurden, wobei der Ausrichter VfL Westercelle (54) sowie der TuS Celle (25) die meisten Aktiven entsandten. Das größte Teilnehmerfeld bildete hierbei die Altersklasse Jungen 18 (QTTR 0-1150) mit 19 Spielern.

Die Wettkämpfe der Seniorenklasse wurden wie in den Vorjahren am Freitagabend ausgespielt. Erneut konnten hierbei alle vier Altersklassen besetzt werden. Am Ende durften sich Chee Hiung Chin (SV Altencelle – Senioren 40), Rainer Lepke (TuS Bergen – Senioren 50), Wolfgang Schmitz (MTV Oldendorf – Senioren 60) und Klaus-Dieter Förster (SV Altencelle – Senioren 70) sich über die errungenen Kreismeistertitel freuen.



Siegerinnen Damen-Einzel A/S, von links L. Rivkina (2. Platz), M. Endler (1. Platz), A. Rues und E. Tse (beide 3. Platz), alle vom VfL Westercelle.

Für die offene Klasse der Herren (A/S) hatten vergleichbar zum Vorjahr 16 Teilnehmer gemeldet. Es wurde zunächst in vier Vorrundengruppen gespielt, woraus sich die jeweils zwei Erstplatzierten für die K.o.-Runde qualifizierten. In einem spannenden Halbfinale setzte sich zunächst David Walter (VfL Westercelle) mit 3:2 gegen Bastian Neubert (TuS Lachendorf) durch. Etwas einseitiger verlief die zweite Paarung, wobei Christoph Schlote (MTV Oldendorf) seinen Kontrahenten Tim Dümeland (VfL Westercelle) mit 3:0 in Schach hielt. Das anschließende Finale nahm überraschenderweise einen ähnlich deutlichen Verlauf, denn Schlote setzte sich mit 11:6, 12:10 und 11:7 gegen Walter durch und durfte sich erstmals als Kreismeister küren lassen.

An der Seite von Bastian Neubert sicherte sich Christoph Schlote auch in der Doppelkonkurrenz durch ein sicheres 3:0 gegen die Westerceller Kombination Dümeland/Otte den Titel.

Bei der Damenkonkurrenz war zu beobachten, dass die Jüngeren eindeutig das Kommando übernommen haben. Die sechs Teilnehmerinnen spielten nach dem Modus „Jeder gegen jeden“, wobei die noch für die Jugendklasse spielberechtigte Maria Endler vom VfL Westercelle das Kunststück fertigbrachte, ohne Satzverlust den Titel in der offenen Klasse zu erringen. Da sie im Anschluss mit ihrer Partnerin Nadine Hinze (ASV Adelheidsdorf) auch im Doppel erfolgreich war, avancierte sie mit insgesamt vier Kreismeistertiteln sowie zwei zweiten Plätzen zur erfolgreichsten Teilnehmerin.

In der Einzelklasse der Her-

ren bis 1500 QTTR-Punkte wurden zunächst in vier Vorrundengruppen die Teilnehmer für das Viertelfinale gesucht, in dem gleich drei Partien erst im fünften Satz entschieden wurden. In den Halbfinalspielen setzte sich Chee Hiung Chin (SV Altencelle) glatt in drei Sätzen gegen Maik Kruschewski (VfL Westercelle) durch. Das zweite Halbfinale nahm einen weitaus spannenderen Verlauf, wobei sich Thorben Peter (VfL Westercelle) mit 15:13 im Entscheidungssatz gegen Marius Max (TuS Celle) behauptete.

So war es dann auch nicht verwunderlich, dass das Finale ebenfalls in fünf Sätzen entschieden wurde. Das glücklichere Ende hatte hierbei Chee Hiung Chin, der gegen Thorben Peter mit 5:11, 11:4, 11:7, 9:11, 11:4 die Oberhand behielt und sich ebenfalls erstmals in die Siegerliste eintragen konnte.

Bei den Schülern und Jugendlichen verteilten sich die acht Einzeltitel auf drei Vereine: VfL Westercelle (4), TuS Celle (3), ASV Adelheidsdorf (1).

Hierbei stachen insbesondere bei den Jungen die Spieler des TuS Celle 92 hervor; anders bei den Mädchen, wo alle Kreismeistertitel nach Westercelle gingen.

Über ihre Siegerpokale durften sich im Einzelnen folgende Aktive freuen: Justin Hinze (ASV Adelheidsdorf – Jungen 11), Rafael Harstorff (TuS Celle – Jungen 13), Bennet Burmann-Prüfer (TuS Celle – Jungen 15), David Truong (TuS Celle – Jungen 18 bis 1150), Lennard Kruschewski (VfL Westercelle – Jungen 18), Kiana Hinze (VfL Westercelle – Mädchen 13), Maria Endler (VfL Westercelle – Mädchen 15), Luca Marie Ulbricht (VfL Westercelle – Mädchen 18).

Helmut Kaufmann



Sieger Herren-Einzel A/S, von links D. Walter (2. Platz, VfL Westercelle), C. Schlote (1. Platz, MTV Oldendorf), T. Dümeland (3. Platz, VfL Westercelle), B. Neubert (3. Platz, TuS Lachendorf).

Kreisverband Harburg-Land

Bezirksmeisterschaften

Blanca Gomez und Manuel Schnäckel starten durch

Ordentlich Betrieb unter optimalen Voraussetzungen herrschte kürzlich in der Dahleburger Schulsportthalle bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend. „Bin ich schon wieder dran..?“ Diese Frage bekam Durchführer Ronny Quasdorf, öfter an beiden Tagen zu hören. Wie gewohnt gingen bei diesem Turnier die weibliche/männliche Jugend der Klassen 11, 13, 15 und 18 an den Start. Von den insgesamt 206 Teilnehmern hatten sich auch 21 Nachwuchsspieler aus dem Winsener Kreisgebiet hierfür qualifiziert.

Mit den Doppelsiegen bei der Jugend 15 und 18, jeweils an der Seite von Paula Deiler vom Geestemünder TV und den Rängen zwei und drei in den Einzelkonkurrenzen erzielte die Steinbeckerin Blanca Gomez das beste Ergebnis aller Vertreter des Kreisverbandes Harburg Land bei diesem Turnier. Zudem erreichte der ebenfalls beim TSC Steinbeck-Meilsen spielende Manuel Schnäckel bei den Jungen 15 Platz zwei.

Auf Grund der Platzierungen gelang den beiden Nachwuchsspielern so die Quali für die Niedersachsenmeisterschaft. Mit dabei wird auch Finja Hasters (Jugend 18, MTV Tostedt) sein, die vorabnominert wurde.

Mit der Gruppenphase startete in allen Klassen wie gewohnt der Einzelwettbewerb. Die Plätze eins und zwei qualifizierten sich für die Play-Offs. Die Jugend 11 war mit fünf Landkreis-Teilnehmern am stärksten besetzt. Vier von ihnen schafften dabei den Sprung ins Hauptfeld und schieden dann in der ersten K.o.-Runde aus. Am engsten fiel die Niederlage von Mika Jensen (TSC Steinbeck-Meilsen) aus, der sich Sergej Wagner (TuS Tarmstedt, Kreis Rotenburg-Wümme) erst im Entscheidungssatz geschlagen geben musste. Fleestedts Gabriel Lechel spielte die beste Vorrunde und verlor in drei



Manuel Schnäckel (TSC Steinbeck-Meilsen) sicherte sich den Titel bei der Jugend 18.



Für Mika Jensen (TSC Steinbeck-Meilsen) kam bei der Jugend 11 das Aus im ersten Spiel der Hauptrunde.

Partien keinen Satz. Auch die aus Landkreissicht erfolgreichste Konkurrenz fand am zweiten Turniertag statt. Erst Ben Ziesler (VfL Westercelle) stoppte Manuel Schnäckel im Einzelfinale der Jugend 15. Mit Doppelpartner Luis Akkaya, ebenfalls Steinbeck, erreichte Manuel das Viertelfinale. Bei den Mädchen sicherte Blanca Gomez den Doppeltitel, wie bereits tags zuvor bei der Jugend 18. Auch Blanca wurde im Einzel Zweite, nach einem knapp unterlegenen Vier-Satz-Finale gegen Jill Bannach vom TV Falkenberg.

Bei der Jugend 18 schafften die Schnäckel-Brüder Julian und Manuel und auch Lukas Schäffer in den Einzug ins Hauptfeld. Am Ende belegten sie jeweils

den neunten Rang im Einzel und den fünften im Doppel. Bei der Jugend 13 war ebenfalls Rang neun die beste Platzierung der Landkreis-Cracks. Diesen erreichten jeweils Annika Weßels (MTV Eyendorf) bei den Mädchen und Vitus Heins (TSC Steinbeck-Meilsen) bei den Jungen, die damit das gute Gesamtergebnis aller Teilnehmer aus dem Winsener Kreisgebiet abrundeten.

Ralf Koenecke



Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen) war die erfolgreichste Starterin für den Kreisverband Harburg-Land.
Fotos (3): Ralf Koenecke

Kreismeisterschaften Jugend

Blanca Gomez auf dem Treppchen

Mit dem ersten Turnier nach der Sommerpause läutete der Bezirksverband in der Sporthalle in Barendorf die Saison 2019/2020 ein. Bei der Bezirksendrangliste der Nachwuchsklassen wurde der Spielmodus des Wettbewerbs gegenüber dem Vorjahr geändert.

Das in der vergangenen Spielzeit angewandte Schweizer System nach Badeni, auch bei jedem TTVN-Race im Einsatz, wurde durch den Modus jeder gegen jeden ersetzt. Damit kehrte der Jugendausschuss zum altbewährtem Ablauf zurück.

Bei den insgesamt vier Jugendwettbewerben, die bei den Jungen und auch bei den Mädchen durchgeführt wurden, qualifizierte sich nur der jeweilige Gruppensieger direkt für die Landesrangliste. So galt es gleich vom ersten Match an, Gas zu geben.

Insgesamt sechs Vertreter aus dem Winsener Kreisgebiet starteten bei diesem Turnier und lieferten ein ordentliches Gesamtergebnis ab.

Der Nachwuchs der Jugend 13 und 18 ging am ersten Tag ins Rennen.

Mit einer Bilanz von 2:6 Spielen landete Eyendorfs Annika Weßels bei den Mädchen 13 auf Rang 7. Zwei knapp verlorene Fünf-Satz-Partien verhinderten eine etwas bessere Platzierung.

Bei den Mädchen der Jugend 18 erzielte Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen) das beste Ergebnis aller Kreisvertreter. Beim Dreikampf um den Gruppensieg bezwangen sich die

Mädels untereinander, sodass jeweils eine Bilanz von 8:1 Spielen zu Buche stand. Jill Bannach (TV Falkenberg) verlor die wenigsten Sätze und sicherte Rang eins. Paula Deiler (Geestemünder TV) wurde zweite, Blanca Gomez sprang noch aufs Treppchen. Damit verpasste die Steinbeckerin zwar in dieser Klasse den Landesranglisteneinzug, doch bei der Jugend 15 war sie vorab schon nominiert, auf Grund ihrer Spielstärke.

Bei der Jugend 18 landeten die ebenfalls beim TSC Steinbeck-Meilsen spielenden Julian Schnäckel und Lukas Schäffer auf den Plätzen sechs und acht.

Am Folgetag ging es abschließend mit den Jungen und Mädchen 11 und 15 weiter. Nur männliche Kreisvertreter waren am Start.

Steinbecks Manuel Schnäckel wird bei der Jugend 15 Neunter, und in der Klasse 11 belegte Gabriel Lechel vom TuS Fleestedt ebenfalls Platz neun. Drei seiner Partien verlor er dabei erst im Entscheidungssatz.

Ralf Koenecke



Blanca Gomez (TSC Steinbeck Meilsen), belegt bei den Mädchen 18 den dritten Platz.Foto: Ralf Koenecke

Von Deutschlands Spitze zurück im Kreis

Frank Sternal kehrt zum MTV Moisburg zurück

Es ist ganz sicher der spektakulärste Wechsel zum Beginn der neuen Saison: Zuletzt in Diensten der Regionalliga-Mannschaft des SC Poppenbüttel, wechselte Frank Sternal mit der neuen Spielzeit zu seinem MTV Moisburg, dort, wo er einst die ersten Bälle über das Netz spielte. Wenn man den sympathischen 43-Jährigen mit seinen 2077 QTTR-Punkten als den mit großem Abstand stärksten Tischtennisspieler im Kreisverband Harburg-Land bezeichnet, entgegnet er mit einem „ich weiß nicht...“ Eine sehr bescheidene persönliche Einschätzung dessen, der Deutschlands sportliche Aushängeschilder, als sie um die 16 Jahre alt waren, bezwang. Bei einem Zweitliga-Punktspiel gewann Sternal gegen einen gewissen Dimitrij Ovtcharov und bei einer Deutschen Meisterschaft gelang ihm in der 2. Finalrunde der große Coup gegen Timo Boll...

Doch der Anfang dieser großen Sportlerkarriere stand auf wackeligen Beinen. Wie wohl fast jeder Sechsjährige spielte er natürlich Fußball. Tischtennis wollte er auch mal versuchen, doch er zögerte vor der Moisburger Sporthalle. Die Tür öffnete er dann doch. Sein erster Trainer, ein Moisburger Urgestein und heute immer noch am Ball, war Klaus-Dieter Lohmann. Erste Erfolge stellten sich zeitnah ein. Als C-Schüler holte er den Vizekreismeistertitel, mit dem Moisburger Jugendteam gewann er den Kreispokal.

Bereits mit 12 Jahren spielte er in der Herrenmannschaft des VSV Hedendorf-Neukloster in der Bezirksoberliga. Ehrgeizig trainierte der Teenager bis zu fünfmal die Woche. Nach einem kurzem Intermezzo beim

TuS Harsefeld begann ab 1993 die lange Frank-Sternal-Ära beim SV Werder Bremen in der 2. Bundesliga. Doch bevor die Jugendzeit endete, schaffte das Tischtennis-Ass im Individualspielbetrieb den großen Showdown. Als Nachwuchsakteur dem Bundeskader angehörend, gewann er den Einzeltitel bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1994 und holte Silber im Doppel. Im Mixed belegte er Rang drei. Die Internationalen Meisterschaften von Luxemburg gewann er ebenfalls während der Jugendzeit.

Seine zehn Jahre als Spieler bei Werder Bremen wurden nur durch zwei Spielzeiten bei Eintracht Leer unterbrochen. Zunächst an Platz drei im Team, die meiste Zeit jedoch im oberen Paarkreuz. An Sternals stärkster Waffe, dem Aufschlag, kapitulierten auch die ganz Großen. Richard Prause, Bundestrainer von 1999 bis 2010, absolvierte mit dem 17-jährigen Youngster spezielles Aufschlagtraining, das sich später auszahlte. Sternal besiegte Steffen Fetzner und die mehrfachen Deutschen Meister Georg Böhm und Wilfried Liek. Auch den damals besten Engländer, Carl Prean, bezwang er.

Das Spielniveau des gebürtigen Moisburgers blieb auch im Erwachsenenalter auf einem ganz hohem Level und war von vielen Erfolgen geprägt. 1998 wurde Sternal Deutscher Vizemeister im Doppel der U 21 Junioren. Bleibend in Erinnerung war die Studenten-Olympiade in Peking 2000, ein außergewöhnliches Event, gleichzeitig ging es bei Ausscheidungsspielen um die Quali für die Olympischen Spiele. Dort erreichte er die Runde der letzten 16. Im Folgejahr wurde er Deutscher Studentenmeister im Einzel und bei der WM der Studierenden gewann er 2002 im Team die Bronzemedaille. Bei der Bundesrangliste der TOP 12 des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) belegte er zweimal Platz drei und 2002 den zweiten Rang. 2003 wurde er Meister der 2. Bundesliga mit Werder Bremen und gewann die Norddeutsche Meisterschaft

im Einzel und im Doppel. Im September 2004 war er in der Weltrangliste auf Platz 278 zu finden. Auch nach dem Wechsel zum TTS Borsum, nahe Hildesheim gelegen, spielte er im oberen Paarkreuz in der 2. Liga.

Die familiäre Situation führt ihn nun zurück nach Moisburg. Seine Kinder Lea und Luke griffen inzwischen auch zum Schläger. Das Jugendtraining will er unterstützen, eventuell bei Seniorenwettkämpfen antreten und hin und wieder

auf Punktejagd in der Kreisliga gehen.

Das Geheimnis seiner großen sportlichen Erfolge, die er sich von der Pike auf erarbeitet hat, bringt er selbst auf den Punkt: „Kampfgeist und immer der Glaube daran, eine Chance zu haben – Tischtennis hat viel mit dem Kopf zu tun. Selbst wenn ein Gegner auf dem Papier unschlagbar erscheint, gibt es immer Situationen im Spiel, in dem das Match kippen könnte!“

Ralf Koenecke



Bezirk Weser-Ems

André Hälker (kommissarisch)

Hönemannskamp 6, 49413 Dinklage

Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

Bezirksmeisterschaften Jugend

Nachwuchstalente kämpfen um Startplätze für Landesmeisterschaft

Die Tischtennisabteilung des Hundsmühler TV hat am Wochenende des 9. und 10. Novembers die Bezirksmeisterschaften der Jugend ausgerichtet. Unter der Leitung von Thomas Bienert und der tatkräftigen Unterstützung des HTV konnten insgesamt 275 Teilnehmer in der Halle am Querkanal begrüßt werden. An zwanzig Tischen kämpften die Teilnehmer um den Sieg und die Qualifikation für die Landesmeisterschaften.

Sowohl die Mädchen- als auch die Jungen-Klassen waren in vier Altersgruppen unterteilt. In der Mädchen-Klasse 11 konnte Lokalmatadorin Franziska Bartl vom HTV das Finale gegen Charlotte Sokolowski vom STV Wilhelmshaven gewinnen. Im Doppel setzte sich das Duo Poppe und Janssen vom SV Pothausen durch. Sie schlugen im Finale die Paarung Petermann/Krüger (TSV Ganderkesee/SuS Rechtsupweg). In der Mädchen 13 Klasse behielt Lea Runge vom SV Blau-Weiß Ramsloh die Oberhand gegen Lisa Luong-Thanh (MTV Jever). Im Einzel noch Konkurrenten, spielten beide gemeinsam im Doppel und konnten den zweiten Platz erringen. Der Sieg ging an das



Bei der Jugend 13 sicherte sich Alexander Uhing (Hundsmühler TV) den Titel. Fotos (3): Julien Minnemann



Lea und Luke Sternal nehmen ihren Vater in die Mitte. Foto: Frank Sternal

Duo Wittek/Fries (MTV Jever). Die Klasse der Mädchen 15 entschied Lina Hasenpatt von der TSG Dissen für sich. Sie bezwang im Finale Johanna Bünнемeyer vom SV Grün-Weiß Mühlen. Beide konnten auch das Doppel gewinnen, in dem sie das Duo Hullmann/Derjue (TuS Ekern/SV Molbergen) schlugen. Ihren Erfolg im Einzel konnte Lisa Hasenpatt beinahe in der Mädchen 18 Konkurrenz wiederholen. Hier musste sie sich lediglich Amy Judge (VfL Osnabrück) geschlagen geben. Zusammen gewannen die beiden Finalistinnen gegen das Doppel Hullmann/Derjue, für die auch in der älteren Altersklasse ein zweiter



Mädchen 11 Einzel: von links nach rechts: Charlotte Sokolowski (2. Platz, STV Wilhelmshaven), Franziska Bartl (1. Platz, Hundsmühler TV), Sofii Ignatieva (3. Platz, SF Oesede) und Sara Poppe (3. Platz, SV Potshausen)

Platz herausrang.

In der Jungen-Klasse 11 überzeigte Henrik Fries vom MTV Jever im Finale gegen Dominic Paasch (SV Warsingsfehn). Im Doppelfinale standen sich beide ebenfalls gegenüber, aber dieses ging an Paasch, der mit seinem Partner Hanno Kühlenborg (SV Olympia Laxten) das Jeverner Doppel Fries/Beier schlagen konnte. Umkämpft war auch das Finale der Jungen 13. Am Ende konnte sich Alexander Uhing (Hundsmühler TV) gegen Johannes Alexander Inden vom MTV Jever durchsetzen. Im Doppel standen sich beide Kontrahenten ebenfalls gegenüber. Das Hundsmühler Doppel Uhing/Albers trumpfte dabei gegen Inden/Fries auf. Das Finale der Jungen 15 konnte Filip Kalinowski

(SF Oesede) für sich entscheiden. Im Finale schlug er Janto Rohlfs vom MTV Jever. Ferner konnte Kalinowski an der Seite seines Doppelpartners Mannig die Doppelkonkurrenz gegen die beiden Spieler Inden und Krause aus Jever siegreich gestalten. Die Klasse der Jungen 18 gewann Mathis Kohne, ebenfalls MTV Jever, vor Ricardo Klostermann (BSV Holzhausen). Einen Finalsieg konnte Klostermann trotzdem bejubeln. Zusammen mit seinem Partner Thorsten Grimm (TuR Eintracht Sengwarden) schlugen sie im Doppelfinale das Duo Rohlfs/Hicken (MTV Jever).

„Das reichhaltige Angebot der Cafeteria wurde sowohl von Spielern, Gästen und Betreuern hervorgehoben. Lob gab es auch für die guten Verhältnisse, was die Tribüne, Tischabstände und Licht anbelangt. Wir waren selber mit dem zügigen Turnierablauf sehr zufrieden und haben einen guten Ausrichter dargestellt, was vor allem am eingespielten HTV-Team liegt“, zeigte sich Arno Kampen, Abteilungsleiter des Hundsmühler TV, zufrieden.

Alle Platzierungen sind unter folgendem Link zu finden: http://turnier.mtv-jever-tischtennis.de/bim_jugend_2019/winners.html

Julien Minnemann

Bezirksmeisterschaften Senioren

Spannende Wettkämpfe in Dinklage

Rund 90 Spieler stritten um die Titel in den Klassen 40, 50, 60, 65, 70, 75 und 80. Hochklassige Ballwechsel gab es vor allem in den Klassen 40 und 50 zu sehen.

In der Klasse 40 war der Titelträger vom Vorjahr Felix Linggenau (TV Hude) auf Grund der Freistellung bis zu den Landesmeisterschaften nicht anwesend, aber dafür schlug erstmals der Regionalligaspielder Andreas Scholle (SF Oesede) auf. Als Favorit spielte sich Andreas ohne Satzverlust bis ins Finale vor. Im Finale musste er überraschend nach hochklassigem Ballwechsel seinen Konkurrenten Ingo Hantke (SV Union Lohne) nach 3:2 Sätzen zum Einzeltitel in der Klasse 40 gratulieren. In der Doppelkonkurrenz ging der Titel ebenfalls an Ingo Hantke. Er

konnte mit seinem Vereinspartner Jens Kahsnitz einen 0:2-Satzrückstand aufholen und besiegte die Doppelkombination Heiko Schlake (TuS Sandhorst)/Andreas Scholle (SF Oesede) mit 3:2 Sätzen.

Auch in der Klasse 50 wurde der Vorjahressieger Frank Wehrkamp-Lemke (TSG Dissens) von den Bezirksmeisterschaften freigestellt. So war der Weg für seinen Vereinskameraden Herman Sieker frei. Hermann konnte im Einzelfinale Frank Black (TuS Sande) klar mit 11:6, 11:4 und 11:7 Sätzen besiegen. Im Doppel jedoch bezwang Frank Black an der Seite von Lothar Rieger (Oldenburger TB) die Doppelkombination Hermann Sieker (TSG Dissen) und Frank Lunze (TTV Cloppenburg) nach sehenswerten Ballwechseln knapp mit 3:2.

Ludger Engelmann (BV Essen) strebte das Tripel in der Klasse 60 an und spielte sich auch bis ins Finale durch, wo er auf den „Neu 60er“ Dieter Clausing (SV Hesepe/Sögel) traf. Dieter hatte keinerlei Probleme mit dem orthodoxen Spiel von Ludger und gewann verdient mit 3:0. Im Doppel hingegen konnte Ludger mit seinem Partner Holger Lebedinzew im Finale gegen Wilhelm Niemand (TTG Nord Holtriem) und Werner Werner (SV Union Lohne) mit 11:8, 11:8, 8:11 und 11:7 die Oberhand behalten.

Die Titelverteidigung in der Klasse 65 hingegen gelang Hermann Dreyer (BW Papenburg). Er lag im Halbfinale bereits mit 0:2 Sätzen gegen Franz Kock (SV Meppen) zurück und kam immer besser ins Spiel und gewann schließlich die folgenden Sätze klar mit 11:8, 11:7 und 11:4. In Finale hatte Hermann dann leichtes Spiel gegen Rolf Claaßen (TSG Westerstedde). Er gewann die Sätze souverän mit 11:2, 11:5 und 11:8. Im Doppel durfte im Finale Rolf Claaßen mit Bogdan Czarnecki (TSG Hatten-Sandkrug) gegen die beiden Dammer Franz-Josef Bünemeyer und Heinrich Decker an den Tisch. Den ersten Satz konnten die Dammer noch für sich entscheiden (11:8), aber verloren die folgenden Sätze und gratulierten Rolf und Bogdan zum Doppeltitel.

Unterhaltsame Ballwechsel gab es auch in der Klasse 70. In Abwesenheit von Heinz von Hagen (TV Hude -Titelverteidiger) und Gerd Marks (Hundsmühler TV), die bis zu den Landesmeisterschaften freigestellt waren, konnte Fritz Janßen (TSG Hatten-Sandkrug) sich im Finale gegen Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf) mit 11:8, 6:11, 14:12 und 12:10 durchsetzen. Auch im Doppel gewann Fritz Janßen mit Andreas Maleika (SV Eintracht Nüttermoor) gegen Dieter Imbrock und seinem Partner Peter Süßband (TSV Riemsloh) mit 3:0.

In der Klasse 75 wurden die Einzel und Doppel jeweils in einer Gruppe gespielt. Wie im Vorjahr gewann Heinz Pöhler (Spvg. Oldendorf) vor seinem Vereinskameraden Richard Heemann den Titel. Beide durften sich auch über den Doppeltitel ohne Niederlage freuen.

Die fünf anwesenden Senioren der Klasse 80 spielten in einer Gruppe. Wolfgang Wenk (TuS Hilter) gewann mit nur

einer Niederlage vor Jürgen Strodthoff und Heino Witte (beide TS Hoyenkamp) den Titel. Den Doppeltitel holten sich die Hoyenkamper Jürgen Strodthoff und Heinz Witte mit einem klaren Sieg über Peter Achenbach (SG Gauerbach) und Ernst Weyland (STV Barbel). Der Seriensieger Dieter Lippelt (TSG Dissen) war aufgrund seiner guten Ergebnisse auf den Landesmeisterschaften Senioren im Vorjahr freigestellt.

Dinklage als bekannter Ausrichter der Landesmeisterschaften Senioren sorgte wieder für einen einwandfreien Ablauf der Bezirksmeisterschaften Senioren. *Andre Hälker*

Ergebnisse:

Senioren 40: Einzel: 1. Ingo Hantke (SV Union Lohne), 2. Andreas Scholle (SF Oesede), 3. Jörg Kuhlmann (SSV Dodesheide) und Heiko Schlake (TuS Sandhorst). **Doppel:** 1. Ingo Hantke/Jens Kahsnitz (beide SV Union Lohne), 2. Heiko Schlake (TuS Sandhorst)/Andreas Scholle (SF Oesede), 3. Jörg Kuhlmann (SSC Dodesheide)/Marc Oevermeyer (OSC Damme) und Stephan Rickhaus (TuS Bramsche)/Heiner Luvolding (SV Quitt Ankum)

Senioren 50: Einzel: 1. Hermann Sieker (TSG Dissen), 2. Frank Black (TuS Sande), 3. Frank Lunze (TTV Cloppenburg) und Lothar Rieger (Oldenburger TB) **Doppel:** 1. Frank Black (TuS Sande)/Lothar Rieger (Oldenburger TB), 2. Frank Lunze (TTV Cloppenburg)/Hermann Sieker (TSG Dissen) 3. Franko Engels (SV Potshausen)/Thomas Mauczik (TSV Großenkneten) und Dietmer Nüsse/Reinhold Nüsse (Beide Spvgg Brandlecht-Hestrup)

Senioren 60: Einzel: 1. Dieter Clausing (SV Hesepe/Sögel), 2. Ludger Engelmann (BV Essen), 3. Holger Lebedinzew (TV Hude) und Wilhelm Niemand (TTG Nord Holtriem) **Doppel:** 1. Ludger Engelmann (BV Essen)/Holger Lebedinzew (TV Hude), 2. Wilhelm Niemand (TTG Nord Holtriem)/Werner Meer (SV Union Lohne), 3. Dieter Clausing (SV Hesepe Sögel)/Hilmar Heinrichmeyer (SV Vorwärts Nordhorn) und Uwe Oldewurtel (Oldenbroker TV)/Bernd Müller (AT Roddenkirchen)

Senioren 65: Einzel: 1. Hermann Dreyer (BW Papenburg), 2. Rolf Claaßen (TSG Westerstedde), 3. Heinrich Decker (OSC Damme) und Franz Kock (SV Union Meppen) **Doppel:** 1. Rolf Claaßen (TSG Westerstedde)/Bogdan Czarnecki (TSG Hatten-Sandkrug) 2. Heinrich Decker/Franz-Josef Bünemeyer (beide OSC Damme), 3. Franz Kock (SV Union Meppen)/Johann de Vries (TuS Ofen) und Wolfgang Bor-

chers (TTV Cloppenburg)/Heiner Einhaus (SV Peheim-Grönheim)

Senioren 70: Einzel: 1. Fritz Janßen (TSG Hatten-Sandkrug), 2. Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf), 3. Edgar Heimann (TTC Norden) und Andreas Maleika (SV Eintracht Nüttermoor) **Doppel:** 1. Fritz Janßen (TSG Hatten-Sandkrug)/Andreas Maleika (SV Eintracht Nüttermoor) 2. Dieter Imbrock/Peter Süßkand (beide Spvg. Oldendorf), 3. Wolfgang Bache (TTG Jade)/Dietmar Lodder (STV Barßel) und Edgar Heimann (TTC Norden)/Josef Wiermer (TuS Glane)

Senioren 75: Einzel: 1. Heinz Pöhler (Spvg. Oldendorf), 2. Richard Hee-

mann (Spvg. Oldendorf), 3. Günter Pfeiffer (TTC Norden) 4. Erwin Richter (TSG Hatten-Sandkrug) **Doppel:** 1. Heinz Pöhler /Richard Heemann (beide Spvg. Oldendorf), 2. Günter Pfeiffer (TTC Norden)/Erwin Richter (TSG Hatten-Sandkrug), 3. Hans Mester (TTG Jade)/Wolfgang Wenk (TuS Hilter)

Senioren 80: Einzel: 1. Wolfgang Wenk (TuS Hilter), 2. Jürgen Strodthoff (TS Hoyenkamp), 3. Heino Witte (TS Hoyenkamp), 4. Ernst Weyland (STV Barßel), 5. Peter Achenbach (SG Gauerbach) **Doppel:** 1. Jürgen Strodthoff/Heino Witte (beide TS Hoyenkamp) 2. Peter Achenbach (SG Gauerbach)/Ernst Weyland (STV Barßel)

geschnitten, die auf dem Sommerfest der Abteilung erstmals gezeigt wurde. Danach wurden zusätzliche Verbesserungen und Ideen aller Spieler berücksichtigt.

Produziert wurden zwei identische Versionen: Eine ohne und eine mit Untertiteln für Gehörlose und Schwerhörige.

Denn auch darauf legt der Tischtennisport einen großen Wert: Inklusion und Teilnahme für alle Menschen.

Der offizielle Film der TSG-Tischtennisabteilung unter <https://youtu.be/cwlnvorkkj8>

Werner Fadernrecht

Kreisverband Cloppenburg

Schnelligkeit, Reaktion, Kopfsache: ein Imagefilm

Mit einem Imagefilm wirbt die TSG Hatten-Sandkrug für den Tischtennisport. In den Hauptrollen: Spieler im Alter von acht bis 80 Jahren

Im Fernsehen ein Randsport. Auf dem Schulhof ein beliebter Klassiker. Und im Verein ein Sport, der Kopf und Körper fordert und Menschen zusammenbringt. Im Jahr 2018 konnte der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) in mehr als 9000 Vereinen 550.000 Mitglieder verzeichnen, wie er auf seiner Website mitteilt. Aktive Spieler und Trainer engagieren sich dafür, dass diese Zahlen steigen.

Mit dieser Motivation entstand in Hatten die Idee, Anfängern, Hobbyspielern und Interessierten den Sport durch einen kurzen Clip näherzubringen. Das Ergebnis dieser Idee, ein dreieinhalb Minuten langer Imagefilm ist ab sofort auf den sozialen Kanälen Facebook und Youtube zu bestaunen.

Wer in seiner Freizeit bereits in Kontakt mit dem Sport gekommen ist und nun Vereinsluft schnuppern möchte, dem soll der Einstieg erleichtert und die Hemmungen genommen werden.

Mit vielen ortsbekanntem Gesichtern, verschiedensten Kameraeinstellungen und schneller Musik fesselt das Video den Betrachter. Mehr als 30 Tischtennisspielerinnen und -spieler – im Alter von acht bis 80 Jahren – sind beim Training zu sehen. 21

von ihnen stehen zusätzlich für kurze Interviews vor der Kamera und äußern sich zu verschiedensten Fragen. Wer sich das Video ansieht, erfährt unter anderem, dass Tischtennis ein altersunabhängiger Sport ist und in jeder Hinsicht fit hält. In den vier Hallenwänden entstehen oft enge freundschaftliche Bindungen und ein „familiäres“ Umfeld.

Für das Video, inklusive Dreh, Schnitt und Nachbearbeitung verantwortlich ist Jenny Kuntze (19), Tischtennisspielerin seit ihrem neunten Lebensjahr. Seit August macht sie beim Oldenburger Unternehmen Wöltje eine Ausbildung zur Fotomedienfachfrau und beschäftigt sich bereits seit Jahren privat mit Film und Fotografie. Selber zum Tischtennis ist sie durch die Teilnahme bei einer Mini-Meisterschaft gekommen. Was ihr besonders gefällt, ist die Tatsache, dass es dabei nicht nur auf körperliche Fähigkeiten ankommt. Etwa 100 Mitglieder zählt die TSG-Tischtennisabteilung aktuell.

Das Projekt „Imagefilm“ startete vor einem Jahr. Auf der Abteilungsversammlung im Dezember 2018 wurde die Idee vorgestellt. Man fragte nach Freiwilligen und kümmerte sich um eine schriftliche Einverständniserklärung zur sicheren Veröffentlichung.

Aus mehreren Stunden Rohmaterial wurde in unzähligen Stunden eine erste Filmfassung

Kreisverband Ems-Vechte

Ortsentscheid mini-Meisterschaften

Olympia Laxten tritt als engagierter Gastgeber auf

Am Freitag, 27. September, richtete die Tischtennisabteilung des SV Olympia Laxten einen Ortsentscheid der mini-Meisterschaften aus.

Vier Wochen vor den mini-Meisterschaften begann ein Schnupperkurs für Zweit- bis Viertklässler der Lingener Grundschule Overbergschule.

An vier aufeinanderfolgenden Freitagen wurden die jungen Schülerinnen und Schüler an die Sportart Tischtennis herangeführt. Auf spielerische Art wurden die Teilnehmer des Schnupperkurses mit Schläger und Ball vertraut gemacht. Erste Auf- und Rückschläge wurden geübt.

Nach vier Wochen intensiven Anfängertrainings, in dem fleißig geübt, ausprobiert und viel Neues gelernt wurde, wurden die mini-Meisterschaften zum Abschluss des Schnupperkurses durchgeführt. 11 Mädchen und 5 Jungen nahmen daran teil.

Hier konnten alle Teilnehmer testen, ob ihnen auch ein Wettkampf Spaß macht und sich mit den anderen Kindern messen.

Viel Spaß, Fairness und durchaus auch schon sehenswerte Ballwechsel zeichneten das Tur-

nier aus. Schüler- und Jugendspieler des SV Olympia Laxten unterstützten die Teilnehmer während der mini-Meisterschaften – insbesondere beim Zählen des Spielstandes.

Für anwesende Eltern und Geschwister wurde der Ball-Roboter aufgebaut. Unter Anweisung eines Trainers konnten so auch die „Großen“ erste Berührungen mit der Sportart Tischtennis machen.

Die mini-Meister-Titel sicherten sich am Ende Christina Voß und Lasse Westenberg in der Altersklasse 8 Jahre und jünger sowie Eliz Tokcan und Ruben Gels in der Altersklasse der 9- und 10-jährigen.

Gewinner waren aber letztlich alle. Neben viel Spaß gab es für alle eine Urkunde und einen Tischtennis-Schlüsselanhänger.

Viele Schülerinnen und Schüler haben bereits im Anschluss an die Siegerehrung geäußert, auch zukünftig am Training teilnehmen zu wollen. Hierüber freut sich die Laxtener Tischtennisabteilung ganz besonders. Getreu dem Laxtener Vereinsmotto: „Wir setzen auf die Jugend“. Christian Lühn



Nach dem Spiel präsentieren sich die Teilnehmer mit Urkunden.

Foto: Christian Lühn

Kreisverband Friesland/Wilhelmsh.

Rekord beim JadeWeserPort Grand der Jugend

222 Teilnehmer sind in Rastede am Start

Hans-Heinrich Schrievers: Volltreffer: Die kurzfristige Neueinteilung der Altersklassen beim achten Tischtennis-Grand-Prix-Turnier der Jugend in Rastede durch Turnierleiter Dieter Jürgens (Jever) erwies sich als richtig. Durch die Entzerrung des Spielbetriebs und Schaffung von zusätzlichen Jahrgangs-Altersklassen wuchs kurz vor dem Turnierbeginn das Interesse nochmals.

Turnierorganisator Dieter Jürgens registrierte in diesem Jahr ein besonders großes Interesse bei den jüngeren Jahrgängen. „In diesem Jahr wurde bei der Ausschreibung bereits für die Jungen 12 eine neue Altersklasse vorgesehen. Nachdem die Resonanz vor dem Meldeschluss auch bei den Jungen 15 sehr groß war, haben wir uns entschlossen, zusätzlich die Altersklasse Jungen 14 anzubieten“, berichtete Jürgens über die Bildung von zwei weiteren Altersklassen. „Auf diese Weise konnte der Turnierablauf besser geregelt werden“, nannte Jürgens einen weiteren Vorteil. Da nach dem Schweizer System die nächste Runde erst dann ausgelost werden kann, wenn alle Spiele der Runde durchgeführt worden sind, gab es bei der Verteilung der Teilnehmer auf mehrere Altersklassen eine nicht unerhebliche Zeitersparnis. „Für die Aktiven blieb es dadurch bei höchstens sieben Spielrunden“, erläuterte der Turnierleiter weiter. Der örtliche Ausrichter, der FC Rastede, hatte in der Großraumhalle 22 Tische aufgestellt. Unter der Regie von Abteilungsleiter Rudolf Albrecht sorgten viele Helfer für einen reibungslosen Ablauf an beiden Turniertagen.

Mit 222 Startern verzeichnete das inzwischen überregional stark beachtete Auftaktturnier einen neuen Teilnehmerrekord. Die höchste Zahl lag bislang bei 203 Teilnehmern, ebenfalls in Rastede aufgestellt, und zwar im Jahr 2013. 41 Vereine



Johannes Feuerstack (TuS Eversten) gewann bei der Jugend 11.



Bei der Jugend 12 behauptete sich Alexander Ettel (Elsflether TB).

waren vertreten. Acht davon stellten die elf Sieger Tagessieger. MTV Jever, TuR Eintracht Sengwarden, TuS Ekern (jeweils 2), SV Grün-Gelb Roffhausen, TuS Eversten, Elsflether TB, SV Molbergen und STV Wilhelmshaven (jeweils 1). Die Tagessieger erhielten Pokale, die Zweit- und Drittplatzierten Plaketten und Urkunden.

Der zweite Turnierblock findet am 7./8. März des nächsten Jahres in Jever statt. Das dritte Turnier wird am 13./14. Juni 2020 in Oldenburg ausgetragen. Am Ende der dreiteiligen

Lenoi Derjue (SV Molbergen) war bei der Jugend 15 erfolgreich.



Johannes Inden (MTV Jever) gewann den Wettbewerb der Jugend 13.

Turnierreihe werden auch noch die Gesamtsieger gesondert geehrt.

Die Tagessieger (Plätze 1-6)

Jungen 11(28): Gruppe A: 1. Johannes Feuerstack (TuS Eversten), 2. Matteo Krüger (TSV Ganderkesee), 3. Adrian Schwemle (VfL Stenum), 4. Matthias Kutzner (MTV Jever), 5. Luka Ulpts (TuR Eintracht Sengwarden), 6. Tillmann Klanowski (TTG Lemwerder-Warfleth),

Jungen 12(17): 1. Alexander Ettel (Elsflether TB), 2. Matteo Krüger (TSV Ganderkesee), 3. Matthias Kutzner (MTV Jever), 4. Kevin Kreskowiak (STV Wilhelmshaven), 5. Malte Mittendorff (Oldenburger TB), 6. Chris Leiner (MTV Jever),

Jungen 13(30): 1. Johannes Alexander Inden (MTV Jever), 2. Mathis Albers (Hundsmühler TV), 3. Toni Dropelmann (SV Quitt Ankum), 4. Daniel Schildt (Elsflether TB), 5. Hanno Runden (DJK TuS Bösel), 6. Johannes Feuerstack (TuS Eversten),

Jungen 14(22): 1. Ezzat Kouzi (SV Grün-Gelb Roffhausen), 2. Diana Sverov (Blau-Weiß Bümmerstede), 3. Florian Zeitler (SV Grün-Gelb Roffhausen), 4. Alexander Ettel (Elsflether TB), 5. Malte Mittendorff (Oldenburger TB), 6. Lukas Kaiser (MTV Jever),

Jungen 15(31): 1. Marcel Peiter (TuS Ekern), 2. Johannes Alexander Inden (MTV Jever), 3. Julian Bekkering (TuS Ekern), 4. Phillip Gediga (TSV Ganderkesee), 5. Carlo Krause (MTV Jever), 6. Malte Sodtalters (Oldenburger TB),

Jungen 18(33): 1. Thorsten Grimm



Marcel Peiter (TuS Ekern) war bei der Jugend 15 siegreich.

(TuR Eintracht Sengwarden), 2. Tom Schröder (TuS Ekern), 3. Alexander Schwedes (Hundsmühler TV), 4. Stefan Logemann (Elsflether TB), 5. Alexander Uhing (Hundsmühler TV), 6. Dion Vowinkel (FC Rastede),

Jungen/Mädchen U 22(22): 1. Rainer Grimm (TuR Eintracht Sengwarden), 2. Thorsten Grimm (TuR Eintracht Sengwarden), 3. Keno-Jan Thureau (TSG Hatten-Sandkrug), 4. Marcel Peiter (TuS Ekern), 5. Rene Stange (STV Barbel), 6. Tom Schröder (TuS Ekern)

Mädchen 11(6): 1. Charlotte Sokolowski (STV Wilhelmshaven), 2. Franziska Bartl (Hundsmühler TV), 3. Malea Krüger (TSV Ganderkesee), 4. Dana Rüdibusch (TuS Bloherfelde), 5. Alexandra Schwab (Elsflether TB), 6. Jella Driever (TuS Wahnbek)

Mädchen 13(9): 1. Sophie Fries (MTV Jever), 2. Franka Beier (SV Grün-Weiß Mühlen), 3. Lisa Luong-Thanh (MTV Jever), 4. Franziska Bartl (Hundsmühler TV), 5. Ann Kathrin Grimpe (TuS Sillenstede), 6. Mara Kramm (SV Viktoria Elisabethfehn),

Mädchen 15(16): 1. Leonie Derjue (SV Molbergen), 2. Shoshana Herrmann (Hundsmühler TV), 3. Franziska Bartl (Hundsmühler TV), 4. Elisa Baum (Elsflether TB), 5. Lana Zerr (Elsflether TB), 6. Mia Heike (Oldenburger TB),

Mädchen 18(8): 1. Lara Hullmann (TuS Ekern), 2. Lisa Luong-Thanh (MTV Jever), 3. Evelin Gess (STV Barbel), 4. Mia Heike (Oldenburger TB), 5. Phoebe Betten (Blau-Weiß Bümmerstede), 6. Kimberly Schroer (SV Blau-Weiß Ramsloh).



Lara Hullmann (TuS Eversten) ließ sich den Sieg bei der Jugend 18 nicht nehmen.

Kreisverband Osnabrück-Land



Siegerehrung der Vereine mit den meisten Nachwuchsmeldungen: (v.l.n.r.): Andreas Bode (BW Hollage), Michael Safran (SuS Buer), Lutz Kameier (SV 28 Wissingen), Uwe Heuer (1. Vorsitzender Kreisverband OS Land), Anja Schmidt (Sportwartin Kreisverband OS Land).

Kreismeisterschaften

Steigende Teilnehmerzahlen

Bei den zum neunten Mal in Folge von Blau-Weiss Hollage durchgeführten Kreismeisterschaften konnten erstmals seit langem wieder steigende Mitgliederzahlen vermeldet werden – insgesamt waren 179 Starter an den Tischen aktiv! Erfreulich war dabei, dass besonders in den Nachwuchsklassen mehr Starter gemeldet waren als in den Vorjahren.

Ob diese Steigerung der Anmeldungen an den vom Ausrichter Blau-Weiss Hollage hier seinen Heimvorteil ausgespielt und erzielte den ersten Platz mit 28 Meldungen in den Nachwuchsklassen. Platz zwei ging an den SuS Buer mit 13 Meldungen, Platz drei an den SV 28 Wissingen mit 12 Meldungen. Alle drei Vereine konnten sich über einen Karton mit Bällen freuen.

Aus sportlicher Sicht gab es im Vergleich zum Vorjahr eine entscheidende Änderung: Die Herrenklasse bis 1400 QTTR Punkten ist erstmals neu dazugekommen und erfreute ich gleich guter Resonanz, wobei die hier gemeldeten Teilnehmer in den anderen Erwachsenenklassen teilweise wiederum zurück blieben. Es gab also im

Grunde lediglich eine Verschiebung, jedoch im positiven Sinne, da die Begegnungen häufig enger wurden, da das Leistungsgefälle innerhalb der einzelnen Klassen geringer ausfiel.

Keine Änderung gab es bei der vom Kreisverband ausgesprochenen Ehrung der Vereine mit den meisten Meldungen im Nachwuchsbereich. Wie in den Vorjahren hatte der Ausrichter Blau-Weiss Hollage hier seinen Heimvorteil ausgespielt und erzielte den ersten Platz mit 28 Meldungen in den Nachwuchsklassen. Platz zwei ging an den SuS Buer mit 13 Meldungen, Platz drei an den SV 28 Wissingen mit 12 Meldungen. Alle drei Vereine konnten sich über einen Karton mit Bällen freuen.

Aus Sicht des Ausrichters lässt sich neben dem gelungenen Turnierverlauf sowie dem ersten Platz bei den Nachwuchsmeldungen auch der eine oder andere sportliche Erfolg verbuchen. Erfolgreichster Spieler war Julian Recker, der sowohl in der ältesten Jugendklasse als auch in der höchsten Herrenkonkurrenz den ersten Platz belegte. Auch Lena Kolde konnte einen Kreismeistertitel einfahren, sie siegte bei den Mädchen bis 13 Jahren. Henrik Kohlbrecher erspielte in den Klassen bis 1400 und 1650 Punkten den zweiten Platz und Nils Meyer-Holtkamp kam auf den dritten Platz bei der

Konkurrenz bis 1850 Punkten. Ebenfalls den dritten Platz und damit auch die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaften erspielte sich Lennart Hellmann in der Nachwuchsklasse bis 13 Jahren. Hinzu kamen weitere dritte und vierte Plätze – in Summe also ein durchaus erfolgreiches Wochenende aus Hollager Sicht!

Im nächsten Jahr, wenn die Kreismeisterschaften in Hollage Jubiläum feiern, gilt es, dementsprechend die Erfolge zu wiederholen – sowohl aus sportlicher als auch aus organisatorischer Sicht! Auf jeden Fall besteht das Ziel, die Anmeldezahlen weiterhin auf konstantem oder steigendem Niveau zu halten.

Kreisverband Vechta

50 Jahre Tischtennisabteilung BW Hollage

Hobby-Turnier und eine Jubiläumsparty mit Band

Den Abschluss der Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläumsjahres bildeten am 21.09. zwei Events: nachmittags wurde ein Rundlauf-Turnier veranstaltet – abends gab es dann eine große Party mit Live Band.

Beim Rundlauf-Team-Cup

waren dabei ausschließlich nicht gemeldete Spielerinnen und Spieler zugelassen. In 4er bis 6er Gruppen traten insgesamt 12 Teams gegeneinander an. In lockerer Atmosphäre bei kühlen Getränken, Leckereien vom Grill sowie einer reichhal-



Der Rundlauf bereitete den Teilnehmern sehr viel Spaß.



Sieger und Platzierte des Hobby-Turniers stellten sich strahlend dem Fotografen.



Die vielen Zuschauer hatten die Teilnehmer frenetisch angefeuert.



Kreative Leistungen mit dem besten Out-fits wurden ausgezeichnet.

tigen Cafeteria erlebten TeilnehmerInnen und Organisatoren einen schönen Nachmittag. Das Team „VfL Vollsuff“ konnte sich am Ende durchsetzen und über den Hauptpreis freuen: Neben einem Präsentkorb gab es Eintrittskarten zum Hollager Oktoberfest sowie Gutscheine von Pizza 2040 und dem Blumenhaus Menkhaus. Aber auch Platz zwei und drei konnten sich über Preise freuen: Es wurden Reisegutscheine von der Deutschen Bahn sowie weitere Pizza-Gutscheine ausgestellt – alle Preise hatten einen Gesamtwert von über 650 Euro! Neben den sportlichen wurden

auch kreative Leistungen beim Turnier gewürdigt: Die „Beautiful Friends“ landeten bei der Abstimmung des besten Outfits auf dem ersten Platz und konnten sich über Freigetränke auf der Party am Abend freuen.

Diese fand ab 20:00 Uhr im Saal des Gasthauses Barlag statt. Rund 100 Partygäste genossen einen schönen Abend, unterstützt von der Party-Band „The Lucky Ones“. Die vier Bandmitglieder brachten die anfangs noch etwas müden Tanzbeine der Gäste am Ende doch noch in Bewegung, sodass die Party einen runden Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen bildete.

Abschließend sei allen Sponsoren und Gönnern, die uns bei der Durchführung der Jubiläumsveranstaltungen unterstützt haben, ein sehr großes Dankeschön ausgesprochen!! Ohne sie wären die durchgeführten Events sowie die Erstellung der Jubiläumsschrift in dem Umfang nicht möglich gewesen!

Langfördener 2er-Mannschafts-TT-Cup

Weniger Teilnehmer sind den Punktspielen geschuldet

Vom 07.-08.09.2019 trafen sich Spieler und Spielerinnen aus der Region in der Langfördener Sporthalle. Das Turnier dient seit jetzt nun schon zwölf Jahren als ideale Saisonvorbereitung. Viele Spieler nehmen bereits seit Jahren am Turnier teil. Die Organisatoren freuen sich jedes Jahr über Teilnehmer und Teilnehmerinnen unter anderem aus Hamburg, Berlin, dem Ruhrgebiet und dem Hannover Raum. Das Turnier hat sich demzufolge überregional

einen Namen gemacht.

In vier Konkurrenzen an zwei Tagen spielten insgesamt 48 Paarungen um den Sieg. Das Aushängeschild des Turniers war auch in diesem Jahr die Erwachsene 1-Konkurrenz. Nach 13 Einzel und 6 Doppel konnten sich Matti von Harten und Johannes Schnabel (beide TSV Lunestedt) über den Sieg in der Erwachsene 1-Konkurrenz freuen. Sie konnten sich im Finale gegen Malte Plache und Nico Schulz (beide Oldenburger TB) klar durchset-

zen. Überraschend landete die favorisierte Paarung Chris Klinksiek und Christian Reichelt (SV Brackwede und Borussia Dortmund) auf Platz drei zusammen mit Serdal Ceylan und Florian Schimetzek (beide SC Hemmingen-Westerfeld).

Wie auch bei anderen Turnieren stellt auch das Organisationsteam des SV BW Langförden seit ein paar Jahren fest, dass die Teilnehmerzahlen eher rückläufig sind, was sehr schade ist. An den Turniertagen kann man sehr guten Tischtennisport sehen.

In diesem Jahr fand das Turnier ein Wochenende später als in den Vorjahren statt. Dies hatte zur Folge, dass schon viele Spieler an Punktspielen teilnahmen, sodass sich die geringere Teilnehmerzahl hoffentlich dadurch erklären lässt. Das Organisationsteam freut sich aber auch dieses Jahr darüber, dass es wieder gelungen ist, auch höherklassige Spieler und Spielerinnen zum Turnier zu locken, und gerade aus diesem Grund wird der BW Langförden auf im nächsten Jahr das Turnier ausrichten.

Alle Ergebnisse im Überblick:

Erwachsene 1: 1. J. Schnabel / M. von Harten (TSV Lunestedt), 2. M. Plache / N. Schulz (Oldenburger TB), 3. C. Klinksiek / C. Reichelt (SV Brackwede / Borussia Dortmund), 3. S. Ceylan / F. Schimetzek (SC Hemmingen-Westerfeld).

Erwachsene 2: 1. S. Augustin / A. Gerdes (MTV Elm), 2. R. Burmester / J. Langkowski (FC Hambergen / ATSV Sebaldsbrück), 3. D. Grimmer / D.



Das sind Sieger und Platzierte der Klasse Erwachsene 1: v. l. M. Plache (Oldenburger TB), M. von Harten, J. Schnabel (beide TSV Lunestedt) und N. Schulz (Oldenburger TB).



Das sind die Finalpaarungen der Klasse Erwachsene 2: v. l. die Sieger S. Augustin/A. Gerdes und die Zweiten, R. Burmester/J. Langkowski.

Woschke (Wandsbeker Turnbund), 3. C. Bethke / F. Schuhmann (Wandsbeker Turnbund).

Erwachsene 3: 1. K. Grotjohann / C. Schumacher (TSV Sandstedt), 2. D. Gutzeit / D. Weiß (Wandsbeker Turbund), 3. B. Czarnecki / F. Janßen (TSG Hatten-Sandkrug), 3. R. Kubas / C. Naumann (GW Mühlen / TSV Wallenhorst).

Erwachsene 4: 1. M. Michalski / D. Weber (TTC Braunschweig / TuS Vahr), 2. S. Cordes / H. Hanne (BW Bümmerstede / VfB Oldenburg), 3. J. Chen / M. Göbelt (ATSV Habenhausen), 3. D. Groneberg / C. Reißelt (VfB Oldenburg).



Das sind Sieger und die platzierten Paarungen der Klasse Erwachsene 3.: von links: Gutzeit/Weiß, Grotjohann/Schumacher, Kubas/Naumann.



Die Sieger und platzierten Paarungen der Klasse Erwachsene 2 stellen sich nach der Siegerehrung zum Erinnerungsfoto.: von links: Hanne/Cordes, Weber/Michalski, Groneberg/Reißelt.



| | | | |
|-------------------------|------|------------------------------|---|
| DEZEMBER | | 25.01. – 26.01.: TTVN | Punktspielwochenende |
| 10.12.: | TTVN | 28.01. – 02.02.: ITTF | ITTF World Tour Platinum German Open in Magdeburg |
| 14.12. – 15.12.: | TTVN | | |
| 21.12. – 22.12.: | TTVN | | |
| JANUAR | | FEBRUAR | |
| 02.01. – 06.01.: | TTVN | 01.02. – 02.02.: | TTVN |
| 04.01.: | DTTB | 01.02.: | TTVN |
| 04.01. – 05.01.: | TTVN | 05.02. – 04.07.: | TTVN |
| 05.01.: | DTTB | 06.02.: | TTVN |
| 10.01. – 12.01.: | TTVN | 08.02.: | TTVN |
| 11.01. – 12.01.: | DTTB | 08.02.: | TTVN |
| 11.01. – 12.01.: | TTVN | 08.02. – 09.02.: | TTVN |
| 18.01.: | TTVN | 09.02.: | TTVN |
| 18.01. – 19.01.: | TTVN | 09.02.: | TTVN |
| 18.01. – 19.01.: | TTVN | 11.02.: | TTVN |
| 20.01. – 23.01.: | TTVN | 13.02.: | TTVN |
| 24.01.: | TTVN | 15.02. – 16.02.: | DTTB |
| 25.01. – 26.01.: | TTVN | 15.02. – 16.02.: | DTTB |
| | | 16.02.: | TTVN |

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile – vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle: TTVN-News vom 13.08.2012)

Bundesranglistenturnier Top 24 Jugend 15 und Jugend 18

Nach Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe fand am 23./24. November in Landsberg (TTVSA) das Bundesranglistenturnier Jugend 15 und Jugend 18 statt. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war dort mit elf Aktiven bei den Schülern, Schülerinnen, Jungen und Mädchen vertreten. Wie das Aufgebot abgeschnitten hat und wer sich für das DTTB Top12-Bundesranglistenturnier am 15./16. Februar in Kenten (WTTV) qualifiziert hat – alles das erfahren Sie in Wort und Bild in der Januar/Februar-Ausgabe des „ttm“.

Landesmeisterschaften Jugend 11 und 15 am 14./15. Dezember in Helmstedt

Die Landesmeisterschaften der Jugend 11 und Jugend 15 – bisher geläufig unter der Bezeichnung Schülerklasse C und Schülerklasse A – finden am 14./15. Dezember in Helmstedt statt. Die Titelträger bei den Mädchen und Jungen – Jugend 15 – qualifizieren sich persönlich für die Deutschen Schülermeisterschaften. Gute Aussichten werden auch den Siegern der Jugend 11 eingeräumt. Die „ttm“-Redaktion ist in Helmstedt vor Ort und wird Ihnen in der nächsten Ausgabe in Wort und Bild von den Titelkämpfen berichten.

04. / 05. Januar 2020

44. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1
für Damen / Herren / Senioren / Jugend 18 – Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/01-01) ; TTR – relevant: ja
Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

11. / 12. Januar 2020

44. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2
für Damen / Herren / Senioren / Jugend 18 – Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/01-02) ; TTR – relevant: ja
Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

11. / 12. Januar 2020

33. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen
für Jugend / Schüler – Einzel / Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/01-04) ; TTR – relevant: ja
Meldungen an Hans-Heinrich Köther, Oedesser Str. 2, 31234 Edemissen
(Tel.: 05176 / 7473 – Mail: hans-heinrich_koether@t-online.de)

11. / 12. Januar 2020

36. Internationales TT – Turnier des Hundsmühler TV
für Damen, Herren, Jugend 18, Senioren 50 – Einzel, Doppel, Mixed
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-19/01-03) ; TTR – relevant: ja
Meldungen an Julien Minnemann, Hundsmühler Str. 159c in 26131 Oldenburg
(Tel. 0441/485 795 31 – Fax --- – Mail: mrju@gmx.net)

Redaktionsschlusstermine 2020

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

| | |
|------------------------|----------------------------------|
| Januar/Februar: | Donnerstag, 30. Januar |
| März: | Donnerstag, 20. Februar |
| April: | Donnerstag, 19. März |
| Mai: | Donnerstag, 23. April |
| Juni: | Mittwoch, 20. Mai |
| Juli/August: | Donnerstag, 25. Juni |
| September: | Donnerstag, 20. August |
| Oktober: | Donnerstag, 24. September |
| November: | Donnerstag, 22. Oktober |
| Dezember: | Donnerstag, 19. November |

JOOLA®

NEXT

LEVEL



Bequeme Passform

Fersenfixierung für sicheren Halt

Bunte Schnürsenkel in 2 Varianten

EVA Zwischensohle

„Ultra Boost“ Dämpfungssystem für maximale Dynamik bei Sidesteps

Fester Mittelfußgurt

Elastisches atmungsaktives Mesh Material

Torsionsstütze im Mittelfußbereich

Abrieb und rutschfeste, hoch flexible Dynamik Traction Sole.

Hochgriffige, speziell für den TT-Hochleistungssport produzierte, äußerst leichte Schuhsohle, die schnelle Bewegungen auf den verschiedensten Hallenböden ermöglicht.

DYNAMIC TRACTION SOLE
BETTER TRACTION - MORE MOVEMENT



JOOLA Tischtennis GmbH
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de

